

Lagerverwalter Bullerjahn mit feiner Mutter und seiner Schwester

DANZIGER Gingelpreis 15 P oder 30 Groszy Manual Ma

Beidäftstielle: Dansla, Am Spendhaus 6 / Boltscheffonto: Dansta 2945 / Bernsprechanschluß bis 6 Uhr abends unter Sammelnummer 215 51, Von 6 Uhr abends: Schriftleitung 242 96. Anzeigen-Annahme. Expedition und Druckerei 242 97. / Bezugspreis monatlich 3,20 G. wöchenlich 0,80 G; in Deutschland 2,70 Goldmark, durch die Bost 3,20 G monatlich, Für Pommerellen 5 Roin. Anzeigen: Die 10gespaltene Zeile 0,40 G. Reklamezeile 2,00 G, in Deutschland 0,40 und 3,60 Goldmark. / Abonnements. u. Inseratenausträge in Polen nach dem Dausiger Lageskurs.

22. Jahrgang

Freitag, den 29. Mai 1931

Nummer 122

Der Stratosphärenflug geglückt

Professor Piccard und sein Begleiter gerettet

Es war höchste Zeit zur Landung — Was die Forscher erlebten — Ersolge für die Wissenschaft

Der kühne Stratolphärenflieger Prosessor Dr. Piccard und sein Assistent Dr. Kipser sind am Donnerstag, entgegen allen Erwartungen, in der Nähe eines Gletschers der Detstaler Alpen wohlbehalten ausgesunden worden. Sie haben nach ihren Erklärungen die Stratosphäre erreicht und mit ihrem Ballon eine Höhe von 16 000 Meter erzielt. Ihr Flug muß damit als geglückt gelten:

Der Ballon, der nach den Erklärungen Piccards bereits am Wittwoch abend um 10 Uhr auf einem Gletscher auf dem Gurgl-Ferner mit voller Absicht seiner Jusassen landete, wurde am Donnerstagvormitag von dem Gastwirt Schaiber, der unweit des Gletschars gelegenen Kirchhütte mit einem Fernglase entdeckt. Schaiber verständigte sofort die Einswohnerschaft von Gurgl und stellte eine Nettungskolonne zusammen, deren Führung er selbst übernahm. Die Expedition marschierte vormittags gegen 11 Uhr ab und besand sich nach einem sast zweistündigen Marsch unterkalb des Ferners, als ihr zwei Herren entgegenkamen, in denen sie die Ballonstieger erkannten. Piccard und Lipser bestätigten auf Aufrage, daß sie die Ballonssieger sind und sie ihren Flug

ohne Sinderniffe vollfommen gefund

und in bester Stimmung überstanden hätten. Sie seien niemals ohnmächtig oder bewußtlos gewesen und hätten die bereits am Wittwochnachmittag bestehende Möglichkeit einer Landung insolge des Wetters nicht ausnutzen können.

Es sei ihre Absicht gewesen, in der Nacht zum Donnerstag noch zu pendeln. In Anbetracht des schlechies Wetters hätten sie sich jedoch schliehlich zu einer Landung, entschliehen müssen, zumal auch der Ballon nicht mehr genug Auftriebstraft gehabt habe, um mit Sicherheit die Alpengipsel in entsprechender Höhe zu überqueren. Die Landung sei glatt und ohne jede Beschädigung des Ballons erfolgt. Sämtliche Justumente seien vollständig erhalten und iniakt. Sie hätten sich als außerordentlich brauchbar erwiesen und insteressante Beobachtungen ermöglicht, über die an Hand der Apparate noch aussiührlich zu berichten sein werde.

Piccard nahm nach seinen Erflärungen gegenüber ber Rettungsexpedition einen Imbis ein und begab sich dann in Begleitung von Witgliedern der Expedition zu seinem Ballon zurück.

Hente Bergung des Ballons

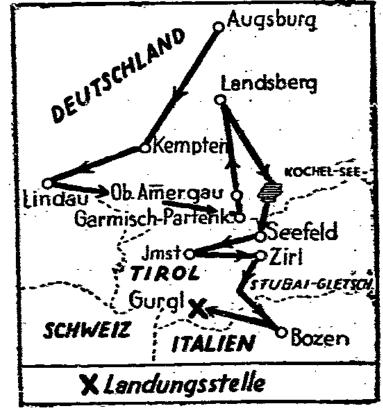
Der Ballon bes Proj. Piccards, der sich zur Zeit noch auf dem Eisseld des Gurgl-Ferner besindet, wird heute durch eine Abteilung des österreichischen Alpenjägerregiments 12 geborgen werden. Die Abteilung hat mit dem Aufflieg bereits am Donnerstagabend begonnen und wird ihn heute sortlegen.

In Junsbrud herricht Sochbetrieb

In Junsbruck herricht seit Donnerstagnachmittag Hochsbetrieb. Ans allen Gegenden troffen Flieger ein. Unter anderen weilt auch der schweizerische Afrikaslieger Mittelsholzer in Junsbruck. Das Telephonamt hat seit gestern weit über 1000 Berbindungen in alle Richtungen der Welt hersstellen müssen.

Der Ort der Landung

Die Orischaft Obergurgl, in deren Rähe der Ballon des Prof. Piccards niedergegangen ist, liegt im hintersten Ende des Oetstales in einer Höhe von 1950 Metern über dem Meeresspiegel. Obergurgl ist das höchstgelegene Kirchdorf in Rordtirol. Das Oetstal beginnt bei der Station Oetstal

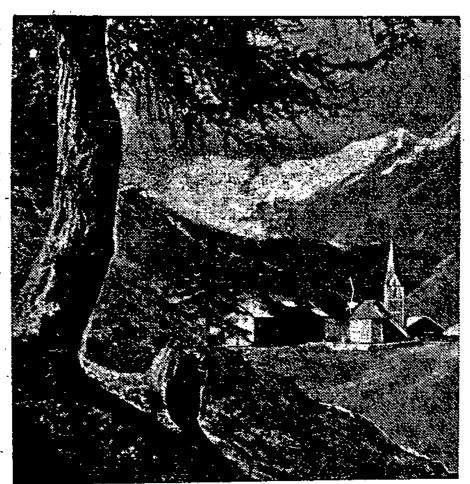


Hier landete Piccard

Parte bes Rreng: und Querfluges von Augeburg bis dum Gurgl-Gleifder.

der Strecke Junsbruck-Landeck und sieht sich 40 Kilometer nach Süden. Bei der Ortschaft Zwieselstein teilt sich das Destal in zwei Arme, das Benderial, das zum Hochioch und in das jekt italienische Schnalser Tal sührt, und in das Gurgler Tal, dessen Endpunkt das Niederjoch, der Uebergang ins Pselderstal, oberhalb Merans, bilbet.

Der Ort Obergurgl ist von riesigen Gletschern und Bergen umgeben, die die Grenze zwischen dem deutschöstersreichischen Tiroler Gebiet und dem jett zu Italien gehörensden Südtirol bilden. Kurz oberhalb der Ortschaft Obergurgl beginnt der 10 Kisometer lange Gurgler Ferner, der in riesiger Zerrissenheit zum Niedersuch führt. Das Niedersich wird rechts und links von vergletscherten Bergen, dem 3650 Meter hohen Similaun und dem 3600 Meter hohen Hochwilde, eingerahmt, so daß der Pasweg nur eine Breite von ungesähr einem halben Kisometer besitet. Ein Antovers



Obergurgl mit Blid auf ben Großen Gurgl-Gerner.

fehr ist im Dettal nur bis su 1400 Meter hoch gelegenen Ortschaft Zwieselstein möglich. Bon dort sührt ein schmaler Karrenweg in enormer Steigerung 15 Kilometer bis Ober-

Der Verlauf des Fluges

Gine Unterrednug mit Profeffor Biccarb

Professor Piccard hatte die Liebenswürdigkeit, einige Zeit nach seiner Ankunft in Gurgl dem Münchener Bertreter des BBB., der als erster Journalist in Gurgl eintras, eine Unterredung zu gewähren. Er nahm die Glückmünsche zu seinem gelungenen Borstoß in die Stratosphäre sichtlich erstent entgegen und schilderte dann an Hand seiner in kleinen Notizbüchern niedergelegten Fahrtauszeichnungen die Ergebnisse seines Fluges, soweit sie ihm wissenschaftlich besonders bemerkenswert erschienen.

Dabei wies Projessor Piccard daraus hin, daß ein Teil der Apparate gut sunktioniert hatte, daß aber auf die Berswendung eines anderen Teils der Apparate, wie vorauszussehen, verzichtet werden mußte. Die Hauptmessung, aus die der Forscher den größten Wert legte, nömlich die Messung der durch die kosmischen Strahlen erzeugten Leitsähigkeit der Gase, ist, wie Prosessor Piccard detoute, vonksommen geslungen, jedoch nur in sehr großen Höhen, mas dadurch versaulast wurde, daß der Ballon äußerst schnell stieg. Er hatte

in 25 Minuten bereits eine bobe von 15 km erreicht,

also viel schneller, als ursprünglich beabsichtigt. Piccard ers klärte weiter:

"Da einige technische Fragen, die auf den Balton Bezug hatten, uns mährend des Ausstiegs vollauf beschäftigt haben, haben wir die Hauptmesiung erst in 15 km Höhe ansangen können. Die größte Höhe von 16 km wurde nach den Ausseichnungen Prof. Viccards, wie er auf Besragen mitteilte, bereits um 7.45 Uhr erreicht. Der äußere Lustdruck beirug um diese Zeit 76 mm salso ungesähr ein Zehntel atwossphärischen Drucks), nachdem kurd vorher 77 mm gemessen worden waren.

Auf die Bestimmung der Flugroute hat Prof. Piccard feinerlei Bert gelegt, da er mit Kipfer vollauf mit wiffensschaftlichen Meffungen beschäftigt war. Die und da hat er die Tristbestimmung vorgenommen. Die seitliche Geichwindigskeit betrug im Durchschütt etwa 15 Sekundenmeter.

Der helle Mond

Piecard verglich mit großem Interesse seine wenigen Aufseichnungen über die Beobachtung der Flugroute mit den versschiedenen Standortbestimmungen, die von der Erde aus vorgenommen worden waren. Aus der Gondel selbst konnte immer nur ein ganz kleiner Ausschnitt der überslogenen Landschaft wahrgenommen werden, was eine genaue Bestimmung des Standortes vom Ballon aus unmöglich macht. Der Mond erschien wesentlich heller, als bei Bevbachtung vom Erdboden aus. Das Relief der Berge gewährte einen überwältigenden Eindruck. Auf die Frage, weshald Prosessor und im Innstal, besonders in Innsbruck, nicht ausgenutt habe, erwiderte der Forscher, daß es nicht möglich war, das Bentil zu ziehen. Er hätte sonst unbedingt die Landung gegen til Uhr vormittags im Lechtal vorgenommen, weil er dort sehr aute Landesgelegenheiten sessstellte.

Die Signale des Flugplates Junsbruck haben die Valloninsassen überhaupt nicht wahrgenommen, so daß auch dort eine Landung unterblieb. Erst in den Abendstunden war es Prosessor Biccard dann möglich, zur Landung zu schreiten, die nach seinen eigenen Aufzeichnungen um 20.52 Uhr existen. In diesem Zeitpunkt war er in der Lage, nachdem der innere Druck der Gondel durch Ablassen von Sauerstoff in liebereinstimmung mit der Außenlust gebracht war, die Manutocher zu

Die Temperatur in ber Stratosphäfe

befrug außerhalb ber Gondel 55 bis 60 Grad unter Null. Im Innern der Gondel herrichte insolge der Sonnenbestrahlung eine ziemlich hohe Temperatur, zeitweise dis zu 41 Grad über Rull. Bon außerordentlicher Wichtigkeit sür das Gelingen des Fluges hat sich die fluge Boraussicht des Forschers erwiesen, nicht, wie ihm augeraten war, nur eine Sauerstosseschen, ihr den doppelten Sauerstossend mitzunehmen. Proj. Piecard erzählte hierzu: Ich treffe für alle wichtigen Unternehmungen Borsichtsmaßregeln und hatte daher zwei Sauerstossendparate mitgenommen, obwohl mir die Liesersehrt mitgeteilt hatte, daß die Sauerstossend mit absoluter Sicherheit sunktionieren. Daß wir zwei Apparate mitsührten, hat und zweiselloß gerettet, denn wir hatten bei der Landung nur noch für eine Stunde Sauerstoss mit.

Die schwierige Landung

Die Landung selbst hat sich, wie Prof. Biccard zum Schluß ber Unterredung mitteilte, glatt vollzogen. Die Gondel rollte einige Wale, kam dann aber schnelt zum Stillstand. Bei der Landung hatten wir nech 350 Kilogramm Ballast an Bord, also wesentlich mehr, als wir beabsichtigt hatten. Wir hatten aber nicht riskieren können, Ballast in größeren Mengen abzugeben, da wir dadurch wieder in größere Höhen getrieben wurden wären und unter allen Umständen beabsichtigten, wegen der Abnahme des Sauerstossvorrals so schnell als möglich zu lauben. Erst im letzen Augenblick gaben wir stärker Ballast ab, um ein zu starkes Aussehen der Gondel zu vermeiden.

Die Forscher haben die Nacht außerhalb der Gondel dus bem Gletscher verbracht und dachten mit dem frühen Worgen über den Gletscher hinunterzukommen. Dies erwies sich aber als unmöglich, so daß sie um 9 Uhr ausbrachen, um in den Felsen seitlich des Ferners den Abstieg zu versuchen. Sie batten sich hierzu mit einem der Seile des Ballons in doppelter Seilsicherung angeseilt und trasen dann in dem Felsen auf die Hilserpedition.

Das Signal mit ber Tajchenlampe

Gestern abend war Projessor Piccard und sein Assistent, Ingenieur Kipser, mit den mittlerweise in Gurgl eingerrossenen Bertretern der Behörden und der Presse in engerem Kreise beissammen und gibt weitere Einzelheiten über seine Fahrt bestannt. Besonders bemerkenswert ist noch, daß Prosessor Piccard nur ein einziges Nal Signal gegeben hat, und zwar ein Signal, das sich als außerordentlich glüdlich erwiesen hat, nämlich, als er im Ochtal der Lichter des Ortes Gurgl ansichtig wurde. Dieses Signal mit einer Taschenlampe ist in Gurgl bemerkt worden und hat dazu geführt, daß am Bormittag die Rettungsexpedition zur Hisseleisung sur Pros. Piccard aufsgebrochen ist.

Der Preßsauerstoff, der mitgesübrt wurde, betrug 750 Liter. Mit Lebensmitteln war Projessor Piccard nicht sehr gut ausgerüstet, insbesondere wurde angesichts der langen Fahrtdauer der Mangel an Getränken start empiunden. Der Forscher erzählt hierzu unch im kleinen Arcise, daß er sich war, das durch die Kondensierung des Atmens in der Janenwand der Kadine herabströmende Wasser trinlen zu können und daß ihm niemals ein Getränk besser geschmedt hat, als nach der Landung daß geriebene Gletschereis mit etwas Orangenschalen vermischt.

Biefeicht ein ameiter Sohenfug

Prof. Biccard betonte der Direktion der Augsburger Ballonfabrit Riedinger gegenüber, daß die technische Ausarbeitung seiner Ersahrungen in der Stratosphäre sehr viel Zeit in Anspruch nehmen werde. Ze nach dem Abschlußt seiner Ergebnisse komme vielleicht ein zweiter höhenflug mit dem gleichen sich ausgezeichnet bewährten Ballon in Frage.

Einhalt, ehe es zu spät ist

Warnung vor politischen Erschütterungen, die neuen Experimenten folgen muffen

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hielt am Donnerstag im Reichstag eine Sikung ab, in der der Abgeordnete Dr. Breitscheid einen Bericht über die politische und wirtschaftliche Lage gab. Nach mehrstündiger Aussprache wurde solgende Entschließung angenommen, in der u. a. betont wird:

Gegenüber der furchtbaren Birtichafts: und Arbeits: not haben fich die bisherigen Dagnahmen ber Reicheres gierung als ungureichend und teilmeife verfehlt ermiefen. Die Cenkung der Löhne und Gehalter mußte bei bem Ausbleiben einer entfprechenden Breisfenfung die Kanffraft der Roufumentenmaffen erheblich fomächen und damit die Wirtschaftstrife verschärfen. Gleichzeitig mußte dieje Politif des Abbanes verhängnisustle Rud: wirkungen auf die Lage der Reichsfinangen haben. Die Droffelung der Maffentanftraft mußte um fo verhangnisvoller mirten, ale die Opfer ber fapitaliftis iden Difmirtidaft auch durch gesteigerte boch fonts haltung weiter belaftet wurden. Die Fraktion vermikt ferner eine ftrenge Sandhabung und Ausgestaltung der Ractellfontrolle, um die monovoliftifchen hemmnife gegen eine Beweglichkeit der Preife an überwinden und fo die Rrife verfürzen gu konnen. Trop ber Anfundigungen ber Reicheregierung ift bisher nichts geichen, burch gefeslige Arbeitegeitverfürgung die Arbeites plage auf mehr Arbeitshande an verteilen.

Angesichts des machsenden Elends in es höchste Zeit, daß die verantwortlichen Stellen im Reiche wirtschaftse und sozialpolitisch ihre ganze Energie auswenden, um entsprechend den versalfungsmäßigen Verpflichtuns gen denjenigen, die zur Arbeitslosigseit gezwungen sind, ausreichende, sollt arische Hilfe der Allgemeinheit zu gewährleisten. Die Fraktion verlangt daber an erster Stelle eine Anspannung aller sinanziellen Mittel des Staates und beschleunigte Durchsührung aller wirtschaftspolitischen Raßenahmen, um die Erwerbslosen vor dem Untergang zu beswahren und die Konsunstan zu beleben.

Sie warnt vor allen Rlänen, die daranf hinauslaufen, die Bezüge der Arbeitolofen, Sozials und Artegss rentner weiter zu fürzen.

Die Leistungen der Anvalidenversicherung und der Anappschaftsversicherung, ebenso wie ein Leistungsabban bei der Arbeitslosenversicherung würde das Elend vermehren, ohne eine wirkliche Sanierung der Kinanzen zu erzielen. Die Fraktion sordert vor allem die Heranziehung der leistungsfähigen Kreise der Bevölkerung. Im Lamps gegen die Rot der Arbeitslosen wird sich das deutsche Bolk seiner ungeheuren Berantwortung bewußt und und bereit sein müssen,

eine befondere allgemeine Arifenftener auf fich gu nehmen.

Die sozialdemokratische Meichstagsfraktion erblickt nach alledem ihre dringendsten Gegenwartsausgaben in der Erhaltung des Meallohnes und des sozialen Arbeitsschuhes,
der Steigerung der Massensauskraft, der Sicherung der Lebendhaltung der Erwerbstosen und einer gerechten Berteilung der
vorhandenen Arbeitsgelegenheit. Die ins Unerträgliche steigende
Not und die wachsende Erbitterung der Bollsmassen drahf zu
schweren innerholitischen Berwicklungen zu substant werden loster, eine
aller Warnungen der Bersuch unternommen werden sosier, eine
Sonierung der össemtlichen Finanzen einseitig auf Kosten der
Opser der Krise zu erreichen."

Die Fesssiellung bes Inhalts der Rotherordnung begegnet innerhalb des Reichstabinetis großen. Schwierigkeiten. Ern am Freitag werden die Beratungen im Gesamflabineit beginnen. Die die Entideibungen über die hauptfragen - Abbau bon sozialen Leiftungen und Erhöhnug von Steuern - fallen werden, läßt fich einstweilen mit Sicherheit noch nicht vorausschen. Das ist die eine Erwägung, die die sozialdemokratische Fraktion im gegenwärrigen Augenblic veranlaßt hat, von einer endgülligen Stellung abzuschen. Gine andere besteht in der Rudficht auf den in zwei Tagen in Leipzig zusammenireienden Parieting ber EPD. Bei dem nugehenren Ernft ber gesamien Simution und ber großen Berantwortung, Die bon leder Entscheidung ausgebt, glaubte man, bag bie parlameniarische Bertreitung ber Pariei im Reiche entscheibende Eniichlusse nur im enguen Benehmen mit ber höchsten politischen Infranz der Burtei, dem Barteitage, treffen durfe.

Die Haltung der sozialdemokratischen Fraktion bedeutet eine Rahnung an die Reichstregierung, die von denjenigen ernsthaft

beachtet werben sollte, die bermeiden wollen, daß zu der schw ren ökonomischen Arise Deutschlands eine ebenso schwere politische Arise hinzutritt. Der Bogen ist ungebeuer angespannt.

Die Brauns-Rommiffion endlich fertig

Borfchlage für ben Arbeitslofenichus

Die Gutachtersommission jur Arbeitslosenfrage bat am Tonnerstag ihre Arbeiten ebenbet. Ihr brittes Gutachten, d. h. ihr Borschlag zur Resorm bes Arbeitslosenschutes, wird, wie vom Reichsarbeitsministerium mitgeteilt wird, voraussichteich in der nächsten Woche der Regierung überreicht werden.

Die Ueberreichung des Gutachtens an die Regierung ist weniger wichtig als seine Verössentlichung: denn die Regierung weiß sicherlich längst über den Vorschlag der Nommission Vesicheid. Dieser Vorschlag besteht ja, wie schon von verschiedenen Zeiten betont wurde, weniger in Anregungen der Kommission als in Bunschen und Forderungen der Regierung.

Zerstörte Hossungen auf Henderson

Falfche Gerüchte um ben Ranglerbefuch in England

Ein englisches Abendblatt hat vor einigen Tagen die Möglichleit angedeutet, hen der fon könnte es vorziehen, sich den bevorstehenden Besprechungen zwischen den deutschen Ministern und dem britischen Premierminister in Chequers sernzuhalten. Obwohl es überflüssig erscheint, einer derartig absurden Vermutung entgegenzutreten, kann aus Grund maßgebender Iniormationen von englischer Seite mitgeteilt werden, daß derartige Annahmen jeder Grundlage entbehren.

Diese Erklärung, die aus London kommt, ist um so bedeutungsvoller, als die reaktionare deutsche Presse das angebeliche Fernbleiben Hendersons schon wieder in chaudinistischer Weise als Unfreundlichkeit gegen Deutschland auszubeuten verssucht hatte.

Sutachten für Bollunion im Auguft fertig

Der Bräfident bes Haager Ständigen Internationalen Gerichtshofes hat am Donnerstag befanntgegeben, daß das schriftsliche Verfahren in der Angelegenheit der deutsch-öfterreichischen Zollunion mit dem 1. Juni abgeschloffen wird. Die offizielle Behandlung der Angelegenheit wird in der erfien Juni-Hälfte beginnen. Das Gutachten des Hofes wird wahrscheinlich noch vor Ende August erstattet werden.

Es geht ihm wie Curtius in Deutschland

Briands Feinde stießen vor

Franklin-Bouillon wünscht ihn zu hürzen — Der Angegriffene wehrte sich

Der ungebeure Druck, der von allen Seiten seit Tagen auf Briand geübt wurde, bat den französischen Außensminister zum Berzicht auf seine Demission neranlaßt. Aber der Kampf der Rationalisten gegen Briand wird nun, nach seinem Entschluß, zu bleiben, erft recht von nenem einsehen. Schon bat Franklin=Bouillon in einer Interpellation seinen Rücktritt gesordert. Dieser erbitterte Gegner der Berständigungspolitif ist wenigstens logisch und konsequent. Selbstverständlich hat sich die große Wehrheit der Kammer wieder einmal in der neuen össen Rehrheit der Kammer wieder einmal in der neuen össen Vranklins Bouillon erklärt — dieselbe Mehrheit, die vor zwei Wochen bei geheimer Stimmabgabe dem Kanne von Vocarno die schlimmste Riederlage seiner langen politischen Laufbahn beigebracht hatte!

Die 3meibentigfeit ber frangofilchen Politif,

die in den letten drei Jahren so ost in Erscheinung getreten ist, besteht also sort. Das Land in seiner großen Mehrheit ist sur Briand, das wissen die Abgeordneten und deshalb wagen sie nicht, ossen gegen isn Stellung zu nehmen. Aber die Mehrheit des Parlaments ist reaftionär und nationalistisch versenht. Briand war und ist sast der einzige zusverlässige Exponent einer demosratischen Berständigungspolitist in der seitigen Regierung, die Mehrheit haßt ihn, aber sein Presige als der "Mann des Friedens" ist im Bolke so groß daß man ihm immer ein Bertrauen ausspricht, daß er weit mehr bei der Opposition, namentlich bei den Sozialissen, genießt, als im Regierungslager.

Briands R ücktritt hatte eine Afarung gebracht, eine Scheidung der Geister, die vor den fommenden Bablen dringend notwendig gewesen ware. Sein Berbleiben hilft dwar Frankreich ausenpolitisch aus einer schwierigen Situation, lät aber die Doppelzungigkeit der französischen Regierungspolitik fortbauern.

Die Interpedationedebatte über die Außenpolitist begann bereits am Donnerstag-Rachmittag in der Kammer. Schon bald nach Erössung der Tipung beautragte der Abgeordnete Franklin=Bonillon die sosortige Beratung der auf lin=Bonillon die sosortige Beratung der Außenpolitist vorliegenden Interpellationen. Er erstärte, er habe seine Interpellation auf Grund des Lommuniques über den am Mittwoch abgehaltenen Ministerrat einsgebracht, in dem es beise, das die Regierung einstimmig die Gallung der französsichen Delegation in Genf gebilligt und Briand gebeien habe, im Amt zu bleiben.

Die Belobigung Brieuds fei nicht gerechtferligt,

und er, Franklin-Bouillon, tonne daher weber Briand noch der Regierung Bertrauen gewähren. Briand habe das deutschaftlichen Seite aus fritistert und seine Prüsung durch den Internationalen Gerichtshof beantragt, statt sich sosort gegen den politischen Charafter des Absommens zu wenden. Briand habe damit wieder einmal "die Politis des geringsten Biderstandes" besolgt. Franfreich habe in Genfnichten Biderstandes" besolgt. Franfreich habe in Genfnichte weiteren Verhandlungen über das Jollabsommen bis zur Entscheidung des Internationalen Gerichtsboses einzustellen, sei, wie aus zwei Interviews Schobers hervorgehe, ernst zu nehmen. Briand habe Genf im übrigen bereits einen Tag vor der Beendigung der Ratstagung verlassen, um sich nicht einer neuen Riederlage in der Frage der deutschen Minderheiten in Polen auszuseben. Franklins Bouillon stellte als Fazit des Votums der Versaister Konsgreises seit,

daß die Rammer keinen Außenminister mehr vor fich habe, sondern nur noch den Suhrer des Linkskartells.

Diese Angriffe gegen die Regierung veranlagten den Ministerprafidenten zu einer icharfen Erwiderung.

Auf die heftigen Angriffe Franklin-Bouillons

antwortete Briand fofort.

Er habe im ersten Ministerrat nach der Präsidentenwahl—
io sührte er aus — seinen Rollegen erklärt, daß er in Bersailles eine Niederlage erlitten habe, und daß es die Ausgabe seiner Rollegen sei, ihm zu sagen, ob er weiter ihr Bertranen besitze und Frankreich in Gens vertreten könne. Er
sei daraushin vom Rabinett gebeten worden, nach Gens zu
geben, habe diesen Austrag angenommen und nach seiner Rückschr sei seine Haltung einstimmig gebilligt worden. Zeht
halte er es sur seine Pilicht, dem Parlament Rechenschaft
abzulegen.

Briand wandte fich im weiteren Berlauf feiner Ansführungen den Genfer Berhandlungen au und

bestritt, daß Frankreich nichts erreicht habe bzw. in Genf vollkommen isoliert worden fei.

Aus seinen Erflärungen vor dem Bölferbundstat gehe deutlich hervor, daß er daß Problem von der politischen, juriftischen und wirtschaftlichen Seite fritssiert habe und nicht nur vom wirtschaftlichen Standpunkt aus. Er könne mit Recht behaupten, daß der Anschluß vorläusig vermieden worden sei. Im übrigen habe die Kleine Entente den Borste der Abrüftungskonserenz abgelehnt. Henderson sei der einzige Randidat gewesen, für dessen Bahl Einstimmigkeit vorhanden gewesen wäre.

Er, Briand, habe durchaus fein Intereffe daran, Minifter au bleiben,

und wenn die Augrisse Bouillons dazu beitragen fönnten, ihm seine Freiheit wiederzugeben, so würde er mit Freuden damit einverstanden sein, aber unter der Bedingung, daß sein Nachsolger das von ihm seit 6 Jahren vollbrackte Berk nicht antaste. Bedauerlich sei, daß Bouillon behauptet habe, die Nationalversammlung habe die Politik des Außensministers verurteilt. Das sei nicht wahr. Das ganze französische Bolk wise, daß der Außenminister alles getan habe, um seine Friedenspolitik durchzusühren. Auch deshalb wänsche er von der Kammer ein loyales und offenes Botum, ob sie seine Friedenspolitik billige oder nicht.

In seiner Erwiderung auf die Aussührungen Briands erging Franklin-Bouillon in allgemeinen Biedersbelungen. Die Radikalen beantragten Vorrang für ihren Antrag, der ausschließlich dem Außenminister und nicht der Regierung das Vertrauen ausspricht. Die Kammer lehnte das jedoch ab und nahm einen Antrag an, in dem die Kammer die Erklärung der Regierung billigt und darauf verstraut, daß sie weiserhin versuchen wird, die Friedenspolitik

durchzuschen.

Allenialspien gegen Muffolini eingeftanden Gin Anardift anm Tode vernrteilt

Der Anarchife Schirre, ein naturalifierter Amerikaner, er wer Monaten wegen eines angehlichen Attentatsnlanes

der vor Monaten wegen eines angeblichen Attentatsplanes auf Auffolini verhaftet wurde, ift am Donnerstag von dem saksikischen Ausnahmegericht zum Tode verurteilt worden. Schren gestand in der öffentlichen Berhandlung, ein Attentat auf Musselini geplant zu haben. Er habe Italien von Musselini besteien wollen, denn mit seinem Ende märe auch die Vistalur gesallen und die Freiheit in Italien wiedersgesehrt.

Des Papfiblatt ber Lige bezichtigt Preffejebbe mit ber Safdiftenpreffe

In dem offenen Rampf swischen Faschismus und Satitan behauptet das Jentralorgan der jaschistischen Gewerkschaften am Loumerstag der "Diservatore Romano" lüge und mine, das er lüge, wenn er die Richtigkeit der veröffentlichtem Geheimprotololle beüreite. Das vatikanische Staatswugen dingegen veröffentlicht eine umsangreiche Darfiellung der Führerstungen des latholischen Serbandes. Die berückten Tengerungen des vatikanischen Untersaatssekretärschen densen einen genz anderen Sinn und Insammenhang gehabt, als von dem Organ der sachistischen Gewerkschiten bedaustet worden sei Er habe nicht an geheimen Sihnngen des Verbandes seilgenommen, sondern nur an der Generalsuchsammenkang

Die Sache mit den fliegenden Rattlänfen

Len Brans Manuel

Unser Freund hat ein Landhaus. Das hat eine molerische Beranda und hübsche Zimmer. Auch der Gerten ware schön, wenn er unserem Freund allein gehörte.

Er muz ihn aber mit einer Unmenge Inselien wilen. In den Sarien kommen ziemlich alle Joseften. Sie bestehigen sich dort ganz jelbständig. Unser Freund hat nichts weiter nicht, als hin und wieder die Kstanzen zu ernemenn. Er ernemen sie im Jahr nur wenige Mal

Unfer Freund wird sedes Jahr von andern Juselten heimgesucht. Als er einzog war es eine Kandendlage. Sie wurde von einer Rüdendlage obgesoßt, die einer Ameisendlage Planmachte, der eine Besterplage selgie.

Bir haben den ganzen Sinier überlegt, was diesmol iemnen wird. Bir haben, im Hindlick auf den Arcistanj after Dinge, eine neue Kandenplage für wahrscheinlich gehalten. Ge lam anders

"Ich tenne doch gewiß Ungezieser", meinde unfer Freund, indem er ziemlich mulos bernntlies, "aber so ein Biedzeng beite ich mein Lebug nicht gesehen!"

Es woren gider Tiere mit einem Appent sondergleichen. "Lagi nur", sogir unser Freund, "diesmel vertreibe ich sie dei Romb"

Er vertrich sie mit Resch. Als der Sind non Besten kam, harder er olles Land zusamnen und zündeit es an. Indische Schweden siegen embor und derpepeten die nun Lust. Er wezi and die einschlosissen Schriften über zwieltenverüfgung in die Glut, worden der

Casim ned beimtülijcher wurde. Die Inielten barien prästlig eine fiese Abneigung gegen Rauch gepaars mit einem leidenschaftlichen Sellsierhaltungstrieb. Sie derliegen Ausbaurtig den Garien ned waren bald in derliet Getae

Lie beite Ferne gehörte dem Lachbor. Somschl der Umdend, durt gang undellesse Pflanzen anzuirrigen, alls auch die Angurugungen der überrilten Flacht pergeren den Apperie der Justicen ungewein.

Der Nachbur deure ebenfalls ein Sormeril geger Juseilen, achmenlich gegen derent gestätigte. Er sund ihren Appeni derzdest undassend und beschloss, sie mit Anneh zu beriteiten. Juswicken werr aber der Sind nuch Oden ungeschlosen.

toes jut delse dere des neier French jeine Jusellen puridbelom Er beiem nicht unt jeine period. And die des Andibern deren debei.

Les wie dem Nunch ihrine micht gehalfen zu haben", selbe

alles weiß. Er wird die die Inselben bertreiben." Dieser Jemand sam und rusur sein zoologisches Wissen zu-

"Zas sie hier sehen, ist die sliegende Mattlaus", segte er "Ich baite voriges Jahr dasselbe Theuter. Ta bat mir ein bestrendeuer Liologe direitensend Antbornsafer geschieft. Die haben die Martiause istel bertiligt. Senn sie wollen, besorge ich ihnen Korbornsafer."

Unfer Freund wollte. In seinem Garten wimmelten seviel Liere. Ihm fam es auf dreifensend neue nicht an

Als die Kisten mit den Rothornsbiern eingerroffen waren, traf and mein Bestannter ein. Unfer Freund fragte ihn mit bestürzten Blisten, weihalb der Biologe nicht selber gefommen wäre. Das beseidigte ihn.

An den Liften flebte ein Zeitel mit ben ominofen Zohlen 4 und &

Unjer Freund war der Auführt, daß die beidem Jahlen tiefere Bedentung haben. Aber der Bekannte bieft pie für absoluti vorrilest. Er ung die Kissen mit großem Clan ins Freie und schitzeite pie unter den Hilangen aus.

Die Anchornibier ruberen uch füre eine nicht. Sie verhielten fich absorbend. Das Belougischen, ein Gemehel beginnen zu millen, berführende fie.

And einer Stunde haiten sie den erden Ciel übernanden und singen an zu laufen. Sie liefen ihnell. Silisbe fleiierten auf Stränden, könden aber mieder um. Die meisten demogien sin auf dem Isaben und inten, als swisten sie dort einen. Bieder andere fruden in die Erde und entzogen sich seig der ihnen zugedachten Anjache.

Der Belaunte jah auf die Uhr und meinte: "Es dürste jur hente zu spät sein. Morgen jangen sie wahrscheinlich au." Dei diesem Schweinemeiler lonnen sie wahrscheinlich

nicht hernas, dachte unser Frenze. Sie funen wirflich nicht herand. Sie fasen in der Erde. Sie funen auch am nächten Tage nicht herans als die Counc ihren und warmes Beiter herrichte. Benigdens fannie unser Frenze feinen Anthornfaser entdecken.

Ant Maillanie entheilte et. Die waten walzahlig da. Eur jahen zu Tankenden auf Maitern und Stengeln, bezuchungsweise auf dem, mas noch übrig war. Sie gängen auch nachts nicht wit und jakenden jelbit den üblimungen Veren micht. Der Vegen fiben ihren Appelit frager zu werartwern.

Under Fremed ging aus Telephon und ferlier dem Belaumten seine Cantingsburg mit Und der Belannte weiter die Entimphane dem Sindagen mit

Sieloge. Sommi er erländerite das Rollfarmlasser nur inn vierten und achten Monas gefräsig seien. In den überigen Monascu stigen die ein Scheindassein unter der Ende.

Drei Jahre unschnldig im Zuchthaus

Idiot als Kronzeuge — Staatsanwalt verlangt Freispruch und legt dann Berusung ein — Warum?

Noch einmal beschäftigt der Fall Freitag ein Danziger Gericht. Es wäre freilich besser gewesen, wenn sich die Taatsanwaltschaft bei dem freisprechenden Unteil des Vorderrichters beruhigt hätte, zumal ja ihr Vertreter in der Verhandlung des Schöffensgerichts tam 7. 2. 1931) den Freispruch des 1920 unschuldig nerurteisten Theodor Veritag is blut heautraate Acht Theodor Veritag armeien Versitag armeien versitäg armeien versitag ar verurieilten Theodor Freitag jelbst beantragte. Ach ja, das wäre schon tausendmal besier gewesen; denn was jekt vor der Straffammer über die Tätigkeit des Gerichts von 1920, das den Spruch über die unschuldigen Freitags verhängte, befannt mird, ift nicht angenehm.

Vor nun bald elf Jahren wurden die Landarbeiter Theodor und Frit Freitag und beren Onfel Deinrich Freitag wegen eines Einbruchsdiebstahles bei einem Bester in Gr.-Mausdorf

ju je drei Jahren Zuchthans verurteilt.

Bühner maren gestohlen worden. Ein vorgehaltener Revolver ipielte eine Rolle. Die Angeflagten betenerten immer wieder ihre Unichuld, erboten fich, ihr Alibi nachsuweisen, aber fic lagen in Untersuchungshaft und konnten nichts anderes als protestieren, was ihnen aber nur als Duertreiberei und versdammtes Lügen angerechnet wurde. Damals trat ein Zenge auf, der Sohn des bestohlenen Besitzers. Er sagte aus: "Ich habe die drei Freitags im Stall deutlich erfannt. Ich irre mich nicht. Ich leuchtete ihnen mit der Taschenlampe in das Beficht." Auf Grund diefer Ausfage murden die drei Freitags verurteist.

Bie es gerade pafte!

Bald nach der Verhandlung stellte fich folgendes herans: Der Bater des Kronzeugen hatte zu feinem Sohn Hermann gelagt: "Hermann, ich rat dir, reis die Freitags nicht rein." Und das vor der Verhandlung. Das mar doch nichts anderes als Verleitung zum Meineid. Der damalige Vertreter der Staatsanwaltschaft, derselbe Mann, der eben im Freitagsprozes die Zuchthausurteile beantragt hatte, leitete sosort das Meineidsverfahren gegen den Bater feines Kronzeugen im Freitagprozeß ein. Bas tam beraus? Richts. Denn es wurde festgestellt, daß der Sohn des beschuldigten Besitzers nicht gang richtig im Ropf fei und der Staatsanwalt stellte das Beriahren ein, weil der angeblich jum Pleineid verleitete

Bermann Sage, ber Arongenge im Freitagprozek. aciftia beldrantt fei.

melden Eindruck er auch vor Gericht gemacht hatte. Bor welchem Gericht? Welches Gericht zog der Staatsanwalt in feinem Attenvermerf an? Gine Meineidsverhand-lung gegen den im Ropf febr gefunden Bater des fopifranten Kronzengen hatte noch nicht stattgefunden. Er berief sich alfo

auf die Berhandlung gegen die Freitags. Der Staatsanwalt berief fich bei der Einstellung dieses Meineideversahrens auf den Freitagprozeß. Der Kronzeuge des Freitagprozesseis ift geistesichwach, auf seine Aussagen hin last sich fein Meineidswersahren gegen seinen Vater eins leiten. Itud nun fommt das Celtfame, Unglaubliche, Als fich Theodor Freitag später darauf beruft, der Kronzeuge könne nicht die Bahrheit gejagt haben, erftens aus tatfachlichen Gründen, und zweitens, weil er nicht richtig im Ropf fei, weil er die Bedeutung des Eides nicht fenne, — da wurde die Berufung von der Staatsanwaltichaft einfach abgelehnt,

plöglich galt der Kronzenge Sage wieder als voll: fommen normal und tanjendfach glaubwürdig.

to daß man, unbefümmert um ihr Geschrei, ungerührt von den flebentlichften Beteuerungen der Unichuld, drei Danner auf drei Jahre ins Zuchthaus iperrte.

Dies murde in der jetigen Berhandlung vor der Straffammer alles befannt. Denn nachdem das Schöffengericht auf den Antrag des Staatsanwalts den Angeflagten Theodor Freitag im Anfang Februar dieses Jahres von der dreijührigen Zuchthausstrase freigesprochen hatte, weil fich auf Grund von Beugenausfagen berausitellte, daß

Theodor Freitag bis lange über die Diebstahlszeit hinaus in einer gang anderen Orticaft geweilt

und weil fich weiter ergab, daß der Aronzeuge von dazumal ein Idiot ist — nachdem dieser Freispruch notwendig erfolgen mußte, legte es die Staatsanwaltichaft darauf an, ous dem armen Dorfidioten doch noch einen Zeugen ju machen, dem ju glauben und auf Grund von deffen Ausfage fich eine Berurteilung wieder möglich machen ließe. Die Staatsanwaltichaft hatte fich bei dem Freifpruch beruhigen tonnen, er war zu recht gesprochen, - da fie's nicht konnte, muß fie die blamablen Folgen tragen. Ach, was hilft's, wenn der als Beuge vernommene Oberstaatsanwalt jest erklärt, ja, wenn mir nach der Einstellung des Meineidsverfahrens gegen den Bater Saga ein Zweifel an der Ausjage bes Sohnes im Freitagprozeß gefommen wäre, jo hatte ich sofort von Amis wegen das Biederaufnahmeversahren eingeleitet. Borauf der Berteidiger, ein im Amt ergrauter Mann, fich's erlaubte zu fragen,

ob denn der Herr Cheritaatsanwalt jemals in seiner Praxis erlebt hat, daß von der Staatsanwaltschaft von Amis wegen zugunsten eines Angeklagten und Berurteilten ein Biederanfnahmeverfahren eingeleitet worden fei.

Der Cherstaatsanwalt blieb die Antwort schuldig, aber der Borjipende des Gerichts rettete die Situation, indem er er= flärte, ja, fold ein Fall sei freilich einmal doch eingetreten, im Jahre 1921, deffen erinnere er fich genau, bloß — bloß dur Berhandlung fei es nicht gefommen . .

In Bartenberg riffen die drei Freitags ihre Strafe ab. Es waren fürchterliche Jahre. Bergeblich war alles: Be-rufung, Berfuch, ein Biederaufnahmeversahren einzuleiten, Da hockte seder in seiner Koje. In Sommernächten ruderten Madden auf dem nahen Flug und sangen. Die Manner oben ichraubten die Finger in die Ohren, nur um das nicht boren ju muffen, um nicht mit gesenktem Schadel gegen die Bande zu rennen, denn nichts gleicht der Tortur, um nichts und wieder nichts in einen Rafig gesperrt ju werden, jahrelang, und in der Gerne rauicht das fingende, goldene Leben porbei. Es ift wie lebendig begraben fein. Die "Bolfaftimme" bat ja vor einem Jahr die erschütternden Aufzeichnungen Theodor Freitags dum Teil veröffentlicht.

Rach den Schrechniffen des Zuchthaufes borte die Bein nicht ani.

Theodor Freitag vor allem hatte es bitter. Ueberall, mo er hinfam, rief es: "Zuchthäusler, war's icon im Zuchthaus?" hinter ibm. Die Borftraje foftete ibn manche Stelle, manchen ausfichtereichen Boften. Er mußte durch Deutschland walzen, und gebn Jahre vergingen, bie fich feine Unichuld beraus-

Bas die Berhandlung vor der Straftammer ergeben wird, bleibt abzumarten. 3war jagt der Kronzeuge genau wie vor dem Schöffengericht, er habe feine Ahnung, mas das eigentlich fei, ein Eid, und wogu. Jwar wechfelt er

doch Theodor Freitag geweien. Fragt der vernehmende Michter: "Also was für eine Kopsbedeckung hatte Freitag?" Der Kronzeuge: "Beiß ich nicht". Er weiß nicht, ob der Einbrecher eine Kopsbedeckung hatte oder nicht, aber die Locken oben, die hat er gesehen, ebenso wie er das (Vesicht Freitags erfannt haben will, als sener ihm aus dem sinsteren Stall wit der Taskanlaterna ins Gesicht landtete. Das Stall mit der Taschenlaterne ins Gesicht leuchtete. Das Nachtgespenst in Berlin hat's jüngst im Gerichtssaal vorsammacht, es ist ausgeschlossen, daß jemand, der aus dem Dunkeln mit einer Taschenlampe vor sich hinleuchtet, hinter dem grellen Lichtkegel erkannt werden kann. Der Kronzeuge, auf den fich die Staatsanmaltschaft beruft, indeffen bat es gekonnt. Man kann sich des leisen Verdachts nicht erwehren — der Verteidiger sprach ihn ans, nachdem ein Passus des Protokolls seinem Mandanten dieselbe Absicht zu Unrecht suichob: es geht bier weniger um . . . wir wollen nicht jagen

fondern um die Abfindung, um die Entichädigung Theodor Freitags für die unichuldig verbükten Ruchthausighre.

Lieber noch einmal prozessieren, nicht um fich offen du blamieren, fondern - um gur nenen Berurteilung gu fommen, und dann fteht alles wieder da wie einft, niemand braucht fich Gewissensbisse zu machen, und der Staat behält das Geld; Theodor Freitag mag feben, wo er bleibt.

"Justitia, justitia et percat mundus" heißt's, und wenn Die Welt au Schanden geht, Gerechtigfeit. Run, mir werden ja sehen.

Das Urteil wird erft noch gesprochen werden; bis jest

ist erst der erste Tag des Prozesies vorüber.

Wer brauchte die Schießeisen und Munition?

Einbruch in ein Baffengeschäft

In das Baffengeschäft von Relber & Zwielich am Dominitsmall 8, find in einer ber letten Rachte Diebe eins gedrungen und habe eine Dienge Pistolen: und Revolver: munition, ferner eine ganze Anzahl Schufwaffen: Ballmanns, Saner=, Maufer=, Balter=, Browningpiftolen verichiedenen Ralibers, fowie einige Revolver und Liliputpistolen, Raliber 1,25 Millimeter, entwendet. Ungerbem entwendeten fie ca. 45 verschiedene Sagdmeffer und Sagdnider.

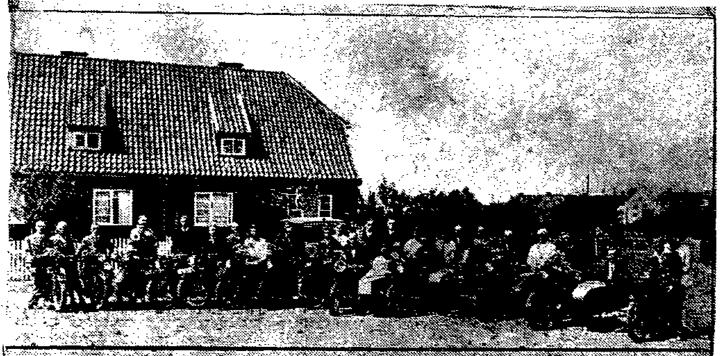
Die Tater haben fich von der Soffeite aus zuerst in die Bertftatte und bann in ben Laben in ber Beife Gingang verschafft, daß fie ein Oberlichtfenster einschlugen, das Glas ans dem Fensterrahmen entfernten und durch die entstandene Deffnung und fiber ein vor dem Fenfter angebrachtes Gitter. das oben nicht gang bis an die Fensterdede reichte, in die Räume einstiegen. Sier durchsuchten fie querft ben nicht verichloffenen Gelbidrauf, erbrachen darauf vericiedene Behaltniffe und die Registrierkaffe, raubten darans etwas Bedfeigeld und entwendeten

girta 3500 Cong Biftolenmunition

und die oben angeführten Baffen. Die Diebe find mit der Beute unerfannt entfommen. Der Firma ift ein Schaben von girfa 2000 Gulben entstanben.

Bor dem Anfauf des gestohlenen Gutes wird gewarnt. Ber im Befig ber etwendeten Baffen, als folde find auch die Zagdmeffer und Jagdnider an betrachtet, angetroffen wird, wird jestgenommen und es wird gegen ihn ein Berfahren wegen Behlerei eingeleitet. Angerbem läuft ber beireffende Gefahr, fich megen unbefugten Baffenbefiges verantworter. gu muffen, ba Baffen, wie fie ber Farma Relber & Zwielich abhanden gekommen find, nur der kaufen, befigen und mit: führen darf, der einen von der Polizeibehörde ansgestellten 2Baffenicin befitt.

Aus Genf gurud. Der Bobe Rommiffar des Bollerbundes, Graf Gravina, ift gestern auf bem Seewege über Swinemunde aus Benf in Dangig wieder eingetroffen.



Auf Motorrädern zum Standesamt

Geftern vormittag fuhr vor dem Standesamt in der Meldergaffe eine große Motorradjahrerkolonnevor. Es war eine Dochzeitsgefell= icaft. Die Motorradfahrer, Mitglieder des Deutschen Arbeiter=Nad= und Kraft= schrerbundes, Ortsgruppe Dandig, gaben ihrem technischen Leiter, Rlatt, das Geleit. Unfer Bild beigt die moiorradfahrendehochzeitsgesellschaft bei der Abfahrt vom Pochzeitshaufe im "Grünen Dreied".

Tausende scheiden aus der Erwerbslosenfürsorge aus

Dem Elend überantwortet — Am 1. Juni hört die Erwerbslosenunterstützung für viele auf

Die Ermächtigungsbiftatur ermöglicht es bem Genat, bie Erwerbelojenfürforge außerordentlich einschneibend abzubauen. Der Cenat erhielt zwar nur bie Ermächtigung, Difftanbe gu beseitigen und "Barten" zu milbern, was jedoch burch ben Cenat veranlagt wurde, bedeutet nichts anberes als neue Barten. Migftande find nicht beseitigt worden, sondern neue geichaffen worden. Bereits am 1. April follten alle diejenigen, die langer als 27 Monate gestempelt batten, aus ber Erwerbslosensürforge ausscheiben. Das erwies sich als undurchsührbar, jo daß der Entzug der Erwerbslofenunterftügung für Taufende nicht icon am 1. April, sondern am 1. Juni erfolgt. Die ausgefteuerten Erwerbelofen werben ber Bobliahrtefürforge gugewiesen.

Etwa 1500 Erwerbelofe in ber Stadt Dangig

haben solgende Zuschrift erhalten:

,Bir teilen Ihnen hierdurch mit, daß Sie vom 1. Juni 1931 ab aus der Erwerbstofenfürsorge ausscheiden, weil die im § 13 a ber Berordnung über die Abanderung bes Ge= jepes, betreffend bie Erwerbslofenfürforge bom 13. Februar 1931, sestgesette Frist von 27 Monaten abgelausen ift.

Wir ftellen Ihnen anheim, sich im Falle ber Rot (!) umgebend an die guftandige Boblichrisbehorbe ju wenden. Untericorift."

Die Unglücklichen, die am 1. Juni aus der Erwerhslofenfürforge ausscheiben, haben keinen gesetlichen Anspruch auf Erwerbslosenunterflützung mehr, sondern find ber Enabe bes Bohlfahrtsamtes überwiefen.

Geradezu ein Sohn ift es, wenn die Dienfiftelle des Senats fcreibt, man moge fich im Falle ber Rot an bas Boblfahrisami wenden.

Db ber Genat vielleicht glaubt, bag bon ber Ermerbslofenunterftubung noch Ersparnisse gemacht werben konnten?

Bie hoch die Bezüge ber ausgesteuerten Erwerbelofen fic gestalten werben, läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen. Es foll jeber einzelne Fall geprüft werben. Bahricheinlich wird man biesen Bebauernswerten weniger Unterftühung zahlen. Denn bas ift ja ber 3wed bes Borgebens. Durch hunger will man die Erwerbslofen mingen, jebe Arbeit anzunehmen, auch wenn fie noch so schlecht bezahlt wird und taum den Lebensunterhalt gestattet. Bober die Stadt Danzig übrigens die Betrage, die zur Unterftugung ber Erwerbelofen notwendig find, hernimmt, ift noch nicht gang gellärt. Denn auch die Gemeinben fowohl wie ber Staat leiben an Finangnot.

Die Gemeinde Ohra, wo 200 Erwerbslose aus der flaatlichen Fürforge ausscheiben, wollte beshalb bie Grund- und Gebaubeffeuer erhöhen, um eine ausreichenbe Umterftugung ber ausgesteuerten Erwerbslofen sicherzustellen. Die Auffichisbehorbe verhinderte das, indem fie ben Beichluß ber Gemeindebertreiung um Erhöbung ber Grund- und Gebaudefteuer beanftandete.

Roch ichlimmer wird es in den Landgemeinden werden,

wo ebenfalls eine ganze Reihe Erwerbslofer die ftaatliche Unterftugung verliert. Sie find nunmehr auf die Unterftubung burch bie Gemeinbe ungewiesen, bie gar nicht in ber innerhalb eines Sapes feine Ausfagen . . . aber man tann l Lage ift, die Erwerbstofen aus eigenen Mitteln au unter- 1 1,25 Gulden, Rinder 50 Pfennig.

ftuben, benn ichon dur Beit ift es vielen Gemeinden nicht möglich, das Sechstel der staatlichen Erwerholosenfürsorge aufaubringen und ihre Bohlfahrtslaften an tragen. Obendrein find

auf Beranlaffung bes Senats die Befiger von der Bahlung ihrer Steuern entbunden worden,

so daß auch die Gemeinden die Stenereinnahmen von den Besitzern verlieren. Der Senat bringt es also fertig, die Steuerfraft der Gemeinden au schwächen, fie por ein Richts au fiellen und dann noch obendrein ihnen die Fürforge für die ausgestenerten Erwerbslosen zu überlaffen. Barum? Die polnischen Saisonarbeiter find dem Befiber noch au teure Arbeitsträfte. Die Erwerbslofen follen noch billiger arbei= ten als die Polen.

Co wird jest mit den Erwerbslofen umgesprungen. Berantwortlich dafür find die Regierungsparteien, die Deutsch= nationalen, das Zentrum, der Block der Sammlung und die Ragis. Gegenüber diefem Machtfigel des Ragi=Genats gibt es gur Beit nur ein Mittel der Abwehr: Stärfung der Bewerkschaften und der Sogialbemotratischen Partei. kommt der Tag der Abrechnung. Dann heißt es: gerüstet

Ein Kind von Ratten angefressen

Die Ragen laufen weg — Die Menschen muffen bleiben

In Beglinten wohnen in einem baufälligen Saufe, das an der Borflut liegt, vier Familien. Die Bewohner diefes Saufes leiden unter einer furchtbaren Rattenplage. Riefige Bafferratten treiben sich ungeniert in den Stuben herum. Die Raben haben vor der Uebermacht die Blucht ergriffen. Ein Forterrier, der gunachft mutig den Rampf mit den gefährlichen Gegnern aufnahm und gebn Ratten totbiß, mußte schließlich einem "organisierten" Ueberfall erliegen. Der hund murde von den Ratten übermältigt und schwer verlett.

Bor einigen Tagen hatten fich die Ratten ein 4 Monate altes Kind einer Arbeiterfamilie jum Opfer außerseben. Die Ratten fielen über den Saugling ber, nagten ibn an Rafe, Mund und Fingern an. Die Bunden maren febr gefährlich, da fie zu eitern aufingen. Der Gemeindevorsteber hat die ärztliche Behandlung des Rindes veranlaßt. Es ware an der Zeit, daß sich die zuständigen Behörden um die menschenunwürdigen Berhältniffe in dem Hause Scherenkrug fümmern. Die Menschen konnen leiber dem Beispiel der Raben, davonzulaufen, nicht folgen, weil feine andern Bobnungen für die geplagten Familien frei find. Es muffen fich aber Mittel und Bege finden laffen, bem fulturlofen Buftand sosort ein Ende zu bereiten.

Rach Gbingen und Oxhöft fährt am Sonnabend, 30. Mai, ber Beichfel"-Dampfer "Baul Benete" anläglich einer Promenadenfahrt in der Danziger Bucht. Abfahrt Johannistor 14.30, Anfunft in Dangig eima 18.36 Ubr. Fahrpreiß

Das Urteil im Rolte-Brozek

Um die Berteilung der Baudarleben in Zoppot

Entiprechend dem Antrag des Amtsanwalts verurteilte ber Einzelrichter den Malermeifter Rolte in Zoppot megen öffentlicher Beleidigung ju 800 Gulden Geldftrafe, im Richtbeitreibungsfalle für je 10 Gulden 1 Tag Gefängnis. Augerdem foll der erkennende Teil des Urteils veröffentlicht werden. Durch die Beweisaufnahme ift feitgestellt worden, daß der Angeflagte die beleidigenden Borte an den Architeften Lau gerichtet und diefen gemeint habe. Er habe gegen ihn auch den Stod und die Fauft erhoben und bedroht. Es mag dabingestellt bleiben, ob der Angeflagte mit feinen Worten auch Mitglieder ber Baufommiffion gemeint habe. Die Beweisaufnahme habe jedoch nicht die Spur eines Beweises dafür gegeben, daß der Architett oder die Mitglieder der Zoppoter Baukommission ungesehmäßig bei der Verteilung von Bohnungsbaudarleben vorgegangen find. Bon den 13 Mitgliedern der Rommiffion feien nur zwei Logenbrüder und die anderen 11 würden bestimmt nicht gulaffen, daß einfeitig Logenbruder bevorzugt werden. Es wurde bei der Strafgumeffung berückfichtigt, daß der Angeflagte wegen Beleidigung bereits mehrsach vorbestraft ift und noch weitere Berfahren gegen ihn ichweben. Er ift ein dolerischer Menich, der leicht in Erregung gerät und deshalb ift diefes Mal noch von einer Befängnisitraje abgesehen morden. Außerbem habe er die Beleidigungen in der Berhandlung mit dem Ausdrud des Bedauerns gurudgenommen.

Nach Berfündung des Urteils geriet der Angellagte in große Erregung und ichrie" "Ich werde Bierufung einlegen und dann durch Sunderie von Beugen meine Behauptungen beweisen." Der Richter mußte ihn erit energisch zur Rube ermahnen und ihn auffordern, den Berhandlungsraum gu verlaffen.

Der Brüngürtel des Hagelsberges ist in diesen Togen feitlich der Promenadenwege vielfach mit Buichwerf bepflanzt worden, das fich aus den verschiedenartigften Volzern gufammenseht, die in ihrer Mounigsaltigkeit einmal viel zur

im Gegenfat gum Bifcofsberg, noch Banke auf der Grungürtelpromenade des Hagelsberges und insbesondere auf dem wichtigften Aussichlspunkt, dem Nordostplateau. — Die jungen Pilanzungen des Göhenweges nach Langfuhr haben fich gunftig entwidelt. Gerade jest ift auf Schonung ber Bestände aber am meiften au achten, weil Rinder auf der Blütenleje unbewußt vielleicht in die Blantagen geraten und die jungen Sprößlinge zertreten.

Ein Werbenbend

Für die Arbeiterbewegung

Am Connabend, bem 30. Mai 1931, abends 8 Uhr, findet im Saal ber Germania-Brotfabrit, Dangig, Schuitenfieg 4, ein Berbeabend bes Sozialbemolratifchen Bereins Danzig-Stadt, 1. Bezirk, mit nachfolgendem Tanz ftatt. Die Genoffinnen und Genoffen bes 1, Bezirtes nehmen an diejem Abend teil. Bollegenoffen, die noch nicht Barteimitglieder find. aber ber Bewegung nahesteben, find als Gafte berglich eingeladen. Gintrittsgelb wird nicht erhoben. Bon denjenigen, die fich am Zang beteiligen wollen, foll ein Untoftenbeitrag von 30 Bjennig pro Berfon erhoben werben. Für gute Mufit ift geforgi. Es werben fprechen für die Partei Arthur Brill, Berbert Zeliger für die Jugend, Julius Fischer für den Konfum, Dermann Thomat für die Kultur- und Sporibewegung.

Commerfest ber Sozialbemotratischen Partei. Das Diesjährige Commerfest des Cogialbemofratifchen-Bereins Tangig-Stadt findet am Conntag, dem 12. Juli, im Aurhaus in Deubude fratt.

Bergünstigungen für Reisende nach Griechenland. Wie uns das Griechische Generalkoniulat mitteilt, haben alle ausländischen Touristen (nichtgriechischer Rationalität), die in diesem Sommer Griechenland besuchen, Ermäßigungen, unbedingte Berbedingung hierfür ist aber, daß sie ihren Pas vom zuständigen griechlichen Konfulat außer bem vorschriftsmäßigen Biso noch mit folgendem Bermert verjehen laffen: "Commeriaffon 15. Juni bis 15. Gebtember." Dieje Ermäßigungen besiehen in Bifagegebühren, Gifen-

Nadio-Stimme

Brogramm am Sonnabend

Frogramm am Sonnabend

6—6.30: Bettervorbersage, auschließend Frühturnstunde. Leitung: Sportlehrer Vaul Sohn. — Auschließend bis 7.30: Frühlungert auf Schallplatten. — 8.30—9: Turustunde für die Saustran sür Ansfängerinnen): Tiplom-Gymnastislehrerin Minni Bolze. — 10.56: Betterdienit. — 11: Wetterdienst. Nachrichtendienst. — 11.15: Gartienstein. — 11: Gartien. — 11: Gartienstein. — 11: Gartien. — 11: Gartien

Einen Auppelban von 15 Meter Sohe foll jest noch der Tachgarten des feiner Fertigstellung entgegengehenden, mobernifierten Hotels Eden am Hauptbahnhof erhalten. In den neuen Innenraumen fommt bereits der Maler und Deforateur gur Geltung, fo daß mit der Eröffnung der Gale, Reftaurationsräume und Imbisstuben schon in Rurze gu rechnen fein wird.

Aus der Geschäftswelt

Der iconite Körver wird entstellt, wenn Ausschläge. Sommerstoroffen und dergleichen die Saut zerktören. Ein regelmäßiges, tägstiches Baschen mit derba-Seise und nachfolgende Berwendung von Serba-Freme gewährleistet eine reine, weiche, zarie Saut. Medizinals Serba-Seise, welche alle Borteile der allerseinsten Toiletten-Seise bester, verbindet das Nübliche mit dem Augenehmen. Machen Sie bester, verbindet das Nübliche mit dem Augenehmen. Machen Sie nach beute einen Bersuch, gber verlangen Sie nur Gerba-Seise. Ereme und Puder von Obermeyer & Co., Sanau. Es gibt nichts Besseren!

Bericonerung ber Anlage beitragen werben. Leider fehlen. bahn- und Seereisen und Gotelpreifen. wahla Weil Ballke-Schuhe bei größter Billigkeit andere in Halfbarkeit bei weitem übertreffen. Erfahrene Fachieute: üben bei uns die Qualitätskontrolle aus und lassen nicht zu, daß durch minderwertige Erzeughisse das Vertrauen unserer Kunden entläuscht wird -Seglerschuhe Sandalen leicht und biegenn . . Tennisselv mit Creppsoble . Leinenschal die nenen Dessins

Die Liebe der Ellen i

SCHAR VOE PETER MURR

Copyright 1951 by Withelm Goldmann Verlag G. m. K. H.; Leipzig

50. Fortschung

"Bielleicht lefen Gie biefen Brief." Mit gitternben Gingern rif helmersdorf den Umidlag auf und trat ans Fenner. In den peinlich erdentlichen Schriftsügen einer ileifigen Schülerin danite Ellen für alles fönte, beienerte ibre Berzweiflung und bai siehentlich, aus eine versönliche Ansiprade zu verzichten. Sie könne den Gebanken ichen in nicht ettragen, daß sie ihrem liebsten Freunde einen solden Schmers mingen munc. Rur der Glaube an feine Gnic gebe ihr die Kosmung ...

Unverionlich und gefühlles wie das Liftet eines anderen woren diese Zeilen. Gelmersborf zerfnüllte den Brief und worf ihr ochtlos zu Boden. Langfam wandie er uch zu dem jungen seien Brief leien. Sagen Sie Ellen, daß ich ihr alles Gute im Leben nunniche und vergenen Gie nicht, bes Gie wis den einzigen Menichen gewommen haben, an den ich ieljenien geglanbi bebe-

In der Ibacu. Seine heimersberg," jegte Beril Granille leife. Die herren verstengten fich förmlich. Die The fiel hinner dem Sieger ins Schliff.

Helmersberf der der beise Stier gegen bie Scheden and narrie binanier auf die breite Strafe, wo die Menides on dem lättler, graves Koremberiag frönelad und eilig ducheinenderringelten. Bos batte er fier noch ju ineien in dem veralvien Gewimmel! Ein einsamer Menich in der Rilliererradi mude und innerlich in leer Tie Stille in Aufdelt erichien ihm wie ein verlodendes Aigl.

Auf den Swin der Sanza Germann hadte zu gleicher Zeit Elen Leitner. Die geb fich komm noch Mube ibre Actuonisi zu verbeigen. Das Geschwiss ber Freundin wer erentigelief.

Dit gesti die genze Sade nicht," erflärte Sanje jam pa driftenal. In femus wir ver wie jewond, der eine gute Stellung enigibi, van weil dim eine bestere verligenden wich. Er hönen ern Gelmeraders bestreien und dame mit winem Ergländer verhändig überlegen jollen, ob bas, was de englie, ná and lokat jur des mas da cintandist. Jer Samper is resiz fein Jubelidrei wen einem Maun, aber were er mich bente beitater will dem in ichs mit Angband, obwohl er den Kopf voll Sorgen bat, wo fein Menfch

Keilige-Geist-Gesse 24

Johlt Hab' ich nicht recht?"

"Du baft immer recht." jagie Ellen gerftreut, Deuf boch an die Alma, Bie lange in es benn ber! Bor fünf poer feche Jahren waren die Manner noch wie ecreate mad the, was no but das tield nur to um fic hernengeurent. Dente ift fie frob, des fie hinter der Raffe im Cajë ibr bizden Anskommen bat. Die padi khon das Muleid, wenn fie unt ein hebides junges Madden fieht, orm, obci mangandia."

Dann bat die Alma selbst Schuld, wenn sie ihre Shancen im Peten nick avegenust bat," erflärte Ellen fühl

Du gruner Graffunfer. Daft du deun noch nie ein denermert gefehen! Dit einem blendenden "Ouis" gebriplanelus in die Luft, dann held's einen Moment fill, und che es und einen Meier gefallen ift, bat aller Glang aufgebort, und untereiner mili ber Ren ins Dunfel itgendnomin. Sielleicht bat Alma noch Glad gehabi."

. In wills dech micht sogen, das ich heute schon eben bin?" Elens Genick war monito überlegen. "Ich will war jegen, der de bestimmt nicht wiften wird,

uras du ciumal gan; afen bift, une cineu Meier voge Abinden entiern." "Ich bie heute nicht mehr is dunen, wie ich wur ein pear Romaire war. Das jodien du auch langiam begreifen:

See in Die ich bas benerife ober nicht, bas ift egal. Aber bie Ranner begreifen bes jehr ichnell. Helmersdorf ber fich in dich verliebt, weil die vor ein paar Ronaten maendich viel dummer warft els heute, und der dumme fleine Englinder hat sich in dich vertiebt, weil er dich dich für finlaner hill, als du fife. Recht maden lann man es hentsuinge nur

den Mannern, die fein Gelb und defür entipressende Marianen besen Flen jeming wirtigen. Gie jolder Rangel an Beriranen in ihren Glüdsstern war ihr jehr zuwider. Auch Barin murbe unidentiin.

Dir gestell bie genze Sobe nicht, fogte fit nach einer Persie jum werten Role. Du festief enf alle feinen School in Siderheit brimen. Benn fic bie beiden Rerfe reilingen und fic gegensellig eine gewiffe Elen vermiejen. fammi du sein greichen wer Stützen wir dem Geste im Temper commence."

Banja beherrichte die Annie jur Vollonnungenheit, auf die Acerem iferen Mitmenschen zu mirfen. Glen mellie aufinforces, des Mingeles des Telephon.

"Gel du tan," laght be exregit zu Fründern Gormidin. Borge milette fic feml mad ging elitatelich feige gennöcklich Sai Arm Mannanatt

Juliod Ch. Mifter Grennisse, vern glied." Tauris mer

ibr englischer Sprachichat erschöpft. Stumm laufchte fie in den borer, mabrend Ellen mit nervojem Gifer ibre ipiben, rotlich glanzenden Ragel in die Mafchen der farbenfrohen Safeldede frallie, die noch aus Fran Tremmanns guten Beiten fammte.

Große Wollwebergasse 6-7

"Econ, ich merbe 25 bestellen, Berr Grenville," jagte Bonjas Stimme mie ans meiter Ferne. "Alles ift in freundicafilicater Beise geregelt, und Sie kommen in einer halben Emnde."

Das in nicht mahr." ichrie Ellen plötlich auf und schlug tie Sande vor ihr Geficht.

Banja Gorojdin pedie fich in aller Rube eine ihrer furzen ruffifchen Zigeretten an und icob fie verächtlich in den Mundwinkel

"Co weit oben bijt du noch nicht, Ellen, mein Liebling," sagte fie dann mit kaltem Spott. "Onsterische Zustande faung du dir begenfalls nach ein paar weiteren Minuten leinen."

Auf Schloß Rufbed blieb das Leben nach der überraschenden Anfunft von Helmersdorf ebenso fill wie vorher. Die dide Birtichafterin überbot fich felbit in den Lieblingespeifen des Barons. Der alte Diener umjorgte feinen herrn aufwertsamer als je zuvor. Die Förster hatten an die dreißig Stud Roiwild mit zwei farten Hiriden eingelappt. Der Beron fam gar nicht sum Trieb. Im Spürichnes murden zwei Rotien Souen am Rüblenbruch ausgemacht. Helmerds dorf blieb in feinem Arbeitszimmer.

Benn der Diener abends fragte, ob fein berr noch Befehle gabe, lag smar bas große Mannifript auf dem Schreibnich, aber der Baron fas wie abweiend in einem der immeren, mit Schweinsleder bespannten Geffel und figrrie auf bas Eisbarfell vor dem Ramin, dem die gudenden Flammen für Cefunden einen Schein von Leben gaben. Er wollte

Storen Sie mich nicht mehr, Friedrich," bat er gang unkindid billich

Ned doch mußte ber Siener ibn an einem der nächften Abende noch an fraier Stunde ftoren. Gin dringendes Teles gramm aus Berlin. Gehr unicheinbar fab das gufammengefaltete, im Echneeireiben durchnößte Bapier auf bem femeren filbernen Teller aus. Biderftrebend erbrach Gelmerstorf die Depeide. Argmöhnlich suchte er nach der linterfchrift: Liane". Der Baron sprang auf. "Darf ich mei ein paer Tage ju bir tommen?" Das war der ganze

Delmeradorfa Lippen judien. "Tringendes Geiprach nach Berlin, Friedrich! Meine Fran! Friedrich, Sie will ber-

Сидс.

Die Leistung des Professors Piccard

Der ewige Jules Verne

Sühring, Berson und Broß — drei Borgänger des Stratosphärenfliegers — Lebensgefahr durch Sauerstoffmangel — Der rätselhafte Schirm um die Erdkugel

Der abentenerliche, dabei aber wiffenschaftlich fehr wesent= liche Bersuch des Schweizer Projessors Piccard, hielt ganz Europa, hielt die ganze Welt in Atem. Das Werf des fleinen Mannes aus Basel rief unbewußt in allen Menschen jene Cehnsucht, die Geheimniffe bes Nichts gu ergrunden, hervor, die Jules Berne in unferen Rindertagen in uns genflanzt hat. Aber Piccard hatte fich auch eine fehr miffen= icaillice Anfaabe gefest.

Piccards Versuch, die Troposphäre zu durchstoßen und in die Stratosphäre zu gelangen, weist den Blick auf die Ballon-Höhenslüge seiner Vorgänger. Besonders bekannt sind die Kahrten, die in den neunziger Jahren des vorigen Jahr-hunderts mit dilse des Berliner Vereins für Luftschiffahrt durchgeführt murden. Der noch heute auf dem gleichen Bebiet



Für sie waren es Stunden größter Gorge

Piccard mit feiner Familie, die fich über feine glückliche Landung wohl am meisten freut.

ber Bobenforichung tätige Projeffor Artur Berfon und ber Meteorologe Reinhard Gühring

erreichten bei der einen ber Fahrten die für die damalige Beit enorme Sobe von 10 808 Detern.

Zühring erzählte später in einem Vortrag über feine "Simmeifahrt": "lieber 10 250 Meter Höhe werden plötlich die bis dahin so dentlich in der Erinnerung haftenden Bor-gange untlar. Aber es steht fest, daß Berson das Bentil dog und dadurch den Ballon jum Fallen brachte; am Baro-meter fonnte er noch vorher den Luftbruck von 202 Millimeter feststiellen. Bare das Bentil in diefer Setunde nicht gezogen worden, jo mare bestimmt eine Ratastrophe eingetreten. Denn Berfon verbrauchte mit bem Bieben bes Bentils seine lette Kraft, brach danach erschöpft zusammen und fiel in eine schwere Ohnmacht. Als ich ihm den Atmungsichlauch in den Mund fteden wollte, entichwand mir selbst das Bewuftsein. Erst nach einer halben bis dreiviertel Stunde erwachten wir aus der Ohnmacht,

litten aber zunächst noch an Atemnot, Angligefühlen, Müdigfeit, Ropfichmerzen und Luftfrantbeit.

Bir waren in 6000 Meier Sobe. Es fostete viel Uebermindung, jest die notwendigen Arbeiten zu tun, um den übermäßig ichnellen Absturg des Ballons gu verhindern. Die Landung erfolgte glatt."

Sehr aufregend verlief auch die Ballonhöhensahrt, die Profeffor Berion in Begleitung des Majors Groß andführte. Bereits in 7000 Meter Sohe murde eine Temperatur von 30 Grad Kalte verzeichnet; frierend fagen Berfon und Groß im Korb, maren aber icon zu mude, um fich die Belge anzugiehen. Beide waren in einem Zustand vollkommener Apathie, fie rechneten damit, auf die Gee hinausgetrieben zu



Su malerifder Sorfdertracht

Projeffor Viccard und fein Begleiter Jugenieur Rivier

merden fie redmeten mit ihrem Tode. In Sobe von 7750 Metern murbe ber Ballon, der bisber in einem bichten Bolfennicer geschwebt batt, wieder von ftrablendem Connenlicht umflutet. Als die Dobe von 8000 Wetern erreicht war, ließen sich die beiden Flieger unentwegt durch das für diefen Bred damale noch übliche Glasmundftud Caucritoff inhalieren. Trot der großen Gefahr einzuschlafen,

führte Groß feine Instrumenteablefungen durch und 30a die Bentilleine erft,

als Berjon weder auf Anrufe noch auf Schütteln reagierte. Später unternahm Berson auch einmal eine derartige Söhenfahrt allein. Ju 8000 Metern Sohe maß er damals 39 Grab Rälte, empfand leichtes Schwindelgefühl und mäßiges Beraflopfen, fühlte fich aber in der Lage, au beobachten und an ichreiben. Schlimmes Bergelopfen ftellte fich fofort dann ein, wenn er auch mur einen Angenblick lang das Mundstück des Sanerstoffschlauches fallen ließ. Die Rälte ließ ihn beim Abstieg an allen Gliedern so stark er= sittern, daß er fich deitweilig fogar festhalten mußte. Man erfieht aus den Erlebniffen Groß! Berions und Sührings, daß ohne Zweifel

die größte Lebensgefährdung bei derartigen Expeditionen

der Sauerstoffmangel darstellt. Un sich past fich der menich= liche Körper siemlich weitgebend den jeweiligen Sauerstoff= erforderniffen an. Die Himalana-Expeditionen stellten als Grenze dieser Anpassungssähigteit die Höhe von 8225 Metern sest. Eine solche physiologische Anpassung ist bei einem Höhenflug indes wegen der Geschwindigkeit, in der er vor sich geht, nicht möglich. Hier muß bereits von 7500 Metern an der Sauerstoffapparat in Tätigkeit treten ohne den die für einen höberen Druck eingestellte normale menschliche Blutkörperzahl die notwendigen Sauerstoffmengen nicht aufnehmen, fann. 'Durch ben Cauerftoffapparat wird Cauerstoff in die Lunge unter höherem Druck, als dem unter den natürlichen Bedingungen gegebenen, eingepumpt. Berfagen Die Atmungsgeräte, jo droht die Gefahr der Erstidung; das Atmungszentrum im Zwischenhirn fest aus. es fommt au Atemnot und Atemitillitand. Es ist erfreulich,

baß sich die Befürchtungen um das Gelingen der Piccardiden Expedition nicht erfüllt haben.

Mit der von Piccard erreichten Höhe von 16 000 Metern ist der erste Stratoiphärenflug geglückt. Sicher ift dieser Flug nicht der lette feiner Art. Denn viele Geheimnisse des Beltalls bleiben noch zu flaren, und der ewige Jules Berne ftirbt niemals aus. Denn ewig ist auch die Schnfucht -



Die beiden Forscher

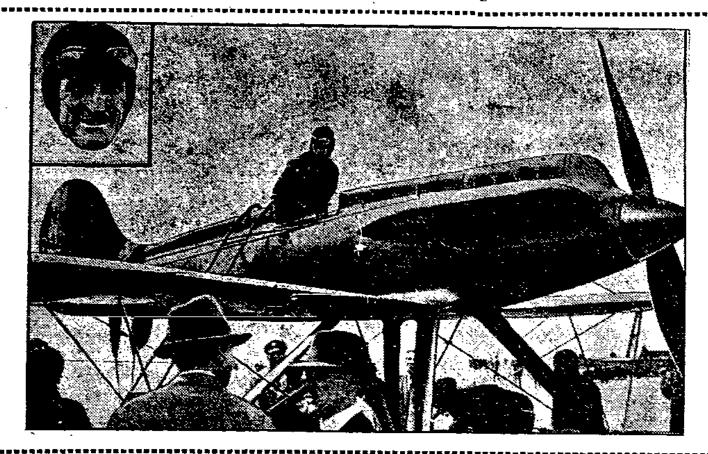
Die "Neue Züricher Zeitung" macht über die Person Piccards und die seines Assistenten Kipsel, die beide Schweizer sind, solgende Angaben:
Prosessor August Piccard, ein am 21. Januar 1884 in Basel geborener Baadtländer, studierte in Zürich an der eidgenössischen Technischen Hochschule als Waschinens Ingenieur und erwarb sich im Jahre 1910 das Dipsom. Nach Beendigung seiner Studien seite er als Assistent sür Phwist bei Prosessor Beiß an der eidgenössischen Technischen Hochschule seine Ausbildung sort und doktorierte im Binterssemester 1912/13 in naturwissenschaftlichen Fächern. Als Privatdozent sür Physis habilitierte er sich im Sommer 1913 in Zürich. Sehr ost hatte er auch an der eidgenössischen in Burich. Gehr oft batte er auch an ber eidgenöffischen Technischen Sochichule beurlaubte oder erfrantte Projefforen du verireten.

In den Jahren 1920 bis 1922 war er Inhaber des Lehr= ftuhls für Physic an der eidgenössischen Technischen Hochschule. Sein Ordinariat in Burich legte er nieder, als er nach dem Commerjemefter 1922 einen Ruf an den Lehrstuhl für Phnit an die Universität Brüssel erhielt, wo er seither tätig ist. Im November des vergangenen Jahres wohnte er als Ehrengast der Jubiläumsseier der eidgenössischen Technischen Hochichule bei.

Prosessor Viccard interessierte sich schon in jungen Jahren für den Balton als wissenschaftliche Listrument. 1912 untersuchm er die exste Nachtsahrt mit Victor de Beauclair und Valo Gerber. Er erward sich später das Patent als Schweizer Ballonführer und startete als solcher and einmal in einem Gordon-Vennet-Wettsliegen. Es waren in erster Linie wissenschaftliche und keine sportlichen Ziele, die den Gelehrten veranlaßten, sich an dem Wettsliegen zu beteiligen.

Dr. Paul Ripsel

ist etwa 25 Jahre alt. Er stammt aus Biel und hat vor etwa 1½ Jahren sein Studium am Polntechnikum mit dem Fachlehrerexamen sür Mathematik und Physik abgeschlossen und sich seither als Prosessor Visiskent mit der technischen Vorbereitung dieses wagemutigen Experimentes des Stratosphärensluges besaßt. Ihm oblag u. a. die Konstruktion der Gondel, von deren Beschaffenheit das Ergebnis bes Versuchs in hohem Mage abhing. Die Forscher haben auch die Möglichkeit des eigenen Todes in Rechnung gestellt und ein selbsttätiges Registrieren der Apparate für diefen Fall vorbereitet.



600 Rilometer in der Stunde

Die Rolls-Ronce-Majchine des Refordiliegers Orlebar (oben links).

Der englische Schneider= pokalilieger Orlebar, der auch bei dem diesjährigen Schneiderpokalrennen im September die englische Maunichaft führt, erreichte bei einer Bersuchssahrt bie Geschwindigfeit von 600 km pro Stunde. Orlebars eigener Beltreford ftand auf 575,5 km pro Stunde.

Unheimlicher Krankentransport

Beisteskranker ersticht seine Braut

Schwere Bluttat im Auto — Die Mutter schwer verleßt

Geftern nachmittag, gegen 16 Uhr, ereignete fich auf ber Chauffee von Rarow nach Buch, bei Berlin, eine fcmere Bluttat. In einer Araftbrofchte wurde ein Geiftestranfer von Dutter und Braut auf bem Wege gur Anfalt begleitet. Aurg bor ber Ginfahrt in bas Anftaltsgebaube jog ber Geiftestrante ein Meffer und fach auf bie beiben Franen ein, benen er fehr schwere Berletzungen beibrachte. Rach vollbrachter Tat verübte ber Jere einen Gelbstmordverfuch, indem er fich burch Stiche in den Unterleib verlette. Die beiben verletten Frauen wurden gunachft in bas Rindergenesungsheim gebracht, wo die Braut ihren ichweren Berlegungen noch im Laufe bes Rachmittags erlegen ift. Der Tater wurde als Bolizeigefangener bem Staatstrantenhaus zugeführt. Die Berfonalien ber an ber Bluttat Beteiligten fteben noch nicht fest. Die Leiminalpuligei ift gur Beit mit ber Aufflarung bes Falles befchaftigt.

Mieze als Globetrotter

108 000 Scemeilen gurudgelegt

Ein Globeirotter unter ben Raben burfte Fraulein Relly fein, die foeben auf bem Dampfer "Queensland" in Begleitung ihres Freundes, bes Rapitans Sarald Tomfon, fich bon London aus nach Roxwegen eingeschifft bat. Die bereits betagte Dame bat insgesamt! 108 000. Seemeilen auf biefem Schiff gurudgelegt und gehört gufammen mit bem Rapitan gu ben längsten Bewohnern ber "Queensland".

weld zu verschenten!

Im wahrsten Sinne bes Wortes "wars" dieser Tage ein Passont in der Karier Avenue d'Orleans "mit Geld um sich". Laut vor sich hinfingend berteilte er eine Unmenge von Banknoten gu 10, 50 und

100 Franken. Im Ru entstand eine gefährliche Berkehrsftodung, die um ein haar mehrere Menichenleben geloftet hatte. Bum Schlug wurde der wandelnde Geldautomat auch noch wegen — großen Unjugs verhaftet und nur gegen eine Kaution wieder entlassen. Bie die Polizei feststellte, handelt es fich um einen Auslander, der zeitweife unter gelinden Beiftesftorungen ju leiden bat.

Wie verlautet, beabsichtigt eine Bereinigung pleitegegangener Bantiers den jeltfamen Spender als Modell fur das bereits jeit einiger Zeit in Aussicht genommene "Dentmal bes Letten Colventen" zu empjehlen.

Ein Tisch bombardiert Insetten

Gine intereffante zoologifche Feftftellung

Der Fischereiberater ber fiamesischen Regierung, Dr. hugh DR. Smith, berichtete nach feiner fürglich beendeten Forichungsreise bon Bangtot nach Baibington bon einer intereffanten zoologischen Entbedung. Es handelt sich um einen Fisch, der mit Basserropsen nach Insetten schießt und dabei eine versblüffende Zielsicherheit entwickelt. Die Bassermenge genüge vollauf, um eine brennende Zigarette spjort auszulöschen.

110 Semefter ftudiert

Studio Methujalem

Unlangit ftarb in Upjala ein Unitum, bas ben Anjpruch barauf erheben konnte, ber Methusalem der Studios aller Zeiten gewesen zu fein. Axel Baumbach hat nicht weniger als 110 Semester ju sein. Axel Saumona jan nicht weniger ins 210 Semener studiert. Rach 85 Semestern — er hatte gerade das hossnungsvolle Alter von 61 Jahren erreicht — stieg er zum erstenmal ins Eramen und bestand es summa aumlande. Er war im Beste eines lleinen Bermögens, mit dem er sehr sparsam umging. In seiner Kleidung und seinem Austreten hubligte er nech bis in die süngste Beit hinein der Studententradition der fiebgiger Jahre. Durch feinen Tod wird Upjala um eines ihrer berühmiesten Driginale

st. Junen.

Kunftturnwettkampf in Danzig

Forft (Laufith) fchlagt ben Gau Danzig mit 1204 : 1178 Puntien

Bon der Dangiger Sportgemeinde wenig brachtet, ging gestern in der Sporthalle ein Runftturnweitfampf venstatten. Es ftanden sich eine Dannichaft des Turnvereins Forit (Laufit) und eine Mannichaft bes Baues Dangig der Turnericalt gegenüber. Die Laufiger gewannen ben Kampf mit 1264 Puntten. Die Danziger erreichten 1178 Bunfte.

In der Laufiger Mannichaft waren ausgezeichnete Turner. So erreichte am Red der Forfter Bedefind die höchfte erreichbare Bunftgahl 60. Bandervoll leicht turnte am Barren der Forffer Schleiger, wahrend am Pierd ber Dangiger Meinhard fich am meiften erfolgreich zeigte. Bei den Greiübungen fam der Dangiger Aneller gu furg meg.

Die Freiübungen der Forfter waren durchweg nach moberneren Gefichtspunften aufgebaut, mas aber von den Nampfrichtern nicht gewürdigt murbe.

Die Mannichaften bestanden ans fieben Turnern. Die fechs Beiten murden gewertet. Folgende Bunfte murden erreicht: Barren Pierd Greiübg. Red auf.:

A. Lorens

B. Reinhard

Jusammen: 282

H. Hegner

39

53

:01

175

179

213

1178

G. Riefel	47	41	47	<u>.</u> 11	179
fr. Schleiger	47	42	.76	48	193
B. Sachs	51	48	.1.3	. idj	208
A. Renendorf	56	53	<i>-</i> 54	57	229
A. Bedefind	7.4	5 <u>4</u> 6	7.9	<u> 63 </u>	223
Zujamme	n: 301	288	334	301	12014
Sangig:	Barren	Pierd	Freiübg.	Red	ลหนึ่ง:
Lito Bahr	41	:Ni	52	4.,	173
M. Aneller	41	43	4.	52	181
B. Gercannici	41	45	52	.5(t)	191
S. Lubawis	49	; t.	T+(#	ā	195

Der Beitfampi mar der Mittelpunft eines jogenannten "Deutschen Abende". Auf das Trum und Tran legten nur wenige von den menigen Buidauern Bert. Go hatte der Bortrag über Dangige Weichichte rubig unterbleiben fonnen, aumal die bige nicht nur die Betifampier, fondern auch die Bufdauer beiaficte. Rorft:

10 Jahre Sportverein Bürgerwiesen

Radelsug und Caelveranfialtung

Am Sountag findet das lofährige Stiffungefen bes Arbeiter-Svortvereine Burgerwiesen fatt. Gingeleitet wird es am Zonnabend burch einen fadel gug. Der fradeling rimmt am Bürgerwiesener Tentmal feinen Ausgang und endet auf dem Sportplat. Am Sonntag werden Dond- und Fustallspiele gezeigt, die wie splat augesett find:

9 Uhr: Anaben (Außball), 10 Uhr: Burgerwiesen II gegen Lauental (Bandball).

14 fihr: Burgermiefen gegen Clive (feneboll). 15.30 Ubr: Tangig gegen Schidlit (Turnerinnenhandball).

16.50 Uhr: Burgerwiesen I gegen Dangig (Dandball). Die Mannichaften, die am Radmittag spielen, treffen fich um ls libr im Loial Schneider. Ancipad. Loii wird umgezogen und um 18.30 Uhr marichiert alles geichloffen zum

Das Ben wird durch Abendverannaliung im Lofal

Schneiber, Aneipab, beendet.

Von den Handballfeldern

Sandball: f. E. Langinht 1B gegen E. R. Bürgermiefen 1

Das Spiel fand in Bürgerwiesen fiati. Trop des unebenen und glatten Planes wurde von Anfang bis 3u

Ende ein fehr schnelles Spiel gezeigt, bei dem beibe Mannschaften abwechselnd im Angriff lagen.

Bürgerwiesen wirft an und sest sich in Langsuhrs Spielkalfte fed, ohne zum Erfolg zu kommen. Langfuhr macht is allmöblich frei und geht jum Angriff über. In ber gebulen Minute gelingt Langinhr ein Dor. Nach veridiedenen Sehlwärfen sieht Bärgerwichen gleich. Bei verteiltem Sviel gelingt Laugindr und por ber Paufe die Gehrung. Rad der Halbzeit geme mit schnellem Tempe weiter. Buld bat Burgerwiefen den Ausgleich geidofft. Ert die Mannjchāji lāfi ciras nach. Langjubi faun das Mcīnlici ani I:2 Aellen. Als der rechte Berteidiger von Burgerwichen wieder einmal unsair eingreift wird er berausgeneut. Turch den gegebenen 13-Meter Ball erhöht Langfuhr auf 4:2 Burgerwiesen gibt fich nicht geschlagen. Mit vier Mann im Sturm schießt der Linksaußen freinebend ein. And ein Langinhrer wird vom Plas gewiesen. Die letzten Mannien oeboren Bürgerwiefen. Aurz wir Schluf gelingt ihnen der

Bahrend beide Torbüter gute Beinungen zeigten, fpielten die Berteibiger ton beiben Mannichaften febr unrein. Die Schrmerreiben batien das Spiel zu fehr auf das Frneritis sugeichnitten. Die unnötige Hörte tonn in Jufunit unterbleiben.

Suibealsiel um die Kreismeinericheit

Tak vom Arcikjuskal-Ankschuz dek Arcisek II jür Zonaing, den 31. Mai 1931, angeletzte Freiballwiel um die Arcispeinerdaft jusiden B.u.E.S. Lien und Tanziere Ereit tink Lieg in ani bene Firitag den M. Ani 1951. I Udi abendi. Pojedowiinpiek, verken werden.

In Luisiphal-Apilias bei gestenkt, pies um in Jaurehe der Spieler zu bendeln, die die hochenmarkliche Tüpe iz den Kadmingoskunden bejarders part empfinden, josebern erch im Juneise bes Publicums, welches Abendoiche besonderf peru bejudit.

Tri dicien Zeiel handeit es sic dernum jescustellen, ab der 2.3.6. in der Lage if, kine Spisensposium weieriche durch lingt, bie Unwarticaft auf ben zweiten Plos ber Tavelle gu erreichen.

Villoria"-Stoly in Danzig

Im tommenten Conntag trägt die Lige teb Experivereias Bugabroligei Tougia gegen bie pleife tes Teorimereias "Biffor a" Stolv ein Rieundigniteinici nes. "Bigeri " gie Dupommernweifter 1838 ut und gwar rie, einem Tabetfennand von 12:2 Amptien. Carane it ie felen, beb Biftoria" ein ipielffaceer Clepuer in, tem bein ibere eine flinte Efürmerreibe gur Beringung fieht. B. mitte intereffant ift ce. "Vifterioe" Erielaarte fennenge einen, ba dicier Berein als Chperimeinvertreter an ber forengmartmeifterichaft teilnitzmt. Beachtlich ift ber leber Erfela b eier Mannichaft gegen Bie. Stettin brüber . Demin". Das Treisen enbete mit einem 2:1-Ziece für Stolp. Beibe Monnichtes en treien in nörster Anstiellung au, fo daß ein gutes Spiel au erworten fit.

Sportleiter-Lehrgang in Tiegenhof

Rach dem Muster des Tantiar Kures reinküller der Alexand-Tromaneldung des Arbeiter Inen und Tromatbelles in Beroug dung am der Kanddelligene wim ih die el Mar ein Velierung dur die Vereine des Geroden Berders. Die beholm in den verlichen Verhältulien ingrende geleen und isit den Toutelon in Tegenbol-derwerteine beleben. Anstragur verti in der Tromatos in Tiegenbol-Beginn Tennadurt, den in Nicht under rermitatie. Den Bereinen der Umgebong därfie diese weleg uten ledt annatos dem, armat sie faum besähigte vienessen unt Ansdidgna gie Feigen nam Areckie engeben sonnen. Die Reldungen minken, inweit üb nich nicht ab-gegeben sind, rechtseitig vor Beginn an den Anrikalieuer eingereicht werden. тетвен.

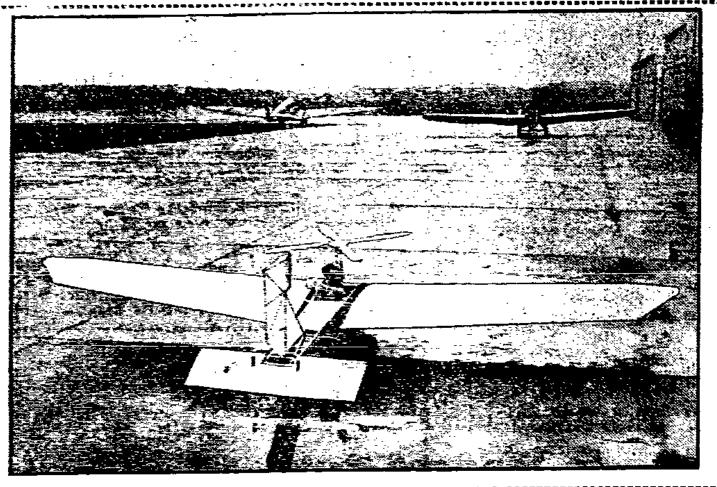
Stolzenhagen oftbentider Athletikmeister

Die oftbeutiche Gruppenmeisterichaft bes Deutschen Arbeiter. Athletenbundes

Einmal in den engeren freis der Anwarter auf die Bundesmeifterichaft des Arbeiter-Athletenbundes im Ringen eingedrungen, lagt fich ber CC. 1925 Stolzenhagen baraus jo leicht nicht mehr verdrangen. Rach feinem erftaunlichen Siegeszug aus bem Borjahre bei ben Begirts, Rreise und Gruppentampfen bat fich ber Berein auch bei ben biesjährigen Gruppentampfen erfolgreich Shaupiet und nich sowohl ben Titel als auch die Berechtigung erfampir, an ben weiteren Enticheidungen um die Bundeemeifteriogalt teilgunehmen. Zwar fiel dem Pommernmeister der Erfolg in Diefen Jahre eiwas leichter, als bas beipielsweise im Vorjahre der Wall geweien war, ba mit Rudficht auf die finanziellen Roffen tie Meiner von Dapreugen und ber Laufit noch im letten Buganbild verzichteten. Damit foll aber teinesfalls gelagt fein, bag foiglich ben Stoigenhagenern ber Titel als ein Geichent in den Edjog gefallen ift. Im Gegenteil, zwiichen den Konfurrenten — Brestan 97. Lichtenberg-Friedrichsfelde und € C. 1925 - tam es au außerft intereffanten und durchaus recht fnapp entichiebenen Rampfen, die bie Bommern gur Bergabe ihres gangen Konnens zwongen. Bejonders maren es Enbei bie Schleffer, die ben Stolzenhagener Ringern den Erfolg bis jum lenten Treffen mit fast den gleichen Siegesaussichten ureitig mochten. Und wenn es dem St. 1925 tropdem gelang, ichtieflich ben Gieg an fich ju reifen, jo fei bas ein Beweis baffur, daß er die Zeit nach den vorjährigen Erfolgen nicht ungenütt hat reguteichen laffen, fondern in rühriger und unermudlicher Beije an der weiteren Fortbildung feiner Ringer gearbeitet hat.

3m Gefantergebnis hat Stolzenhagen 8, Breslan 974 und Lichtenberg - Friedrich sfelde O Mannichaftspunfte

Mit der Mannichaft Dobler D., Dobler A., Fechiner, Bienow, Barrelt, Gengler und Schliebis hat ber SC. 1926 Stolzenhagen gum zweiten Male überzeugend die Oftbeutiche Gruppenmeifterdajt errungen. Sobald auch die anderen Gruppen ihre Deister ermitieit haben werden, wird ber Pommernmeister als Bertreter Ditdentichlands an die Lofung der nachften fcweren Aufgabe berantreten muffen.



Ein Windmühlensegelflugzeng

Sans Richter in feinem neu: erbanten Schranbenfegels fluggeng por bem Start. Der befannte Segelilieger Sans Richter bat ein nenartiges Gegelfluggeug tonftruiert, das eine vom Bind getriebene Cchraube befitt. Das Flugzeng wiegt nur 70 Kilogramm und wird mit Ratapult gestartet. Die Schraube verleiht dem flugzeug eine größere Gicher= heit des Fluges.

Gewerkschaftliches u. Foziales

Baufbar-Schwierigkeiten

Die Evangelijde heimflatten:fecfelichaft fielt bie Jahlungen ein - Die das auch "rote Miswirtlichtfit?

Gine ber größten dentichen Baufpartaffen, bie Dent fche evangelische Beimgatten Gefeltichaft ab. (Devadelm), der annähernd 1816: Miglieder nud Haufsaster angehören, in in Schwierigkeiner geraten. Die Berwaltung macht in einem ausjähriächen Rundäderiben äbren Rückie. dem die Mittellum, das die für die lovien ihnteilum: 4. w erforderlicen weldminet bios zar Berlastada especa com the motor of total for emiliariade hand good Merikonegerik agirikalika kirisatik disak har hakana and date dans antenations common each in application and the War are divinitation of the same and appropriate the common time depresent the companies of the common time of t Mit der Pauspartane Weinelnstaft der derende Willeriebe felier PerforMungen nuklensmuer, am die Schwierigiedern ar kritigen.

Wit dieser Cindellang der Johlanzen an die zweitungsleichtigien Vanipaire, wodel es Au ou eire Zowwo eva est as ishininias sid astron abdoud ABB life al door Andria and Market and Anticol trefensichties für Zanere Mittien die Banund Siediaugs-Jutenchen der evangelöchen Liede in eier Westell Marien unchen der enwährten deiner Leiten-Westell wir die Bangeneffenstalt des dentiden eranzeilfele Bellebun: Ne e C. m. k.S., die Truide Krimkätten -- : Todenfrichte Antiell gem A. G. und die Temiste Cutin-thungs- und Amedikar-A.-A. jakanarujuki eijenkir ucerken ktoa our einiger Jeit die Sallungseinstellung der Sindenstadielle. m.k.h. auf die uneufrentliche Luge bliederiete. Die euge Verellediung dieser eier Geschlichte jell well auch auf Gauch menig schwerfländiger Leitung zu Laufenl-Fehllasunidenen gesährt beisen. De zeht die Zwerterlykeiten abut merke incre.

Tembein faire Sube 1830 Veniscoverede über raub iii Kil II. cigniculation, morani die Pidolicder bereitis 19 Will AM Cincollungen geleinet kriten. Als Tarlein marco 15 Mil. AM antiggrafit. Automore wit den Bermarmitagen der Eriffelbengt und Jungfore A. S. dellie sich nach der lessten Abstaltissen der Gestaunderung der Bautpervertröge auf rund 220 All AR. jo das es Sic olio um die Bermaliung von Banipar-Kapitalien gan; bedeutencirca Ties pe besteigen eder eder, ede es dem B-n.C.-S. pp. 1 dem Uniquees bandelt

Zu welchem Ersolg die Berhandlungen mit der Büstenroter Baufparfaffe, deren Ergebnis fich vor Ablauf von drei Bochen faum übersehen laffen wird, sühren werden, ift naturgemäß noch zweifelhaft. Der Fall Devaheim zeigt, wie bringend notwendig ein Baufpar-Gefet ift, das allerdings mit dem 1. Oftober im Reiche in Rraft tritt und somit jest dem Anffichtsamt fur Privatverficherung noch feine Doglichfeit gur Kontrolle bei diesem Unternehmen gibt.

Der Rougreß bes ADGB.

iff vom Bundesvorftand gum 31. Auguft nach Grantfurt am Main einberufen. 3m Mittelpunft der Tagung werden die Ummalgungen der Birtidaft, die Forderung auf Ginführung ber 40 Ginnben-Arbeitswoche, die Probleme der öffentlichen und privaten Birifchaft und der Ausbau des Arbeitsrechts

In Defierreich ift der Aongreft der freien Gewertfenzfren vom Borftand des Bundes jum 21. Schptember nach Bien einberufen. Die haupmunfte der provisorischen Tagesordnung lauten: Die wirtschaftliche und soziale Lage in Scherreich, die Sozialgesetzgebung und Probleme der Arbeitelofigfeit.

Morgen legter Tag

für die Melbung des zweiten Lefers. Gichern Sie fich die Freilieferung der "Bolfsftimme" für den Monat Juni. Reiden Gie uns bis morgen den

zweiten Leser

Tie Reldung der neuen Lefer fann erfolgen: vorm. 9.00—12.00 Wir in der Erpeditien Bartholomäilirchengasse 28/29, nachm. 200 Mir in der Hamptgeichöftsstelle, Am Spendhans 6. Der Bezugepreis für ben, Reuleier für den Monat Juni muß uriler cingegralit merden.

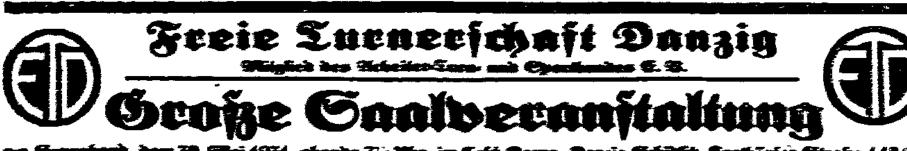
Mir feden neuen Bezieher, den Sie uns bis gum 30. Mai neden, gewähren wie Jonen

> 1 Menat Steigeitung Expebilien "Dangiger Bellsftimme" Lauria, Bartholomailirchengafie 28/29

Beitellichein

Littergeldprefer	Sejecii:	hiermit	die	"Danziger	Sollskin	mme".	Se-
pagerarië 5.20							

	Die des Anst
	rest de PoliTriprin (se Pori
-	
1	



ugen der Manner / Blachternen der

für die Reise

für den Sportler

Hus aller Melt

Erslosien im rumänischen Petroleumaebiet

50 Millionen Lei Ediaben

Mus dem Petroleumgebiet bei Gura Denigein in ber Rabe von Ploeffi explodierte mahrend der Bohrnugen ein Beiroleumbrunnen der Petroleumgefellschaft Prahvoa. Die Explosion war to mächtig, daß im Umkreise von 200 Meter alle Sonden ihren Betrieb einstellen mußten. Das in großer Sohe emporgeschlenderte Bas und Erdöl murbe vom Binde über 1 Lilometer weit fortgetragen, fo daß die Ernte in ber Um inna vernichtet murde, Der Cachichaden wird auf über 30 Millionen Lei geichätt.

Mord in Beclin

Berlin, 29. Mai. Gestern abend murde die 51 Jahre alte Mlara Richter in ihrer in ber Rigaer Strage gelegenen Bohnung mit eingeschlagenem Schädel tot aufgefunden. Als Later kommt vermutlich ber Liebhaber ber Frau, ber Ar= beiter Emil hermann, in Betracht. Er fonnte bisber noch nicht festgenommen merben.

Gravenhafter Jund

Das Opfer eines Luftmordes

3m Gelande der früheren Befestigung Nopenhagens ents bedte man am Donnerstag die Leiche einer erwachsenen unbefannten Grau, der die Beine fehlten. Die Fran ift zweisellos das Opfer eines Luftmörders geworden, von dem aber jede Spur fehlt.

Ermordung eines Deutschen und fieben Regern in Reuguinen

Times melbet aus Canborra, die Regierung erwarte einen Bericht des Borftehers des Morobo-Bezirtes im Mand tegebiet Acuguinea über die Ermordung eines deuischen Landerei-Unternehmers namens Braun am 27. April am oberen Wottutfluß. Braun murbe mit feinen 12 eingebore im Dienern im Lager während des Frühftuds von Wilben n'er fallen, die ihn und fieben feiner Begleifer niedermachten, malirend fünf Diefter entfamen. Die Leiche des Teutschen foll von den Wilden verstümmelt, enthauptet und mit Farben bemali als Getifch bei einer teligiösen Beremonie vermendet worden

Fremde Eluggenge über dentschem Gebiet

Gin von Buchat tommender polnischer Toppelbeder überlieg gestern vormittag deutsches Hoheitsgebiet über Timbroma und Bistuviß. Das Fluggeng entfernte fich dann wieder und paffierte bei Ruda die Grenze.

Ginern mittag landete auf dem Alugplat Erier ein frang Indies Millie flugzeug bes 21. Feliegerregiments, das von Paris iam und mit zwei Gergeanten befett mar. Die Rlieger gaben an, fich von Diedenhofen ab verflogen gu haben und in Trier notgelandet zu sein.

Auto vom Zug überjassen

Drei Infaffen tot

Gin mit vier Perfenen beietter Mraftwagen murde am Tonnerstag auf einem unbewachten Bahnübergang in der Nage von Benuvais von einem Jug überfahren. Drei In-jaffen des Autos waren sofort tot. Der vierte erlitt schwere Berlehungen.

Torpedoungluck bei Eckernfärde

3mei Menichen ertrunten

In der Edernforder Bucht ereignete fich am Donnerstagvormittag beim Einschießen von Torpedos ein ichmeres Unglud. Ein Torpedo, der fich als Kreis- und Oberflächenläufer erwies, traf ein abseits liegendes Boot, zerichlug es und brachte es jum Sinfen. 3mei Berliner ertranfen.



Sie will "über den Ozean springen"

Die amerifanische Fliegerin Ruth Richold

Gelbsimord vor der Verurieilung

Der Direktor des Städtischen Landwirtschaftsamtes Edert in Rurnberg, der fich heute megen Untrene und Beiruges por dem Erweiterten Schöffengericht verantworten follie, bat fich heute fruh auf feinem Anwejen in Beinzierlein erjopoffen.

Französisches Theater abgebrannt

Mehrere Millionen Mart Echaden

Das Apollo-Theater in Rautes in durch Tener bis auf die Grundmauern zerftört werden. Der Ichaden beläuft sich auf mehrere Millionen Mark. Die Ursahe des Brandes ift porlänlig unbefannt.



in the galorical surviver execute Africae experience and

Baus Edomburot fim Cberbembt mit feiner Sonfilmopposition. Links Mitrophin and Angeltingwals, records Filmorphyst in it den Fernrohrobiettiben. I'r Beitag unbinen. Der Afritafricher bans Chomburgt fit mit vier Rraftwagen zu einer neuen Afrikaerpedikion ausgebrechen. An der Reife nehmen acht Perfonen teil, die mit den modernsten Apparainren für Eine und Kilmanfnahmen ausgerüftet find.

für den Beruf in bekannter Güte

von dem ambewährten Fadimann

auch für Grund- u. Volksschulen

Stark herotegesetzte Preise!

Heilige-Deist-Gasse 21

Die Massenevidemie in Vangalore

2000年,1900年

Bangalure, 28. Mai. Die sonderbaren Massen: ertrenbrugen in einem hiesigen Kloster, über die bereits norgistern berichtet wurde, haben ralch um sich gegriffen. 88 Ferfonen liegen im Arankenhaus, und die Bahl der Todeenpfer hat fich auf 86 erhöht. Roch ift co den Lieraten nicht gelungen, bas Dunkel um die Enidemie an ffaren. Man hofft abor, durch die Obduktion der Leichen ihren Charafter und iler Urfacien feliftellen gu tonnen.

Neuer Weltreford im Dauerkiegen

88 Stunden ohne Brenuftoffeinnahme

Die Flieger Batter Lees und Fredrie Broffi haben in Badfonville Beach (Blorida) in einem Gindeder mit Diefelmetor einen neuen Weltreford im Conceiling anigestellt. Um 11.10 libr am gestrigen Bormittag waren fie 76 Stun den 23 Mounten ununterbrechen in der Inft. Die Stieger beabsichtigen, einen neuen Reford mit 80 Stunden ohne Brennstoffeinnahme mährend des Alnges aufzustellen.

Acht Infoffen einer emerikanischen Sacht ertrunken?

Rounort, 27. Mai. Es wird befürchtet, daß acht Qufoffen der Jacht "Gen Bor", die mabrend bes Wegenendes ire Sunde von Long Asland frenzte und nicht gurudfehrie, den de gesunden haben. In Darien (Connecticut) wurde die L. de ei er iungen gern and lifer gespülf, von der man glaubt, bif lie fich an Bord ber Sacht befand.

Kout inersammlung des Bereins deutlicher Chemiter eruffnet. Geffern pormittag murde in Wien die 14. Sauptversammlung bes Bereins deutsmer Chemiter nom Bor-Miculen in Anwesenheit des Bundespräsidenten, bes deutschen Befandten, Mitgliebern der Megierung, der Wiener Dochichnten, der Alademie der Biffenichaften und anderer miffenichaftlider Organisationen eröffnet. Bundespräfident Millas begrüfte bierauf die Tagurg der deutschen Che-miler in herzlichen Worten. Vor Beginn der sachlichen Bortrage erfolgten verschiedene Chrungen seitens bes Bereine.



Das größte Schuhhaus des Freistaates



in großer Auswahl

Bar- und Teilzahlung | Mäntel, Schläuche, Zubehör- u. Ersatzteile kaufen Sic gut und billig bei

Max Willer 1. Damm Nr. 14 Reparaturen billigst.

ung! Bei kleinsten wödrentlichen Raten Herren-,Damen. Kinder-Bekleidung Wäsche, Gerdinen, Bettledern,

Schuhe Kreditgeschäft Altst, Graben 4 Ecke Holzmarkt, 1 Tr.

Polstermöbel, Spiralund Ruffegematratzen | gut u. billig, auch Teilzahlung gestattet, zu verkauf. **Wawrowski,** Breitgasse 37

Wodellichiff falt Sealer) billig an verfi. Röwinds taler Beg Nr. 12. Ltunowiti.

Eleganies Schranfgrammovhou preisw zu verlauf. Grok. Rammban 34

Trichler: Grammophon billia an verfausen. Bag. ar. eisern n. Rlein. Allstädt, tora- Linderbengen au pf. ben 17/18. Soi, 1 Er. Bönderagise 3.

Sports u. Arbeits-iconbe. cia. Anierti-guna, su verlaufen. Schubm. Friedmann. Schüffeldamm 10.

Auf Teilsahlung verff, Rähmalchinen für 25 u. 65 (918). Zander. Langgarien 9. 2. Hoj

Wasdwanne billia gu verlaufen. f. Schnell. Althadt. Graben 58.

Guterb. grün. Zoia und Nußb. - Bertifo hillig zu vert. Obrg. Boltengana 16. 1. 1 Beriffa, Nugbaum; Korbstüble, braun; Gaslampe m.Schirm u. v. a. bi'lig au vf. Langi., Aboruwca 8. vari., links.



Noch 3 Tage! Umingshib, ivotibill. Berfani, Ilbren von 3.20 an. Armb.:Albr. v. 7.30 an. Eron d. ipotibill. Vreise noch 20 Prozent Rabatt. Ticklera, 36, Vaden. Lang, br. Spiegel für Schneid., Opels Sag., ar. cifern, n.

Sahne-Eiskühler Lifer-Gefaß. nen.

billig zu verfausen. **Aunz.** Langgarr. Ball 10. Conjektion, Berutös kleid, auf Aredit u. gegen Raife, Beder, Hälergasie 63.

ei kleinen Wochenraten Her<u>re</u>n-, Damena Kinder-Bekleidung Bettfedern Wäsche Gardinen Schuhe



(Copyright 1930 by Wilhelm Goldmann Verlag, G. m. b. H., Leipzig)

30. Fortsetung

So jab Bruno Balle-fein Rind zum erstenmal. Er fab einen blonden Ropf. zwei blane Augen und fuhr zusammen. Ein Blid tauchte vor ihm auf, bas Bilb eines anderen Rindes; bann ein zerichmettertes Saupt und eine mitleibige Dede, bie fich darüber breitete.

Die Erinnerung an das Ende jenes anderen Baters beengte ibm die überquellende Freude, mit ber er biefen Moment berbeigewünscht batte; er war fleif und ungelent, als ibm Gerda bas Rind hinhielt, hob nur bie Sand und legte fie fanft auf das Ropiden. Das Saar bes Rindes war weich wie Geibe, ein Duft ging bavon aus nach Sauberfeit, und ber Dunft, ber jedem gepflegten Rinderforper entstromt. Er fcnuffelte an Diesem fleinen Geschöpf, bis er seiner Bewegung herr wurde und behntfam das zappelnbe Bundel aus bem Arm ber Mutter nahm.

Bann wich er langfam zu bem Stuhl zurud, auf bem er foeben gefeffen hatte. Dort fant er nieber, mabrend feine ganze Ausmerksamkeit barauf gesammelt war, bem Kinde nicht weh gu tun. Er hielt es empor, als muffe er es jest erft grundlich anseben; fein Ange weibete fich an biefem Befen bon Fleisch und Blut, bas ibm fein Leben verbankte; plump und boch mendlich gartlich war ber Ausbruck, ber fich auf feinem Geficht ausbreitete.

"Das ift doch . . . bas ift boch wunderbar . . . nein, Gerda . viel gu icon und viel ju berrlich!" Er fant Borte, bie ibm fouit fremb waren.

Die junge Frau ftutte fich auf die Lehne des Stuble und fab ibm gu, mabrend eine ibr felbft taum bewußte Giferfucht sie beschlich.

Endlich brudie Balte bas Rind an fich und legte feine Lippen an die belle, pfirfichzarte Bange Und als in biefem Augenblid ber fleine Junge nach ibm griff, und weiche Sandchen sein Gesicht berührten, schien ihm ber 3wed seines Daseins, seiner Fincht und dieser Racht erfullt.

Er faß noch lange und spielte mit den Fingern bes Aleinen ober fagie ibn, aber bis guleht fand er nicht mehr ben Sobepuntt wie borbin. Er merfte nicht, was in Gerba borging, wie fie fich überfluffig und überfeben vorlam; er war nur Bater, nur Bater diefes einen Rindes, in bem er alle liebte.

Es Appite, Deiner ericbien. Er rief feine Schwefter jur Tur. "Mutter mochte bich mal

ibrechen! "Bari, ich muß ibm das Rind wegnehmen", fagte fie be-

reinvillig. Anders fonnte fie es boch nicht erwarten. Mutter wollte wiffen, was eigentlich geschehen fei. Sie trat an Balte beran "Romm, ich leg' ben Bleinen

bier ins Beit." Er gab ibn untvillig ber, fand auf und folgte ibr zum Beit, wo fie es dem Kinde begnem mochie Muj dem Betirand ließ er fich nieber und frimmerte fic um nichts anderes. Ein Schnalzen feiner Junge mochte bem

fleinen Berl Bergnugen. Er begann fant ju fraben und hafchte nach allem, was ihm ber Bater hinbielt. Jemand fiand ploglich neben ihm. Es war ber Junge, ber heiner, der gurudgeblieben mar.

"Zag' mal. Bruno, wie lange tanuft bu benn bleiben?" Der Mann zuckte zusommen und blidte auf. Es war ihm als habe jemand zwischen ibn und bas Lind eine grane Band geicheben.

"Bis zwei Ubr . . . alfo bochfiens noch brei Stunden", aufworscie er fleiniaur.

"Biejo . . . Urlaub gibi's boch ficher langer?"

Sab' ich denn Meland? Ausgelniffen bin ich. Die ganze Anftali ift auf, die Beamien und die Aufseher fiben fest wir find die herren. Da babe ich mir selbst Urland gegeben Aber frid, berer's dell wird, muß ich wieder da fein."

"Bift bu verrüdi?" entsuhr es bem Jungen.

"Du, Aleiner, wie rebit bu benn mit mir? Bas beißt bier berrächt Laven versiehst zu nichts.

"Na du wird doch nicht freiwillig nach Kraneberg zurückgeben? Las ware doch unfinnig. Mach', bog du foresommit Ab, ich nabe eine Ibeel" heiner war ein heller Appi, er war Judem abenieuerlich beranlagt batte sich immer einwal etwas techt Gefährliches und Tolles gewünscht. Biefleicht brachte es ibm diese Nacht. -

"Bas meinste denn?" "Kobr' ins Anstond!"

Schm?*

Ich bring dich und Tideckien rüber! Bir kommen durch Auf meinem Zozinsfich bermuiet bich leiner. Ginen Bos musten teir nicht balva, fur; ber ber Grenze schieben wir bas And in die Büsche und schauen, das wir zu Sus rüberlemmen."

Unfinn . . . vorber sangen sie mich ob. Berben jeden juden, der aus Aranederg verschwunden ift. Auferbem ... ich bab's den anderen beriproden. Ich war bin, jongt fonn mit jeder ins Gesicht spuden. Beißt du heiner, wir hoben and so was wie eine Ehre-

Larani ofeis! Oder gehörst den nicht Gerba und dem Burm da?"

Balle wandte fic stiwerzöllig dem Kinde zu und bliebe auf bad Bejen berad, an dem er mit allen Fajern eines liebebungrigen Gerzens bing. Schörte er dem Linde, gehörte er det Arm: Sem gebotte er eigenflich, für wen war er auf

heiner fles ibm Zeit, barüber nachzubenten, eber zu Manbe lons er nickt. Es kom doch zu kannn . . . da heite er den Seiebrick auf dem hoje zu Linneberg ein Berfprechen gegeben, bane von Zusammenbelten und Treue gegebet, und wen nich do empis lebendig in sein Leben, um ell des umzusiegen, jedes feiner Sonn Luben ju finden. Amutha er gebiete Gerba und dem Aleinen, aber was finnd denn zwijchen ibm was den beiter gelichten Arnichen? Sas war das? Er erfennte es not nicht den nommer ern kommen nab ihm die Angen deniter enten. Er mar wie blind weil Siebe eine zu blenderde Litter fie, um derch fie hindurch die Dinge in Spren mira lleifa je edones.

"In fabr' wie der Tenfel", fing wieder der Heiner Anglwenn mir flugeraderern Cifer an, "wenn wir und den Hels breick, ihreis weriger, als wenn der nach Kroneberg gertadzeile Accusig fann ich leicht ranscholen. In ein pant Sienden fint wir im Riefengebirge. Richts in leichter, als de rübergliedenen. In Sinier hobe ich eis beim Efflenfen est iv genacht. lieb die Seve über den Komme benne in beger als die Sudsimissien. Rengen lanest den Som auf ricechilicen Boden fein. Tenn fit olles gemonnen, bort just dis itirer, wed wer were od he dish andliegers wirden. even he his leasthage."

Balle fiel der Blid von dem Kinde empor. "Und mes

donn?" fronte er hönnenfend.

Dann tommt dir Gerda mit dem Aleinen nach. Bielleicht geht ihr nach Gudamerifa. Bir baben druben Bermandte. Mutter muß Weld bergeben, bann tonnt ihr euch Land faujeu.

Er ichilberte diefes Land ber Berbeigung in lodenoften Farben. Bon weiten Bompas und Minderherden ergablte er, wie er es von einem Onfel gebort batte, der in Argentinien lebte. Für ihn, den Achtselnfabrigen, gab es feine Edwierigfeiten.



Er war nur Bater diefes einen Qindes, in dem er alle liebte

"Glaubst du, daß man nech einmal ausaugen könnte?" fließ Bruno Baile nawbentlich bervor. Gur Minuten pacte ibn eine ungebenertiche Goffnung, wich das Bewustfein, ein zernortes Leben mit fich berumgutragen, fab er etwas wie eine Zufunft vor fich. Die Schmarmerei Deiners rif ihn mit. Er dachte mit der Unvernnnit des Jungen, fab mit feinen begeinerungsfähigen Augen, die noch feine boie Erfahrung getrübt batte.

"Berfuchen mußt du'e", lagte Gerdas Bruder energiich, "was tut's denn, wenn es danebengeht? Rebr als hoppnehmen tann bic bil Folizei nicht."

Balfe ichwieg. Er überlegte mas mohl die Genonen in Araneberg jagen murben, wenn er nicht wiederfebete, Tapor grante ibm. Er erinnerte fich an den seltsamen Zumand, in dem er Hollbach zurüdgelossen hatte. Der war nicht der einzige, ber ibn brandite. Sobald es Mergen wurde, mußte

sich ihr Geschick entscheiden. Er war einer der wenigen unter den Führern, der kaltes Blut bewahren und die Sache vielleicht noch einrenten murde. Blodfinn . . . der Borichlag, gu tampfen! Bahrend er hinten auf den Bierfaffern gefeffen hatte, war es ihm flar geworden: fie mußten zuiehen, fich jo gut wie möglich aus der Affare-an giehen.

Und doch, es war da etwas Stärferes, als das wefühl für Rameradichaft und Bujammenhalten. Beiner batte recht. Er mußte an Gerba benfen. Sie hatte boch nur ibn. Genio bas Rind. Fünfzehn Jahre lagen por ihm, in benen er fie jest, nach den letten Ereigniffen, faum wiederichen, ge= ichweige denn ihr helfen founte.

"Halt jedenfalls deine Masmine bereit", sagte er zögernd. "Die Maichine und einen Ruchfock mit allem, was wir unterwegs brauchen", nahm es der Junge eifrig auf, "baft bu überhandt feinen Sunger?"

Balte nidte. "Daran habe ich noch nicht einmal gebacht." "Barte, ich hole dir etwas. Gerda hat auch feine Bernunit, fonft batte fie es icon getan."

"Dn . . . wart' noch ein bischen. Rannft mir noch einen Gefallen tun."

Beiner mandte fich an der Tur herum. "Na?"

"Sag' doch deiner Schwester, wie das mit meinem Urlaub ift. 3ch tran mich nicht. Beift du, Deiner, ich fann fie nicht meinen feben."

Bird nicht weinen . . . lachen wird fie, wenn fie bort, daß du mit mir nach Bohmen durchbrennn! Lag mich pur machen, ich rede mit ihr. Aber erft kommt dein Magan. Tonnerwetter . . . ich glanbe, wir haben noch von Mictag talten Schweinebraten da! Und eine Glafde Bier gibi's auch!"

Fort war er.

Balfe blieb mit dem Rind allein, aber er brachte es nicht mehr fertig, das harmloje Spiel mit dem Rieinen jertonfeben. Edwer mar fein Ropf, schwerer fein Berg. Er fictie stets an der eigenartigen Moral gehangen, die sich die lönterwelt gurechtgelegt hatte, diefes fonderbare Gemijd von Reberlieserung und Bannerstolz. Es war ihm auf zweilen Ratur geworden, weil er andere Chrbegriffe niemale tennengelernt hatte. Jest bildete die Anhänglichkeit an Die Rameraden eine unsichtbare Rette, die ihn an Mrancberg fesselte.

Mls Werda gurudfam, fand fie ibn in Gebanten verfanten am Geufter bor, mabrent binter feinem Ruden bas Rind eingeschlasen war.

"Bie fiehft du denn aus . . . du haft ja wieder gebeult?" fragte er heftig, sobald sie neben ihn trat und den Arm um

Sie fonnte es nicht abstreiten. Ihr verweintes bieficht zeigte zu dentlich, das fie mit ihrer Mutter nicht in Frieden ausgefommen mar.

Bas will fie von dir?" preste Balte hervor, "hat fie fich noch immer nicht gefügt?"

Gerda fampfte mit fich. "Das . . . das ift es doch nicht. Aber ich fann es dir nicht fagen. Gie will felbft mit dir reden."

"Bann? Gleich? Benn fie jett nicht für mich zu sprechen äft, fann es lange dauern, bis wir wieder zusammenkommen." "Ich glaube, sie wartet unten auf dich."

Irgend etwas an ihr warnte Balfe vor dieser Auseinandersebung mit ihrer Mutter. Er wußte nicht, was es war, aber bas Madel tam ibm fo eingeschüchtert bor, fo gang anders als vorhin.

Mis er fich dur Tur mandte, bing fie ploglift an feinem Dals.

"Na, was ift denn, Aleines?" fragte er und gwang fich ju bem alten Ton, ber bon früber ber ibriden ihnen mar "mas gibt's denn?"

Sie bebie, fie profite ihren Körper an ihn. "ich . . ich will von alledem nichts wissen", frammelte fie, "ich muß bim haben. Bruno, nur dich!"

Moer . . . wer will mich dir denn wegnehmen? Gieb, das glaubit du doch felbit nicht. Und nan geig' mir nur wo ich Muttern finde. Muß ihr mal den Ropf gureckliegen, der guten Frau."

(Fortjekung folgt)

Fahrrades!

das preiswerte

von Weltruf hat stets auf Lager

deutsche Motorrad

Erstklassige deutsche Marken, Un-fangreich, Lager an Ersetz- u. Zu-behörteilen, Teilzablung gestatet.

Kyrl Waibag Altstädtischer Craban Nr. 21

gegenüber der Ti-shlessusse.

)699663806383668888888

Fritz Zielke schönebarg

100000000000000000000005091

Zeitungsausgabe

Die "Danziger Volksstimme"

liegt jetzt

Langführ.

Osterzeile 97

Kolonialwarengeschäft

Umlandt

Brôsen,

Am Seestrande 2

Erfrischungshalle

Datschewski

zum Verkauf aus

= Verlag Danziger Volksstimme ≅



Aus dem Osten

An die Raber ber Waffermühle gebunden

Furchtbare Lunchjuftig

Ein Fall surchtbarer Lynchjustiz ereignete sich in dem Dorse Biecki im Suwalki-Gebiet (Polen). In der Racht hatten sich Diebe in das Besistum des Bauern Jan Winc geschlichen. Winc, der es bewerkt hatte, verscheuchte sie nicht, sondern versammelte in aller Stille seine Rachbarn in einer Stärke von 7 Mann und organisserie eine Mazzia auf die beiden Diebe, die auch tatsächlich gestellt wurden. Die versammelten Bauern beschlossen nun, die Diebe selbst zu besstrassen. Die beiden Gesangenen wurden an die nahegelegene Kassermühle gesührt, an das Schauselrad gebunden und die Mühle in Bewegung gesetz. Die Diebe slehten um Enade, stießen sedoch auf taube Ohren. Die Unglücksichen wurden vom Rade mitgerissen und bei seder Drehung mit voller Wucht gegen das Wasser geschlagen. Als die granjamen Bauern endlich die Mühle abstellten, war der eine der Diebe bereits tot, mährend der andere nur noch schwacze Lebenszeichen von sich gab. Die an der unmenschlischen Lynchjustiz mitzlichuldigen Bauern wurden verhaltet.

Auffehenerregende Berhaftung in Diricou

In Dirichau wurde dieser Tage auf Anordnung des Dirichauer Untersuchungsrichters der chemalige Bantstialleiter Abt verhastet. Der Berhastete wurde darauf dem Gdinger Amssgericht zugeführt. Nich eingehender Bernehmung in Gdingen wurde er in das Untersuchungszesaugnis in Neuftadt eingeliesert. Die Berhastung steht im Zusammenhaug mit der Affäre Orcholsti und Konsorten, über deren Berhastung wir bereits vorher berichteten. Abt besatzte sich in letzter Zeit mit verschiedenen Handelsgeschäften.

Tranfitzug Berlin - Moskau entgleift

Gestern morgen entgleisten wohl insolge Gleisdeselft unweit der litauisch-lettländischen Grenze die zwei letzten Bagen, darunter der Speisewagen, des durch Litanen führenden internationalen Transitzuges Berlin—Wosfau. Da der Zug glücklicherweise nur geringe Fahrtgeschwindigkeit hatte, sprangen lediglich die Räder aus den Schienen, ohne daß die Baggons umfippten. Der Zug konnte seine Fahrt nach kurzer Berzögerung sortseben.

Bugzusammenstok

Gestern abend um 9 Uhr stießen bei der Station Janowo, unweit von Kowno, ein Personen= und ein Güterzug zussammen. Dabei erlitten acht Personen leichtere Verletzungen. Wehrere Güterwagen wurden zertrümmert. Die Strecke mußte auf nenn Stunden gesperrt werden.

Arbeiterentlaffung bei ber "Unja" in Graubens

Schliegung ber Fabrif im Juni

Die Leitung der Landmaichinensabrik "Unja" in Graudenz hat am Mittwoch, dem 27. d. M., ihrer ganzen Belegichaft von 550 Perionen zum 10. Juni d. J. gekündigt. Die bulgarischen Austräge sind bereits ebenso wie die inländischen sertingenesse. Solite die Firma keine Renausträge erhalten, so wird die Fabrik im Junis gesichlossen. In der Hossung, Leserungen sür Französisch-Maretto zu erhalten, ist der erste Direktor der Firma nach Frankreich gereist.

Berftückelte Madchenleiche auf bem Gifenbahnbamm

Ein Polizist, der den Eisenbahndamm in der Nähe von Pabianice (Polen) abschritt, machte einen schauerlichen Fund. Er sand einen Frauenkops, der vom Körper abgetreunt war. In einiger Entsernung lag der Körper und die ebensalls abgetremten Gliedmaßen zerstreut umber. Die Leichenteite wurden aufgeleien und nach der Leichenhalle in Pabianice gebracht. Die eingeleitete Untersuchung eigab, daß es sich um die 18 Jahre alte Wladhilawa Sojlow aus Pabianice handelt. Wie serner sestgestellt wurde, hatte sich das Mädschen schon lange mit Selbstwordgedanken getragen. Sie dürste sich daher unter einen Eisenbahnzug geworsen haben.

Massenbergistung bei Grandenz

Berhorbenes Gleifc

In Potrzywno unweit von Graudenz ertrauste die iechstöpsige Familie des Landwirts Glowinsti nach dem Genug von Fleisch, das vom Schwiegersohn Jalipsti geliesert worden war, schwer an Bergistungserscheinungen. Die Kranken wurden in ernstem Justande in das Lessener Kreiskrankenhaus geschafft. Die Behörden haben eine eingehende Untersuchung des Falies eingeleitet.

Polnischer Rajor erschießt einen Portier

Der Tater auf freiem Rug belaffen

Am Dienstagabend kam es in der Universitätsklinik für Nervenstranke in der Rordstraße in Posen zu einem Austrikt zwischen dem Jutendanturleiter Major Terjazzwik und dem Portier der Klinik, dem 22 Jahre alten Leo Bior. Während des Streites zog der Masjor plößlich seinen Revolver und verletzte den Portier an der Schläse schwer. Der Schwerverletzte wurde in nahezu hoffnungstosem Justand ins Krantenhaus geschafft. Der Täter stellte sich nach der Bluteat im Platstommando, wo er nach Vernehmung wieder auf freiem Fuße belosien wurde. Der Vorsall hat in der Stadt große Erregung hervorgerusen.

Wildwest in Oftgalizien

Bon Räubern überfallen - Die Täter verhaftet

Ilm 2 Uhr nachts wurde der heimsehrende Leit Decht in Uritzkowo bei Florzow in Oftgalizien von drei mit Karabinern bewaffneten Banditen überfallen. Als die Chefran des Ueberfallenen Alarm ichlug, versehte einer der Banditen ihr einen hestigen Kolbenschlag. Danach gaben die Angreiser zwei Schüsse auf Decht ab und floben in den nachen Wald. Auf der Flucht ichossen sie noch mehrsach auf die Gemeindewächter. Decht wurde durch die Schüsse ichwer verletzt und mußte in das Krantenhaus in Lemberg geschafst werden. Am nächsten Tage gelang es der Polizei, drei Männer zu beihasten, die im dringenden Verdacht stehen, den Raubübersall begangen zu haben.

30 000 Mack unterschlagen

Bei einer polnischen Bant in Dentich Oberfolefien

Vei der Filiale der polnischen Bank Ludown in Ratibor sind Unterschlagungen aufgedeckt worden, die sich auf rund 30 000 Reicksmark bekansen. Ein an der Unterschlagung besteiligter Angestellter der Bank ist in Kattowis verhastet worden, mährend die polnische Polizei nach seinem Gehilfen noch sahndet.

Der schönfte Körper

mird entstellt, wenn Ausschläge, Fleden und Sonnenbrand die Haut zerstören. Ein regelmäßiges, tägliches Waschen mit Herba-Seife und die nachsolgende Werwendung von Herba-Ereme gewährleistet eine gesunde, reine, weiche und zarte Haut. Medizinal-Herba-Seise, welche aus den besten Rohstossen unter Jugabe heilwirkender Kräuterextrakte hergestellt ist, besitt die Borteile der allerseinsten Toilette-Seise! Sie verdindet also das Rühliche mit dem Angenehmen. Wenn viele Tausende Aerzte und Pridate in zahlreichen Zuschriften die herdorragenden Leistungen von Herba-Seise, Puder und Ereme dessätzen, so ist kein Grund für Sie, noch lange zu überlegen! Machen Sie noch heute einen Bersuch, aber verlangen Sie nur Herba-Seise und Ereme von Obermeher & Co., Hanau. Es gibt nichts besseres!

Urteil im Grandenzer Magistratsprozeß

Die Strafen ermäßigt

Bor dem Thorner Berusungsgericht sand nun die dreitägige Berhandlung gegen die Beamten des Graudenzer Magistrats ihren Abschluß, die sich Unterschlagungen und Beruntreuungen in Höhe non etwa 170 000 Iloty zuschulden kommen ließen. Die Unterschlagungsassätze wurde bereits im Jahre 1928 entbedt. Im Jahre 1929 sand vor dem Graudenzer Amtsgericht eine Berhandlung statt, die zu nachstehendem Urteil führte:

Angeklagter Paul Wosewoda wurde wegen Beruntrenung von 56 000 Floty zu fünf Jahren, Johann Szczygiel wegen Beruntreulung von 67 000 Floty zu vier Jahren, Bronislaus Antkowiak wegen Beruntrenung von 32 000 Floty zu drei Jahren und vier Wonaten Juchthaus, Andreas Fularczyt zu zwei Jahren Gefängnis, Sylvester Kieraj zu zwei Jahren und vier Wonaten Zuchthaus, Artur Nizmieslak zu einem Jahr und drei Wonaten Gefängnis und Johann Grabowski zu zehn Wonaten Gefängnis verurteilt.

Sowohl der Staatsanwalt, als auch die Angeklagten hatten Berusung eingelegt, so daß die Berusung in go in stauz sich mit der Sache besaste. Sie erkannte den Angeklagten Broniskaus Antkowiak als schuldig und verurleitte ihn zu zwei Jahren Gefängnis mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, Johann Szczygiel zu 21/2 Jahren Gesängnis und Verlust der Ehrenrechte, Paul Wosewoda zu ebenfalls 21/2 Jahren Gesängnis und 10 Monaten, Sploester Kieraj zu 11/2 Jahren Gesängnis. Dem Angeklagten Artur Azmielak vourde das erstinstauzliche Urteil von einem Jahr und drei Monaten bestätigt. Ferner wurde das Urteil der ersten Instanz beim Angeklagten Johann Gradowist im vollen Umsange bestätigt. Auf Grund des Amnestierrechts vom 3. Mai 1928 wurde sämtlichen Angeklagten die Strase um ein Drittel vermindert. Auch wurde allen die Untersuchungshaft angerechnet. In der Urteilsbegründung hat das Appellationsgericht die Schuld nahezu aller Angeklagter, als erwiesen angeschen und den Entschuldigungen und Ausreden der Angeklagten leinen Glauben geschentt.

Tod eines Hundertjährigen

In Rogalinden bei Posen starb der Beteran von 1848, Beter Balufafiewicz, im hundertsten Lebensjahr. h.

Das eigene Grab geschaufelt

Bei einem Rundgang auf dem tatholischen Friedhof in Doly in Polen entdedte der Totengräber ein frisches Grab, bas er nicht gegraben hatte. In der Grube fand er eine unbefannte Frau, die noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Es war eine 32jährige Erwerbstofe, die sich aus Berzweislung über ihre Not mit Sublimot vergiften wollte, nachdem sie sich zuvor eine Grube neben dem Grab ihrer Mutter gegraben hatte.



Danziger Kadıriditen

Bas and bem Schlachthol vorging

Warum die Leitung wechselt

Bir haben bereits am Dienstag gemelbet, bag Dr. Lauripen nicht mehr Direktor bes Schlachthofes ift. Es sollte gegen ihn ein Difzplinarverfahren eingeleitet werben, worauf Dr. Lauripen fein Amt gur Berfügung ftellte und bamit ohne Benfion aus ben Dienften ber Stadt ausscheibet.

Ueber die Urfache biefes biel bistutierten Schrittes erfahren wir, daß Dr. Lauripen jum Borwurf gemacht wird, ohne besondere Genehmigung bes Senats Rebeneinnahmen von Beamten auf dem Schlachthof geduldet zu haben. Die Art des Betriebes ber Exportschlächtereien bringt es mit sich, daß an mehreren Togen ber Boche über bie Dienftzeit hinaus Beamte beschäftigt werden. Dafür zahlen die Exportsirmen befonbere Betrage, Die in einen fogenannten Ueberftunbenjonds floffen, ber bon einem beteiligten Beamten verwaltet wird. Au biesen Rebeneinnahmen war bie Genehmigung des Genats notivendig, die nicht vorlag.

Beiter wird Dr. Lauripen ber Borwurf gemacht, bie Unterschlagung eines Angeftellten nicht fofort angezeigt gu baben. Der Borfall liegt etwa brei Jahre gurud. Gin Angeftellter hatte Ueberführungsgelber einzulaffieren und blieb dabei mit 700 bis 800 Gulben im Rucfftanb. Als die Unterschlagung entbedt wurde, bat ber Angestellte, seine Existens nicht zu bernichten, fonbern ihm Gelegenheit zu geben, ben Schaben wieber gutzumachen. Im Ginberftanbnis ber in Frage tommenben Beamten ift bann bie Unterichlagung ber Gumme aus bem Ueberftunbenfonds gebecht worden. Ginen Teil bes Gelbes ift von bem Angestellten zurudgezahlt. Der Reft wurde niebergeschlagen, weil ber Angefiellte nach einer anderen Dienft: felle berfeht wurde, wo bisher Klagen über ihn nicht laut

Bergütigungen der Großerporteure an Dr. Lauriben für auferdienstliche Tätigfeit bilden den 3. Bunft der Anflage. Diefe Bergutigungen follen aulest fur die erften beiden Bierteligbre 1930 gezehlt worden fein. Die Stenerverwaltung ift jedoch der Anficht, daß auch darüber binaus in den folgenden Monaten Bablungen an Dr. Lauriten geleiftet morden find, die jedoch nicht versteuert wurden.

Der Senat hatte die Durchführung eines Difaiplinarversahrens gegen Dr. Laurigen beantragt. Er. Laurigen ftellte barauf fein Amt gur Berfügung und ichied obne Benfionsanspruch aus dem Dienft der Freien Stadt Dangig aus. Die Gerüchte, daß Dr. Lauriten nach Deutschland acfloben sei, entbehren jeder Grundlage.

Schungelernffare in Gbingen. Wir berichteten am Mittwoch barüber, beg ber polnifde Staatsburger Araon Tunginfti in Spingen verhaftet worden ist. Herr Turczinski keilt uns dazu mit, daß er zwar verhaftet, aber wieder freigelaffen worden ist. Er ift von Berhafteten salfchlich beschuldigt worden.

Englische Jachtseles. Gestern lief, von Stockholm fommend, die englische Jocht "Rouffalla" in den hiefigen Dasen ein und machte am Marinelohlemager sest. Das Schiff, das einem Derin 28. E. Guinneß gehört, fährt unter ber Flogge bes Angal Pacht Club und ist in Resolvan beheimatet. Es ift 273 July — sirta 90 Meter - lang, wird durch drei Turbinen angetrieben, und hat eine Baffertverbeangung von 1000 Tonnen. Inei Schorn-

steine und zwei Rojten geben dem Schiff ein elegantes Aussehen. An Bord befinden fich außerdem Besitzer nebst Gattin eine Gejellichafterin und 27 Mann Bejahung. Die Gejellichaft unternahm einen Ausslug per Flugzeng nach Marienburg zur Bessichtigung bes Schlosses. Heute wird die Jacht den Hafen berlassen und nach Sagnit austausen. Matter war die Firma J. G. Reinhold.

Dec aweite Triffiahrsreantag

Auch der zweite Renntag wird gut befette Felder aufweisen. Der fiegreiche Stall des Grafen Lehndorff=Brent bai aber nur für den erften Tag Rennungen abgegeben und bes. balb den Plat icon verlaffen. Dafür fommen einzelne neue Pferde hingu die die Entscheidungen in den einzelnen Rennen sehr beeiniluffen konnten. Graf Solms entfendet aus Riefenburg "Gigerl" für das "Praufter Jagdrennen". in dem auch "Charlefton" des Stalles von Miblaff neu auftritt; ferner fommt "Brachtferl" baw. "Pabna" für das Salbblutjagdrennen "Breis der Danziger Dobe". Bom Stall Florian Geger wird "Wolo" gesattelt, ber am letten Conntag im Stalle verblieb, nachdem er vorher in Ronigsberg fic amei Rennen geholt bat. Als besondere leberraschung für alle Intereffenten der Berlofung des Danziger Reitervereine bereitet der Berein für den kommesden Renntag eine Gratisverlofung von 62 nicht abgehobenen und verfallenen Gewinnen der vorjährigen Berlofung vor. Die Gewinne, unter denen fich ein Fahrrad, ein Silberfaften im Berte von 100 Gulden und andere Gewinne jum größten Teil Gilber, 2 36, 20. 10, 5 und 3 (bulden besinden, werden auf dem Rennplat ausgestellt und fommen nach dem 3. Rennen zur Berlefung und Berteilung. Jeder Besucher der Rennen erbalt zu feiner gelöften Eintrittsfarte im Borverfauf oder an der Tagestaffe ein Arrites. Mitglieder bes Danziger Reifervoreins erhalten die Freilvie (pro Mitglied ! Loul auf dem Plate. Ausweisfarten und Freikarten haben natürlich leinen Aus ipruch ani Freiloic.

Die gold'ne Meifterin, Am Conntag mitd im Stadttbeater jum 1. Male die Biener Operette in 3 Atten von Julius Brammer und Alfred Grunwald "Die gold'ne Meifterin" gegeben. Die Mufif zu dem Werk stammt von dem befannten Overettentomponiften Edmund Engler, Jas Berf ift bereits auf vielen deutiden Bühnen pegeben worden. Die Inizenies rung beforgt Spielleiter Balther, die muntfalifche Einftudierung Lapellmeister Leffing. In den Hauptvartien find Die Damen: Zoiie Charrell (Titelnartie), Betti Auber Frieda Berner und Juge Bolff fowie die Berren: Emil Echroers. Subert Alux. Axel Straube, Georg Harder. Engen Albert und Balter Bollner beidaftigt. Am Montag, dem 1. Juni. findet die nächte Biederholung von Berdis "Tronbadour"

Ausgabe von Boppoter Rongertfarten. Ilm jabrelaugen Bünschen der Danziger Bevölkerung entgegenzukommen, bot der Magifrat der Stadt Joppot die Ausgabe der Annsert-Lauerkarien für den Großlurgarien der Lanziger Berkebregentrale, Stadtgraben 5. übertragen. Die Norten find dort zwijchen 8 und 1815 Ubr wochentags erhältlich. Die hauptfarte fostet M Gulden, die erfte Rebenfarte 10 Gulden, die zweite 8 Gulden. Der Personenfreie für die Ansftellung ift im allgemeinen die Familie, die danernd einen geweinsamen Hanshalt in Tanzia bildet.

Plagmufif im Steffenspart, Am Connabend, von 18 Uhr ab, veranstaltet die Rapelle der Schutpolisei im Steffenspark ein Plaklonzeri.

Danziger Schiffslifte

3m Dangiger Safen merben erwartet:

Difd. D. "Cora", 27. 5., 20.30 Uhr, Soltenau paffiert, leer, Behnte & Sieg. Schwed. D. "Ellensborg", 27. 5., mittags, ab Göta, Abbrände, Behnte & Sieg. Engl. D. "Martaban", 29. 5. von Kotfa, Teilladung Hold, Pam. Eftl. D. "Borg-hild", 28. 5., 20 Uhr, ab Faaborg, leer, Pam. Dän. D. "Elja", 28, 5., 24 lift, Soltenan paffiert leer, Pam. Schweb. D. "Dagny", 28. 5., 10 Uhr, ab Bargon, leer, Bam. Dtich. D. "St. Lorens", 27. 5. von Lübed, Güter, Lencsat. Eftl. D. "Liva", 30. 5. fällig von Borgholm, leer, Lencsat. Schwed. D "Diffian", 27. 5. von Stodholm, leer, Polifarob. Gitl. T. "Biro", 28. 5. von Sull, leer, Burton. Lett. D. "Alinte", ca. 28. 5. von Dunfirchen, leer, Burton. Norw. T. "Bruie", 28. 5. von Colo, leer, Bergenofe. D. "Pacific" für Balt. Transportgesellschaft; D. "Bilhelm Ruß" für Lenezat; D. "England" für Boln. Stand.; Tant-M.-Sch. "Grete Glas" für Zwarenberg.

Der mutige Ragenretter. Gestern gegen 11 Uhr abende halte jemand an ber Brude Mattenbuden eine Nabe in die Mottlau geworfen. Ein etwas angetrunkener Mann, ber gerade borbeis tam, hatte nichts eiligeres ju tun, als den dort befindlichen Rettungering ju ber nabe in die Mottlan ju merfen. Diefer Nebereifer trug ihm die Aufmerfiomteit eines Schupobeamten ein, ber den Ramen des hilfreichen Mannes foststellte. Rur mit Mube gelang es bann dem Schupo, den Rettungering wieder an Ort und Stelle gu bringen.

Ermäßigte Fahrvreife auf ber Antobus:Linie Dangia-Roppot. Die Dangiger Berfehrsgesellschaft gibt bente im Anzeigenteil neue ermäßigte Breife für Monatofarten und die Ginführung von Minderfahricheinen befannt. Um Gamilien mit Rindern die Benubung der Antobuffe au erleichtern, find ab 1. Juni d. 3. für Kinder vom 4. bis 10. Lebensjahr die Preife der Gingelighricheine um 50 Prozent ermaffint: außerdem fallt bei Rinderfahricheinen der Steuer-"nicklag fort.

Danziger Stanbesamt vom 28. Mai 1931

Todesfälle: Schloffergefelle Otto Tortel, 59 3. - Sozialrentner August Pliniti, 68 3. — Dausmeister i. R. Leo Stuhtsmann. 52 3. — Fleischermeister Leopold Hirich, 78 3. — Apothefenbesiter Rarl Rosbahn, 74 3. — Fabritbesiter Dito Jost, 69 3. — Sohn Johannes des Arbeiters Jan Abram, fast 8 M. — Landwirt Buftan Bogberg, 66 3.

Basserstandsnachrichten der Stromweichsel

vom 29. **Mai** 1931

28. Kralan —: Sawicholi + 1 Barichou + 1 Sloci + 1	2,82 —2,85 1,32 +1,28 1,21 +1,17	Rown Sacg . +1.16 Braemak2.04 Bycatom . +0.23 Bultuit . +0.98	+1,17 -2,05 +0,21
Chorn +0 Kordon +1 Calm +0 Granden +1	,09 · 1,07 ,86 · 0,87 ,10 · 1,08	gestern Rontauerspike +0,59 Viedel +0.60 Dirichau +0,48 Einlage +2,14	-+0,56 -+0,43 +2,10
Paraebrad +1	,39 +1,37	Schiemenhord +2,34	+2,30

Versammlungsanzeiger

Reiserwafer. Freitag, den IL. Rai abends 7% Ubr. im Källe-Len-Haus des Iba. Gen. Ivill. Birtichaft und Kultur. I Begirtsangelegenbeiten. Ledes Miglied bat die Kilicht, zu dieter midfigen Berfommlung zu erfcheinen.

odends 7% libr. im Saldbanschen Ris-aliederversamminna mit eingesührten Gedern. Lagesordnung: 1. Sortrag des Sieden, Gen. Autre: Lommunalvoli-tiide progen. 2. Besirfsangelegen-iriden fis wird erwantet, daß alle Ge-unften mad Genofunen mit diese Angehörigen und Befonnten ericeinen

EAT Chillis Freitag abende 7 Uhr: Kewegungsspiele auf Boanfenberg. Bei istlechten Beiter Dielnstausabend im

SET Grei-Reldserl. Freitog den I. Pai, abends 7½ libr im Total Josep: Mitaliede: periempilang. — Mitalieds. Migliede veriemmiana. — I dań els Ausweis midringen.

ONI. Bund. Sonnabend, den 20. Mai, adende 7% Udr. im Spiel Belbelm in Schöneberg: Gründungsverfammlung der Son Arbeiteringend Schöneberg.— Sorirog: Genofie Gelmut Leibner.

M. Lousie. Friedrich-Chert-Genape. Freitog den W. Moi. 7 Uhr: Bunder Moud. Leiter Ella Sobolemifi. Sonn-ing, den II. Mai: Fahri nach dem Oneswerg, Iresten 5 Uhr am Lang-

ENI, Fanjarenlauelle, Sonnabenk den A Rai, abende 84 Uhr: Antreien um Arieperdenlauel, Sondasen, 21m Andel-18m in Fürgerwicken (SUI-Plant).

Ardeitsteneinis, der Ainderfrennde Dan-Kole-Hellen Armen (Idention-geweit), Sonnadend: Treffen zur Lach-feiget 6 libr am LOII, auf dem Hen-marti, Sifen Chungi, Becher und 30 Vi. unfebringen. Der Laten werd im Robur-frenndehrin, Lachbude. Führer I. Rop-

PAT. 1. Bezirl. Sumudend, den M. Mai alends 8 Mir. in der Cermenio-fraidentielle & Benkendend. Aufberigend gemätliches Beikannerviern. Eingeführte Geike erwänlicht. Mie Sienaufen wir ihren Anschlieben, auch der Arfeiterschappinisteller, mittlen Steuer teil-

edig Dien Sonnobend den M. Mei, eierde 7 Mer. Treffen um beim zur Jahrt nach Kublische – Um zuhlunder Beistigung biner – Um zuhlunder Freiner, den II. Mei. Wiere Amit-Uebengsabend.

183. Si. Whend. Controllend den A Mar: Nochtmar und Reinfrede. Lucies und bei Lite abende fer Gen. Leufe. Enfert Seiter Mehre.

See Freiter: De Riere ber

PAL Belliberi, Sernatent, ben B Rei, wends 7 Her. Minsiedersen learnisme Lagreschunge Swing bes Sen Lagreschunge Swing bes te le de la Ciel en anne

trine Beltenniseresieristi († 18. m.)
Parist College († 18. m.)
Rabe († 18. m.)

trier Challes Jamis Im Course trierd, Jen & Mar 1982, sheads 7 Mic. habet in Little-Gra-hand, Laminicand-ire behandlichtender time Stedenstein-mature has as her elle Stedien at healthcanner trianders congrishes at healthcanner trianders congrishes at healthcanner trianders congrishes at healthcanner trianders congrishes at .

Denilder Arbeiterläugerbund. Sounten den II. Rot: Gemeinnüßiges Konseri im Sindt, Aran enhans. Samtliche Mit-glieder der Männer- und Gemilden Shöre jammeln üh um 10% Uhr am Lor des Aranfenbaufes.

Berhand der Ansierichmiede Sonniag, den A. Mai 1941: Ansilug nach Pled-nendori-Beglinden, Irenvanfi 7 libr. Goff Aroll, Gendude, Tex Vorkand.

Actungl Linderfrenude Schillig, Sonn-iog den II. I.: Treffen morgens Af Uhr om Armingen Ediogen Ant: und Inny-joilen jur Tour und Arnfon, Jührer in Gen, Lari Angal.

SVI., Lunigs. Montag, ben 1, Juni, clends 7 Uhr, im Parleiburg, Barbabt, Graben 41, wart.: Sibnug bes Crisparting bed.

EVI 4 Besirk Schlie Moning den L Juni obende 7 Ubr: Beitige final-cionarugung im Pelal driedrich-bein Eine Sinnde vonder, um 6 Ubr: Sigung des Besirksweisendes daselbs.

Demen-Mintel

killer 1939 jelji U

NEW ZIM DESCRIPTION | 1

Heat beach 3 Majer []

Pa Std. 1th Case, 109 1

State, gate Carall.

Dames Kielder z Azero, kili bis P.M., jay

Danten-Kleider in 755 Louisie, letter 2000, joy

Wie unburen felft timmen, daher sind unstre

Preise his 30 promut herabgesent

№ | Нептел-Актиде

Sie stantes über ausere billigen Preise?

Desirab lessence. Sie meis hente, sellenge Forze ist

ten 9 last trick 9

12 2 2 . . . jeji

med Mest, bith 35.00, july 1

Herren A Trage

18 P

Herren-Aurige

Herron-Mintel

Z. Amerika, iriber 20.00, july

med grand, with Till just

la Verzia, irita. 75.00, jely 7

M.Easter, la, fr. 20.00, just 1

Herren Anzilge 33

Racerogard, speciare, taber 85.00 . . . jeyl

fen fich um 8 Uhr in der Mourerhetberge. Schäffeldamm M. Sountea. Innakadt. Verlammlung am Moniog. dem 1. Juni. 7 Uhr abende. im
iog. dem 1. Juni. 7 Uhr abende. im
vefal All Danzie Jovengahe 51.
Antiadt. Aranlenhans. Sämtliche Mitalieder der Känner- und Gemildien
ühöre jammeln üh um 10% Uhr am der

SPT & Betirk Langinhr Dieneing, den Brun-boier See 36, grober Caal: Mitaliederversemminng mit folgender Za-gesordunge: I Berring: "Jeitgemäße "Onlingen." Rei: then B. Arenbert. Laffendericht I. Begirfengelegenbei-ten, Lung Kinglieder eingefährte Gake beben Antritt

292., 1. Begirk Zdidlik, Tonnerstag. den 4. Juni, abende 7 Ubr. im Bofal Briebrichtein: Mitglieberverfemmfung Tagesordunung: i Borinan des Gen. Anti über Bege unt wenen Birticett." 3. Begirfesugelegenheiten. Pilick aller Misclieder in es, su ericheinen,

III. Lensishe. Alle Ginaven, Ocese: Bewegnugsfriede, And dem Play on der Swithede, Andang 18 Mdr.

SPO L Fesiel, Muniog den L Junion den II. Kai d. J. vernicht Genden 41 voor: Junisiaanskrippung
TVI. Bürgermielen — Franklismisia Ism. Moniog den L Juni: Gemeiniamer Spankroana den L Juni: Gemeiniamer Spankroana den der Fanharnfliche der Kürgermielemer Gemeinharnfliche der Kürgermielemer Gemeiünnen nun I liber am Deminol in Harünnen nun I liber am Deminol in Karter
merunelen — Er lader hertzu insundmenden der Gemeinschappung der Untwieden wird
ein Einstein der Gemeinschappung
licht ein Im Farenden im Gemeinmenden der Gemeinschappung
licht ein Im Frankrommen in Gemein

eingelichen Kepinn I liber undmittenen.



ocializa . . . 1.65 . . 1.5. 95 P Mut mid. Simmer ab 1. 6. 31 frei. Fanigraben 45. 1. Zu vermieten car andi finime Mich. on bernist Jume an diem oder beisem an vern. Diridoerie 14. nermieren, Ang mit I Treuse links. 1 Leeppe links. 1245 an die Erock

Für den Strand: Pa. Veile mit Schnit . . . 6.95

de Schermechargeses

3-3-Main. mit Bab ieparater Cingang. 2. I. d. M. m. verme. der vermieren. Remain. – dierin eri. Robus 15 str. 5. Ar. Rich. 2. Danner 14. 2

Möbl. Zimmer

a 2 h. Serie oh Willia n derminen Managasse 6, 3 Sr. 2. The Car has anei seen Rapier Robin, Benerik Rapier, Robin, seen Socie 7 Gald. Benerik Carl. Beilig G. 1 Zw.

mit 2 Beit. u. Radene an Christer ad. 2 Bene. 22 secucioses. Acest. Sec. Christificas. Id., I

finder fambere Salaffielle. Riflen. Rammbon 22. Rammban 22 1.

Jung Mann find.

Sung Mann find.

Sung Mann find.

Sitthbergasie 7. 3. 2.

Standküdsmarft. Bittibergaile 7, 3, 2,

Gut möblieries

an permieten.

Trepoen,

Borbertimmer

on innees Chevour

Gobe Seigen 15. pir.

Rildsfannengasse 16.

an vergeb. Evelilian Delecien. Lancindr. Bahnboluroke 4. Tel. 419 36.

Ankandiger Moun

र्रिणंक्ट टिसंबर्टक छैं, क्रांट.

Junger Mann find, aute Schlaffielle. Prame. 21 Müblengaffe 2. parierre.

Junger anftändiger Wann findet fanb. Echlafftelle. Johanntsaaffe 59. Annges Madden

findet janbere Schlaffielle Praedmojemili. Mm Stein 7. 2 Solide junge Leute finden faubere Schlafftelle.

Benniger. Ried, Scigen 7. vir. Schlafftellen

iofort an vermieten. Schichangaffe 19.

Wohn.-Gesuche

Ses möbl. Zimmer mit Lückenant, von ält. Lindl. Ebevaar actuck. Aug. m. Br. unt 1246 an d. Exv. Swei berufotätige innge Leute fuchen ein ianber. Zimmer m. feo. Eing. Ang. nnt. 1245 an d. Ero. dg. Mann i. j. 1. 6. fl. möbl. Jimmer. evil. Mani. (Siureina). Pr. 20—25 (6. bei wöchl Besabl-Rabe Genmarft. Ang. u. 1236 g. Exv.

Ia. Thepaar fuchr fof leeres Immer mit Rücke od. Anceil od. swasir. Sohna. Ang. u. 1234 a. Erv. Rinderl Ebevoar 1. unt. Sviortiall Lims mer. Labin, Lücke.

Angeb, unter 1227 an die Err. d. 31g. Jung Mann fucht Schlafftelle

Mobl. Zimmer oder möbl. Zimmer, am Francein oder Ang mir Freis nut. berru zu vermieten, 1242 an die Exped.

Verschiedenes

Refr. 2—3 n. 4-3...
Bokug. swestr. zu Damenkleiber wermiet. lieber 100 merd, aus u billig angeiertigt dri. Benførta.

werneb. Spedifisn dri. Benførta. Iohannisgane 5, ot.

Qleine Belegenheits-Anzeigen

ben En- u Berfauf pon gurus- oder Ge-Ja. Lenie f. in sep. van Lurus- oder Geziebe. Ind. Ecilal brandsgegenhänden.
Belle. Breisa. 89.1. bem Geld. und Hopbelle. Breisa. 89.1. bem Geld. und Hopbelle. Breisa. 89.1. bem Gelter ber verloresier innaer Lenie frei.

6 Eniden die Boche.

3. Damm 17. 2. und Gortenfunde End Gortenfunde Junge Leute find. angeben werden in fent. Solafitelle fimme immer Er-

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Die wirtschaftliche Lage Polens

Bas die Konjuntturforfder meinen

Das Barichauer Institut zur Ersveschung der Birtschaftstonjunkturen und Preise beurteilt wie folgt die derzeitige Wirtschafts. lage Bolens.

Die Allgemeinausmaße der Industrieproduktion, die im Laufe ber legten fünf Monate eine ständige und ftarte Centung erfahren hatten, und zwar von 109,7 im Oftober bis auf 90,9 im Marz, haben im April eine gewisse außersaisonmäßige Ausdehnung (bis auf 92,7) ju verzeichnen. Diese Steigerung ift jedoch in ber Sauptjache der gesteigerten Auslandskohlenausfuhr zuzuschreiben, jo daß es im April feine in diesem Mouat gewöhnlich vorkommende iaiionmäßige Produktionsjenkung gab. Der Inkandskohlenabjah wick im April segar nach Ausschaltung der Saisonmäßigkeit einen weiteren im übrigen nicht mehr großen Rüdgang auf. Sonftige Zweige der Induftrieproduktion (außer Mohle) haben als Ganges betrachtet im April ihre

Beichäftigung um jaum 0,05 Prozent erhöht,

In den Zweigen der Fertigsabrikate trat eine ausdrückliche augerialionmäßige Ablatifteigerung ein. Die Bahntrausporte biefer Fabrifate find von 57,8 im Februar auf 66,4 im Marg und 76,9 im April geniegen. Gie find jedoch nech um rund 30 Prozent medriger als in der betreffenden Borjahrszeit. Die Erhöhung der Bohntransporte mar bisber lediglich in unwesentlichem Mage von einem Ausban ber Produktionsausmaße begleitet, Die von 85,7 im Mars auf 86,5 im April gestiegen sind. Eine ftarkere Steigerung des Beichäftigungsstandes ließ sich lediglich im Baugewerbe bemerten, was im übrigen darauf zurudzuführen ift, daß die Baufaijon in diefem Jahr mit einer mehrwöchigen Beripätung eingefett bat. Die in der Dauptiache durch die ungunftigen Bitterungsverhaltuisse im Marg peruriacht murde.

Im Gijenhüttenweien wird die Produttionsjentung, die ichmacher ift als die gewöhnliche Saisonverminderung, auf die Aussührung der Aufträge für das Vertehrsministerum gurüdgeführt, ba der Abjag von Baigerzeugnissen für Privatabnehmer, nach Ausschaltung ber Saifonmagigfeit, im April eine weitere Sonfung auswies. In der Minerals fomie Metalls und Maichineninduftrie trat eine meis tere Berringerung der Produktion ein, und der erhöhte Abiah

murbe von ben bereits vorher augehäuften Borraten gebedt,

Die in Anbeiracht beffen eine ziemtich erhebliche Berminderung erfahren haben. In einigen Branchen der Mineralindustrie find die Borrate bereits gering.

In den Zweigen der Berbrauchsproduktion trat überall ein Rüdgang der Beichöftigung mit Ausnahme der Textilinduftrie ein, in der die Produktionsausmaße im Abril noch weiter ausgebaut wurden. Die Bahntransporte ber Gewebe find jedoch von 80,9 im Marg bis auf 805 im April gesunten. Bereits im Mai haben fich in der Lodger Textilinduftrie Tendongen bemerfbar gemacht, die auf einen Abban des Beichaftigungstendes im Zusammenbang mit ben ungulänglichen Abiapumfangen jum Biet haben.

In der Landwirrichaft hat die Steigerung der Gelreides, Kare toffelns und Suttermittelvreife meiterhin den Routrast vertieft meischen der Lage der finangiell ftarforen Landwirtidiaften, die nech über Frutermittel verfügen, und der Lage der erheblich gable reicheren ichwächeren Londwirtichaften sowie denen, die fich im grogeren Mage auf den Ablog von tierischen Produtten frigen. Der im Berhaltnis ju ben beiden letten John beiden bei bontum gend und die bereits gering gewordenen Bortale laffen die Dontum

bag im tommenden Birtichaftsjahr ein leichterer Getreibeablag einjegt, als dies im Laufe der zwei legten Rampagnen der Fall war.

Die Lage auf dem Gelomarkt hat im April eine weitere Berschlechterung ersahren, worüber die Steigerung der Wechselprotoste jowie die Summe ber ausgestellten Bechjet und überdies der verhältnismäßig hestige Rüdgang der Bankeinlagen und die weitere Sentung der Devijeureierven ber Baut Politi Anfichluß geben.

Die unvorteilhafte Lage auf dem Geldmarft, Die weitere Cenfung der Großbandelspreise bei den Industricartifelu sowie die feine Bofferung versprechende Birtichaftslage im Auslande laffen nicht die Erwartung auftommen, daß eine Steigerung der Umführ und Produktion bereits jest einen dauerhaften Charafter haben

Die PePeGe fall faniert werden

Bahricheinlich ab Ditte Juni wieder in Betrieb

Die Leitung der PBG in Granden; hat einen Sanierungsplan ausgearbeitet, auf Grund beffen man die Glaubiger zu befriedigen hofft. Die Gläubiger haben fich, wie die Fabrifleitung mitteilt, mit dem Plan einverstanden erlärt, auch die Bertreter des frangöffichen Konzerns Hutchinfens. Demnächst foll eine Zusammenfunft jämtlicher Gläubiger stattfinden, an der auch jämfliche Aftionare der Firma feilnehmen. Im Zusammenhang hiermit hat das Grandeuzer Burggericht den Termin für die Befanntgabe der Geschstsaussicht um zwei Wochen verschoben. Die Fabrif joll Mitte Juni wieder in Betrieb gejetet merben.

Bolnifche Bemühungen um ausländische Agrarfredite. Der Leiter der Geldverfehreabteilung beim polnifden Finanzministerium, Dr. Baranifi, bat fich joeben nach Paris begeben, um mit den dortigen Bankfreisen die Möglichfeiten zur Placierung größerer Posten polnischer Pfandbriefe auf dem fraugöfischen Markt zu erörtern. Co handelt ich bei den beabsichtigten Operationen sowohl um Pfandbriefe der Staatliden Agrarbant ale auch um Pfanbbriefe ber privaten polnischen Landfreditgesellschaften. Behnliche Berhandlungen will Dr. Baranffi nach Abichluß feines Parifer Besuches auch in London ausnehmen. — Den vom Bölferbundsrat er-nannten Organisationsansschuß der fünstigen Internationalen Gesellschaft für hypothefarische Aprarfredite gehört von polniicher Geite der frühere Bigeprafident der Bank Polifi, Dr. Mlenarifi, au.

Auffischer Auftrag für die englische Maschinenindustrie. Ruftland hat an die englische Maichinenindustrie einen größeren Auftrag erteilt, der die Lieferung von 175 fahrbaren Lokomobilen vorsieht.

Polnische Zottvergünstigungen. Durch eine im "Dziennit Ustaw" Rr. 47/1931 veröffentlichte Berordnung find für solgenbe Ginfubrivaren Bergünftigungsjölle festgesett worden. beren Sobe burch Sunderifat im Berhältnis jum Normalzoll angegeben wird: jeweselsaurer Barnt, gefällt (blaue-fixe), gur Herstellung von Areitepapier (Pof. 96 P. 3a des polnischen Bolltarife) 25 Prozent; weiße Aluminiumfolie in Rollen von einer Breite von 333 mm und mehr, jur fabritmäßigen Berarbeitung (Poj. 165 B. 2a) 50 Prozent: Automobilscheibenrader ohne Reifen und Echlauche, eingeführt durch Fabrifen für Automobile und Anhänger (Poj. 173 P. 6a) 20 Prozent; Papiergefäße, auch geleimt, sowie imprägniert, auch mit gebrudten Anischriften, als Berhadungsmittel für Obste und Be müselonserven. Mostrichsabrifen usw. (Poj. 177 P. 33) 10 Progent; ein und mehrfarbige Abbildungen, eingeführt durch Edriftleitungen von Zeitungen und illustrierten Zeitschriften (Pol. 178 B. 1 b. I und IL) 20 Prozent: Garn aus Ramicfasern in Knäueln oder auf Spulen, gebleicht, ungezwirnt, gut sabritmäßigen Verarbeitung (Pos. 184 P. 6 a) 20 Prozent. Die angeführten Bollvergunftigungen haben eine Genehmigung bes

Finanzministeriums zur Borausjehung. Die Berorduung bleibt bis jum 30. Juli 1931 in Rraft. Die Gulligfeilebauer ber vom Finanzministerium erteilten Genehmigungen gur Antvendung des 10prozentigen Vergünstigungszolls für verzinntes Weißblech ift ebenfalls bis zum 30. Juni b. 3. perlangert worden.

An den Böcken wurden notiert:

Bur Devisen:

In Danzig am 28. Mai. Sched London 25,00 - 25,00, Banknoten: 100 Reichsmark 122,03 — 122,27, 100 Zlott 57,58 ← 57,70, 1 amerik. Dollar 5,1398 - 5,1501, iclegr. Muszahlungen: Berlin 100 Reichsmark 122,00 — 122,24, Warschau 100-Zloth 57,57 — 57,69, London 1 Pfund Sterling 25,00 % — 25,00 %, Holland 100 Gulben 206.47 — 206,88, Jürich 100 Franken 99,81 — 99,51, Paris 100 Franken 20,11 — 20,16, Brüffel 100 Belga 71,53 — 71,67, Neuwort 1 Dollar 5,1359 — 5,1461, Selfingfors 100 finnische Mart 12,927 — 12,953, Stockholm 100 Kronen 137,66 - 137,94, Ropenhagen 100 Kronen 137,52 - 437.80. Oslo 100 Kronen 137,50 - 137,78, Prag 100 Kronen 15,221/5 -15,25%, Wien 100 Schilling 72,19 - 72,38.

In Warichan am 28. Mai. Amerif. Dollarnoten 8,911/4 -8,93% - 8,89%. Danzig 173,52 - 173,95 - 173,69, Solland 358,60 - 359,50 - 357,70, London 43,37% - 43,48% - 43,27, Neuhorf 8,915 — 8,935 — 8,895, Paris 34.91 — 35,00 — 34.82, Prag 26,42½ — 26,49 — 26,36, Stockholm 239,10 — 239,70 — 238,50, Edweiz 172,38 — 172,81 — 171,95, Wien 125,35 — 125,66 - 125,04, Italien 46,69 - 46,81 - 46,57.

Warfchauer Effetten vom 28. Mai. Bant Polifi 123-123,50, Bant Zachodni 62,50, Wegiel 24, Anveftierungsauleihe 83,50 bis 83, Sprog. Konversionsanleihe 48, Dollaranteibe 70,25, Gijenbahnauleihe 105,25.

An den Produtten-Börsen

Dangig vom 28. Mai 1981. Beigen, 100 Pfund, 20,20; Roggen, dum Monfum, 16,75; Gerfte 1614-1714; Auftergerfte 16,00-16,75; Safer 19,30-19,50; Reggenfleie 14,00; Weigen-

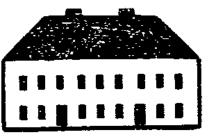
In Berlin am 28. Mai. 28eizen 272-274, Roggen 200 bis 202, Butter: und Industriegerste 227-240, Safer 189-193, Weizenmehl 88,00-88 25, Roggenmehl 26 50-28,25, Weizenfleje 14,75- 15,00, Roggenfleje 14.25-14,50 Meichomart ab mart. Stationen. - Sandeloredilliche Lieferungogefchafte: Weisen, Mai 284—280 (Vortag 285), Inli 286-283 (290 %). September 240-239 (242%). Roggen, Mai 214-21412-214 Brief (216), Juli 195-1941 2 Brief (2001, September 185 bis 184 (188%), Safer, Mai 200 (--), Juli 2014-200 (204), September 1701/4-169 Brief (1741/4).

Amtlice Berliner Kartoffelvreisnotierung je Bentner waggonfrei märfischer Stationen: Beife 160 -180, Rote 2-2,20, Obenwälder Blone 2,26-2,60, Ricrens, gelbsteifdige (außer Rierenfartoffeln) 3,10-3,60, Sabriffartoffeln je Stärkeprozent 10 Pfennig.

Berliner Butterpreis vom 28. Mai. : Amtliche Rotierungen ab Erzengerstation, Fracht und Webinde geben 3n Rönfers Laften: I. 121 Mart, II. 111 Mart, III. 97 Mart. Tendens rubig.

Pofener Produtten bom 28. Mai. Roggen (Transaftionspreis) 15 To. 29, (Richtpreis) 28- 28,50, Tendenz rubig: Weizen 33—33,50, rubig; Markigerste 27—28, rubig: Hofer 30—31, stetig; Roggenmehl 43—44, rubig: Weizenmehl 52,50—55,50, rubig: Roggentleie 23,25-24,25, Weizentleie 20,74-24,25, grobe 22,25—23,25; Felderbsen 33—34; Bistoriaerbsen 38—42; Ludpinen, blau :26—28, gelb 34—38; Buchweisen 42—44; Mige-

meinlendenz ruhig von 2000 wat. Onesteine 26. 277 Macht Marktweizen 31—32, Roggen 27—28; Gutsgerste 26. 277 Macht 42 gerfte 25-26, Safer 28-29, Weizenmehl 52, Roggenmehl 42, Beizentleie 24,50, Roggentleie 23,50. Allgemeintendenz rubig.



Der Baumarkt für Danzig und Umgebung

Alfred Hahn & Co.

Baugeschäft / Hobelwerk Schlackendielen-Fabrik

Pommersche Straße 21

Danzig-Langfuhr

Telephon 41659

ArturWolff

Fabrik tür Eisenkonstruktionen Bau- und Kunstschlosserei

DANZIG St.-Bartholomäi-Kirchengasse 16 Tciephon 21479 u. 21472

Franz Alex

Ausführung sämtlicher Installations- und Klempnerarbeiten

Sanitäre Anlagen

Danzig, Schüsseldamm

Anton Schikowski

Klempnerei und Installationen von Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen / Reparaturen sachgemäß Danzig-Langführ

Luisenstraße Nr. 13 / Telephon 42496

Bruno Schikowski

Danzig-Langfuhr August-Bebel-Straße 17 (Ringstraße) Telephon 425 19

Bauklempnerei / Gas-, Wasserund Kanalisations-Anlagen Reparaturen schnelistens und preiswert

A. Druckenmüller

Danzig 6. m. b. H.

Eisen- und Eisenwarengroßhandel

Pommersche Straße Nr. 9a Fernsprechsammelnummer 42051 Heizungs-, Lüftungs-, Trocken-, Warmwasserbereitungs-, Kaltwasser-, Bade-, Kanalisations-Anlagen, sanitäre Einrichtungen Pumpenheizungen

Jäschkentaler Weg Nr. 3 / Tel. 41385 Ueber 10000 Anlagen ausgeführt



Kachelöfen Fliesen Klinker Torfoleum Tekton Ceresit

SEIT



1866

FÜR ALLE BAU-VERGLASUNGEN

aller Gissejarbeiten durch DAS OUTE FACHGESCHAFT HUNDEGASSE NR. 18 - FERNRUF 233 63

Billige und sorglältige Auslührung

Danziger Fliesenvertriebsgeszilschatt

Milchkannengasse Nr. 26 Fernsprecher Nr. 27308

profinensusber Großtischlere!

Danzig-Langfuhr Pommersche Straße Nr. 7/Tel. 41251

Bauausführungen

Hoch-, Tief-, Industrieund Siedlungs - Bauten Bauberatung u. Kostenanschläge unverbindlich

Erich Gehl

DANZIG-LANGFUHR Ringstraße 8 Telephon 41845

Die Macht des gedruckten Wortes

stellt heute jeder fortschrittliche Geschäftsmann : in den Dienst seines Unternehmens. Durch eine Anzeige in der weit verbreiteten Danziger Volksstimme spricht er zu Tausenden von Kunden. Werbung durch Anzeigenraum ist immer die billigate Propagandamethode, weil sie die beste ist

Es wäre töricht

wollte man nur in guten Zeiten werben. In guten Zeiten läßt sich leicht verkaufen. Die Tüchtigkeit eines Geschäftsmannes zeigt sich vor allem dann, wenn es heißt, in schlechten Zeiten neue Kunden zu werben





Ernst Lämmerhirt Ohra-Danzig, Neue Welt 17

Tel. 273 24

Eau-, Dekorations- u. Schildermalersi Fassadenanstrich mit eigenem Konsol-Leitergerüst

Johannes Odormenet Banzig-Ohra — Hauptstraße 2 Ausfährung von Dacheindrekungen aller Art Ioperaturen — Dachunterhaltungen

Reperatures -Asphalt-Arbeiten Lager samilioner Dachmaieriallen Gegründet 1905 Telephon 21822

Reichsbund der Beamten und Angestellten im Gesamtverband, Ortsverwaltung Danzig, Karpfenseigen 26. Mitglied des Sterbebundes

Am 27. Mai verstarb unser lieber Kollege, der Haus-

Leo Stuhrmann

im 53. Lebensjahre. Ehre seinem Andenken! Die Ortsverwaltung.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 30. Mai, 15 Uhr, von der Leichenhalle St. Joseph auf dem Nikolaifriedhof stait.



Sonntag, den 31, Mai, 14.30 Uhr. Während der Rennen

Gratisveriosung

von 62 nicht abgehobenen Gewinnen der vorjährigen Verlosung fà 200, 100, 50, 29, 10, 5 und 3 G, meist Silber).

Jeder Besucher der Rennen erhält zu seiner gelösten Eintrittskarie ein Freiles.

Ermäßigtes Eintrittsgeld. Einsatz am Totalisator v. 2,50 G ah, Konzert. Bewachter Autoparkplatz.



Tonbeiprogramm - Tonwochenschau

Gioria-Theater Harry Piel - Dary Holm in dem großen Sensationstonsim

Filmpalast

Conrad Veidt - Heinrich Coorga in dem großen deutschen Tonfilm

Menschen im Käfig

Tönendes Beiprogramm Tonende Wochenschau

Luxus-Lichtspiele Gerda Maurus -- Carl Lastnig Dight, a dem großen Kriminaltonfilm

Täter gesucnt

hi mi hische sei friedlike Mansa-Lichtspiele

Grett Theimer in der lustigen Toufilm-Operett.

Die Gzikosbarones Tonendes Baipragramma

Krast-Lichtspiele Ken Reynard in

ber fasching am den Bennschungsber

Passage-Theater Trust Berühler -- Paul Heidenugno in dem großen Tenfilm-Lasstspiel

Pension Schöller

Tentricular services.

Das



Studityebiet 11 **Ab heuie**

STAZ Treinrade

Vanziger Stadttheater

Generalintendant: Andoli Schaper. Rerniprecher Rr 285 30 Freitag, 29. Mai, 1914 Uhr: Dauerfarten Serie IV. Breife () (Schaufwel). 3um Bum 2. Male,

Schwant in 2 Aften von &. Arnold und In Siene gefett von Being Brede. Inlbettion: Emil Berner. Anfana 1914 Ubr. Ende 22 116z. Ab 31. Mai beginnen die Abendvorftel: lungen um 20 libr

Sounabend, 30. Mai, 1915 Uhr: 1916-ichloffene Borffellung für die "Theater-nemeinichaft der Beamten". Sonning, 81. Mai, 11 Ubr: Geichloffene Borfellung.

20 Uhr: Tauerfarten baben feine Gul-tigfeit. Preife C (Opert: Jum 1. Male: "Die gold'ne Weisterin." Wiener Ope-rette in 3 Aften von Jul. Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Edmund

Clanfführung Danzig Bockbierfest Ein 1000/o lustiger Tonfilm

Vergnügungsfahrt

am Sonntag, dem 31. Mai 1931 mit Motorschiff "Nogat" durch den Danziger Hafen in die Danziger Bucht,

Nickelswalde

(Bei stürmischem Wetter geht die Fahrt binnen-wärts durch die Einlager Schleuse, jedoch mit vor-

Abfahrt: 9 Uhr ab Sparkasse, Grüne Brücke Anlegen: Neufahrwasser am Lotsenberg ca. 9.45. Ankunft: Nickelswalde ca. 13 Uhr. Abfahrt: 18 Uhr.

Tanzmusik und Restauration an Bord. Fahrpreis hin und zurück G 1.50 pro Person.

Kinder die Halfte. Vorverkauf: Im Büro, Plankengasse 10, parterre,

Danziger Schiffahrtsgeschäft Gustav Johlmann

am Sonntag, dem 31. Mai, 15 Uhr, Schupoplatz

Vorspiel: 14 Uhr, Ostmark A. H. - Schupo A. H. B

Alt-Petri I — Oliva I

Ermäbigte Eintrittspreise

an Zoppot und Gdingen vorbei nach

heriger Hafenrundfahrt)

und am Schiff.

Danzig, Plankengasse 10. Tel. 217 91 und 257 30.

Fußball-Großkampi

Viktoi ia Sioip Ostpomer — Schupo (Liga)

16.30 Uhr, Entscheidungsspiel der B-Klasse

Icin System kennt led r and I follows: wöchentlich an!" Altst. Graben 66 b

verkaufe

den 30. Mai 1931

Kapelle Mehimann

Danzig, Johannistor . . . abds. 7.45

Neulahrwasser, Lotsenberg _ 8.15

Zoppot, Seesteg 8,45

mittag 12 Uhr. Später 2.00 Gulden.

in Marineuniform

Petrolenm: Bange= sompe billia an ver-Branditelle 1. part.

Elisabethkirchengasse Nr. 11 · Fernspr. 21076

Ab heute Neuaulführung der Utatonhim Operette

Reinhold Schünzel

Für dieses Programm

Kinder zu der 1 und 2. Vorstellung 40 P

Wochentags auch Sonntags

4.00, 6.15 and 8.30 Uh

Einheitspreis auf allen Plätzen 75 (außer Logen)



Deutsche Qualitäts-Vertilgunosmittel gegen Ameisen, Flöhe, Wanzen, Schwaben, Motten, Mäuse und Ratten,

S. S. "Paul Beneke"

in die Danziger Bucht

Erstklassige Restauration

ca. 1230 nachts

12.05

, 11.30

1. Mondscheinfahrt

Pässe nicht erforderlich! Fahrpreis nur 1.50 Gulden

im Vorverkauf an den Schaltern der "Weichsel A.-G."

und Norddeutscher Lloyd in Zoppot bis Sonnabend

Tanz an Bord

Abfahrt

Erich Paul, Oekonom d. S. S. "Paul Beneke"

ferner gegen Würmer und Erdflöhe empfiehit der Fachdrogist Bruno Fasel Junkergasse 1 egenüb, d. Markthalle

Rinderwagen

Brennabor, blau, gut erhalten f. 30.- G. gu verlaufen. Rorbbeim Kinderb. m. Matr. 15 8. Emaus 20 c.



Zofatiich. oval, ent erkalten, villig zu verfaufen, Rl Krämerg, 4 vir-

(Suterh, Berr.sifabre rad zu verfaufen. Lamojástewea 36. 1 Damen-Gabrrad

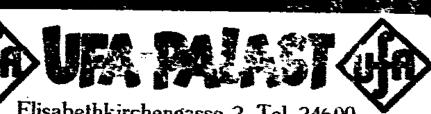
au verkaufen, teiichmann, Pictiernadt 56.

1 Bootstompas. Beichn, u. Teile ein. Il. Seceliach in vi-Stein. Im Gols-raum 6.

Grifche Rnickeier im Geläß, 3 Big. b. Stud. frommer, dobannisgaile 9

Rorbacruitur Mobrplactenfoif. Rüchen-tiich. Babiforb in verfauf. Bestalvisti-traße 20. 1 Tr. r. Shaifcionanes b zu verfi. E. Zalobien, Regerbagergane 14, Doi, linke.

Bladenlantipreder. Gramm. 2-Nöhren. Apparat u. Trichter-Lautipr bill. ju of. Rolte. Chra.



Elisabethkirchengasse 2, Tel. 24600

Ab heute

Felix Bressart - Ralph A. Roberts in

Der wahre Jakob

Em Tonlilmschwank voll gro esker und schmissiger Komik, voll picatite ster und witzigster Situationchen, reich an Pointen und schönen Franen.

Neueste Ufa-Tonwoche, sowie ein vorzügliches Beiprogramm

Wochentags auch Sommtags 400, 6.15, and 8.30 Uhr

Autobus-Verkehr Danzig-Zoppot

Die Preise für Monaiskarten und Kinderfahrscheine betracen ab 1 Juni & J.:

	Monais	Fahrschein	
Stredke;	Juni—Sep. temb er	Januar—Nai Oktober— Perember	for Kinde v. 4-10 Jahr
	(clasch) Stener)		(steuerfrei
	G] G	P
Koblennarki — Sporthalle ! Halbe Like — Winterfelding .!	14.—	11.—	15
Kohlemmarki — Winierfeldiwer Ferberweg — Oliva Kleinkrum Conraderraße — Zoppen	25 ,—	19,—	20
Halbe Allee-Oliva, Kleinkrag	31.—	25.—	25
Kohlenmarkt-Oliva, Kleinkrunt Ferberweg Zepper	37 .—	28.—	35
Halbe Allee—Zogqod	22. —	30,— ⁻	40
Kohlemmerki — Zeppet	47 .—	34. —	50

*) Danerlahrenste, die bereits seit Aminen des Jahres ständig Monais-Laries l'ensisen, sublen die billigeren Minimperie auch in der Sommer-

Danier den 25 Mai 1951

1 Series 19 600 1 Evinesis 19 600 1 exist Directions 5 600 1 Patrice States 5 th Times Educations 5 th

Timed bunklane. Durnocke 17.

Anicteier

im Scill Still 1%

多班车 The rate of

Grane Jerrya

inger Verkehrsgeselschaft m.b.B

Mad. ini Cochana. Combinoculer pana a And. Special panis 15 to an and side initial demogratic 14, 2, and initial Indiana. Informatic materials of Treatment. Cenemoniae Miles, Austre, Schules, Volley, Schules, Lumper, Zeitzer, Schules 1 Suspensione und 2 Australiane in 20 au malanten Romannel Administra Junge Ganje

Benten ett. pr Rene Come L red le sanctione Sleibericht Bernfu doin mi Franclic Ivan Negari Fran-derrandi de neckani. Dienezavie 11 1 und Samer au deuf

Thoughter See a Ankaufe Octor considerate

Solemanne Surfementificaci or from C denile Bened Gerber und Course Seign

Salemanned Joseph and folk of Trade

Commission successions Allowing had and make Afternation Sin Building II (Binging Mayor)

Sementer Internette (and ar form arende Sejette inimit ine n 122 a Cir. California. Sens dans en fancien Rementeri v. Sant or Since 6 70 Elite Selemente II and 1229 on d. Cop.

francisco de Concomment Ann. In. Tu mant 1211 on h Corp. Offene Stellen

Angel umen est Radden for done de State State Sante Sante Lau ich Camericaie ariada pride Piei-den jare Heisberg Liberari Province

Dubenetiefe-

mar i d de grande

Stellengesuche

dian cie Jungliben et lengiabl Schon munden Be-

1174 an die Erved. Bunger Mann inne bei Bauf ober Siere, Sing, E., 1226 EE 300 EEF 8 . 35"

Jange ianbere firan विकास प्रकृति Bajchftellen

külinde maine i vir. Ratherin fuche Sedufuicase i Mafibe ausbeit. Aleca, ver-l end n eins, nen m. Er leg ? to Mac.

dunge dren lucie Arbeit als Retherin Ang nur 1200 an der Erred. June Stan inchi Saimente, od. Rein-meditelle. Ang unt 125 an die Erped den mit Bun mit descent descenting

Principality and Ang. dunger Mann mir nd. Edulbilders i Sendationing cleich welder Art. Ang n 1289 a. d. Erred.

Suche i. m. Sohn. I. J. alr. Beichaftin. die Bote. Ang unt St. a. d. dil Aswe-Adders Sea L

de fie de i Beich-n. Reinmackert. de Suie. Schall. Cher-Sellner gewerdt in denisch in engelieber Donnte fante v ist

THE RIBE CIP. Wonn.-Tausch

ner Sod. Solfer e Telement Indane one il in d. Robe ar amont on Inc man the an de Cro. Lamer n. Beine.

ben and note for range a timbe distr a cool one state Omme n. Beden. diffication fo

RED

bei geringsten Wochen- oder Monaisraten Frühjahrs-Bekleidung zu nie dagewesenen Preisen

Berrez-Mäniei Damen mäntel Iweed . moderne Musler . G 49,letnen-Mäntel Eleganier Cabardine 39.-Maniel ani Seide, G 45.-Gabitdine G 75.-, 65.- 55. Merren-Harüge seveste Frühjebrsmuster und Fass. 25.-

Rips, ganz and Seide G Df . Modell-Mäntel

esorm billig! blez, Marke P.P.G. . G 25.

Kenfirmationsanzüge 39.-Windiacken wasserdicht Bei Vorzeigung 10% Rabatt - nur in

Merren-Hazny

Eleganter Smoking

ward wurd verlieben)

Schweitzer's Bekleidangshaus

LICHUPIELE Junkergage 7 TH 26001

Frit, Kortaer, And Egede Hissen, Paul Richter, Hanni Reinwald speelen die Hauptrollen in dem

Austr dienem ergreifenden Schampleh

Geschichte mit Ellen Richter, Walter Ritta. Reigh Arter Roberts

Worthentage bis 6 Ubr 6 6 Plennige Schmings bis 4 Ulir 6 6 pile Platte

Radden fün denne Laufe leiter fichene Leniche in Beine. Zim v. Lide, nebft do Uhr Arins Arnstellen. Freier Sinde Leniche Rad Linke. Rad Lide, Bride pt. oca al. o. 462 062 obband gef. Beine L. Linke L.

Canide 2 Bimmer. Balla., geg Stube u. Ruche Ang unt 1228 an die Erped. Verschiedenes

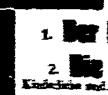
Graphologe Leburtéso

Bleihof 8, 2 Tr. 18s. Empfangt 12-7 Uhr Mux u. Bertani u. Grammonhenplatten. Mobeln jowie Buch. Dobrid Altitädt Graben 87.

Ralerarbeiten werden jauber und billia ausgeführt. Angeb. water 1244 an die Erp. d. 3192.

190 Seife (Noman) w. oct i i G. jur. A.a. Sad, Umt.188. Grammopt-BL iden v. 50 B. an Tobrid. Altitadt, Graben &.

Gin Asuarienvonel fortaeflogen denielb. falls einges ana bei Gracelle. Universit 42. chang.



Danxiger Nadıriditen

Die geheimnisvolle Baltikum-Ausstellung

Eindrücke eines Gaftes ber Danziger Geographentagung

Die Borfale der Hochschule find mit Karten, Tabeilen und Graphikonen verhangt, auf den Tischen liegen geographischt. Berte und Atlanten. Die Studenten der Dochschule bewundern die Arbeit dentscher Geographen, besonders die Ausländer lernen die deutsche Arbeit tennen und bewundern, bringen diese Eindrude in ihre Beimatlander und verbreiten fie dort. Besonderen Anflang finden die Schuler= arbeiten, man bort entbufiaftische Anerkennung für dies Unterrichtsspitem und für seine Durchführung. Die Ausftellung findet bei den ausländischen Studenten großes

Aber plötlich bleibt eine Pforte vor ihnen verschloffen. Une der "Baltitum = Ausstellung", die fich im Lefe-

jaal der Bochichule befindet,

werden ausländische Studenten einsach ausgewiesen,

obwohl fein Anschlag befundet, daß der Zutritt zu diesem Teil der Ausstellung für Richtbeutiche verboten fei. Gelbst: verständlich vermuten sie dort irgendwelche feindlichen Agitationefarten, manche vermuten fogar tenbengibs gefälichte garten den warum schmeißen fie uns beraus?" Co wird durch die Ausstellungeleitung der gute Gindruct von deutscher Arbeit getrübt und in die Gergen der jungen Studenten ichleicht fich ein Distrauen gegen bas Deutschium. So wird aus der Agitation für das Deutschtum eine Ab-neigung gegen das Deutsche erzeugt. In das nötig?

Der "Dangiger Beimatdienst" verkauft auf seinem Mus-

stellungsstand Ansichtskarten, die die

Emadigung Dangige burd Gbingen veranichaulichen foll.

Bu diefer Beranschaulichung soll u. a. ein Aurvenblatt dienen. Dieses Aurvenblatt bejagt sehr wenig, denn die abfallende Murve für Dangig und die fteigende für Gbingen zeigt die Berlnfte Danzigs nicht deutlich genug. Man tonnte danach meinen, daß Dangig einen fo großen Umichlag hat wie vor der Erbanung Gbingens und Gbingen blog die Steigerung des Umichlags für fich in Anfpruch genommen hat. Bare es nicht beffer, den Barenumschlag felbit barguftellen, und swar nicht nur nach dem Gewicht der Bare, fondern auch nach dem Bert und vor allem nach dem Ber= dienft, der in Danzig bleibt durch den Warenumichlag, jo daß man daraus erseben könnte, wieviel die Danziger Bevolferung, vor allem die Safenarbeiter, durch den Odinger Dafen einbüßen.

Es ist nicht schwer, antipolnische Propaganda zu betreiben, viel ichwieriger ift es, in Rube und mit Bernunft die Sachlage fo flarzulegen, daß fie jogar einen Bolen ein= leuchten mußte. Dag bies nüslicher ift, icheinen die Rechts=

freise noch immer nicht gu begreifen.

"Rationale" Phrosen auf beiben Seiten

Der Mongreß der Geographen in Dangig, der nun beendigt ift, bat nicht allein der Biffenschaft gedient. Einige Geographen haben es vielmehr für richtig gehalten, ihre politifche Privatmeinung den hovern im Rahmen der miffenichaftlichen Borträge mitauteilen.

herr Professor Schuld aus Königsberg bat logar den fühnen Glauben gehabt, daß die Teilnehmer des Kongreffes parteipolitische Phrasen mehr interessieren als geographische Probfente. Und er fat von einem "außeren Feinde" ge-iprochen, "der auf das ifolierte, wirticaftlich, politisch und in feinem fogialen Aufbau gefdwächte Ofipreußen hammere", er fprach ferner von den "muchtigen Baffen im Abmehr= fampf gegen den Often" — kurgum, co war für die Horer mehr als peinlich. Man fagte fich mit Recht, daß man nicht ju einer beutichngtionalen Berjammlung nach Dangig gefommen fei und daß fich nicht irgendein Schuld folche Extratouren leiften durfe. (Die übrigens inamischen ichon von ber großen deutschen Breffe gerügt worden find.)

Bu der gleichen Zeit, in der die deutschen Geographen in Dangig tagten, bielten die polnifden Geographen nebenan, in Goingen, ihren Kongreß ab. Auf der polnischen Seite hat es die gleichen Schulgen gegeben wie auf der deutichen. Bei den Polen ift man nicht weniger dauvinistisch gewesen als hier. Buben wie bruben herrichte Bochtonjunttur in "nationalen" Phrajen. Und das alles im Ramen der "Biffenschaft". Benn die Bolter, jo icheint es, zusammenarbeiten wollen, dann muß por allen Dingen eine Kategorie Menichen ansgeschaltet merden: die Profesjoren der burgerlichen "Biffenichaft" aller Lander . . . Das ift die Erbenntnis, die fich swangsläufig aus den Kongreffen der deutschen und ber polnischen Geographen ergibt.

Im Werder mählen die Angestellten

Mle Stimmen der Lifte C!

Durch die Enticheidung des Oberversicherungsamtes Dangig ift die am 26. Ottober 1980 erfolgte Bahl der Bertrauensmänner und Erfahmanner in der Angestelltenverficherung für ungültig erflärt worden. Gur die Gruppe ber Benicherten findet die Reuwahl der Bertrauens- und Erfasmänne nunmehr am Sonntag, 31. Mai, von vorm. 10 Uhr bis nachm. 1 Uhr, statt.

Bu mablen find:

3 Augeftelite als Bertrauensmänner und 6 Augeftellie als Erfahmänner.

Die Bertrauens= und Erfahmanner merden von den ver= ficherten Angestellten gewählt.

Gemählt wird ichriftlich nach den Grundfaben ber Berhältnismahl. Die Bahler haben fich über ihre Bahlberechtigung aussumeifen. Für die bei ber Landesverficherungsanftalt für Angestellte verficherten Angeftellten bient als Answeis: Bernicherungstarte, ein Pas ober eine Bescheinisgung der Ortspolizeibehörde (Amtsvorsteher), daß der Bahlberechtigte die Dangiger Staatsangehörigfeit befist und daß bei dem Bahlberechtigten Tatfachen, die eine Bahlberechtis gung verneinen, nicht vorliegen.

Das Bahlrecht wird in Berjon und durch Abgabe eines Stimmaettels ausgeübt. Die Stimmzettel durfen nicht unterichrieben fein und feinen Protest oder Borbehalt enthalen. Gie find außerhalb bes Bahlraumes handichriftlich ober im Bege ber Bervielfältigung herzustellen.

Es kann auch schriftlich gewählt werben.

Allen Bahlberechtigten, die am Tage der Bahl nicht perjonlich im Sahllofal ihren Stimmzettel abgeben tonnen, ift es gestatte, an Stelle ber perfonlichen Stimmabgabe ihren Stimmzettel im verschloffenen Bahlumschlage dem Bahl-leiter unter Beifügung des Ausweises über die Bahlberechtigung brieflich eingufenden. Die erforderlichen Bahlum: ichlage erhalten die Bahlberechtigten auf Berlangen beim Berficherungsamt (Landratsamt) Liegenhof, beim Gemeindeamt Kalthof ober beim Magiftrat Renteich. In Diefen Bablumichlag haben die Bahlberechtigten ihren Bahldettei hin= einaulegen, den Bablumichlag ju ichliegen und den fo verichloffenen Bahlumichlag ubnter Beifügung ber genaunten Ausweise über die Babberechtigung bis fpaleftens Connabend, den Wai 1931, an ben Babileiter bes Babibegirts Berficerungsamt (Landrot am') Traenfer

Am Sonntag darf tein Angestellter feine Stimme bem fogenannten Musichugverbanden geben, die 7 Jahre lang gefclafen und für die Angestellten nichts getan baben. Jebe Angestellte und jeder Angestellte geben feine Stimme

nur ber Lifte O (Mfa), die ben Fortigritt vertritt!

Die Forscher kamen zu Wort

Der Abichluß ber Geographentagung

Die Beratungen des Deutschen Geographentages wandten sich gestern vormittag dem zweiten, "Schulgeographie" überschriebenen, Thema zu. Studienrat Dr. J. Wagner, Frankfurt a. Di., fprach über ben Bildungswert der Erdfande in ber Schule ber Gegenwart. Auschliefend behandelte Studienrat Dr. Scheer, Berln, die Forderung der fog. "Michtlinien" und die Erfahrungen im Unterricht, mabrend Studienrat Dr. Aulessa, Elbing, die methodische Anpassung des erdfundlichen Unterrichtsgutes an die verschiedenen Altersstusen, nachgewiesen an der Behandlung von Oftpreußen, referierte.

Der lette, Foricungsreifen gewidmete Rachmittag bes 24. Deutschen Geographentages Dangig wurde durch eine Allgemeine Sigung eingeleitet, Die bem

Gedächtnis des verstorkenen Professors Dr. Alfred Megener,

dem Leiter der deutschen Innlands-Gißexpedition 1980/81 nach Grönland galt.

Die Feier, die durch Anndfunt übertragen murde murde durch eine Aniprache des Prafidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Staatsminister Dr. Dr. h. c. K. Schmidt-Ott, eingeleitet. Ausgehend von den Ausgaben der Expedition und den außerordentlichen Schwierigfeiten, die burch die Beranderlichfeit bes Inlandseifes bedingt feien, betonte er, wie unübertroffen vorsichtig Professor Begener an seine Aufgabe berangetreten sei. Die deutsche Expedition sei auch dant gunftiger Eisverhältniffe durchaus befriedigend verlaufen, leider fei das nicht bei der Haupterpedition der Fall gewesen, von beren verschiedenen Etappen und von den an-

ichlichenden Rachforichungen nach dem Berbleib Begeners bis dur Auffindung feiner Leiche ber Borfragende fobann berichtete.

Prof. Dr. 68. Schott von der Deutschen Seewarte in Dam= burg fprach auschließend über ogeanographischemeteorologische Erfahrungen auf feiner Forfdungsreife 1929 gur Gee um

Alls nächfter Referent berichtete Brof. Dr. A. Defant. Berlin, über "bie Ergebniffe der Untersuchungesahrten des Bermeffungsichiffes "Deteor" in die islandisch-grönländischen Gemässer", die das Institut für Meerestunde 1929/30 mit Unterftühung der Reichsmarine ausgeführt hat. Die Kahrten dienten dienten in erster Linte dazu, bas interessante Mifch= gebiet zwischen dem Oftgrönlandstrom und dem Atlantischen Baffer bes Frmingstromes süblich von Island und öftlich von Grönland eingehend zu untersuchen.

Dr.=Jug. Mr. Finsterwalder schilderte die topos graphischen Ergebnisse der deutscherussischen AlaisPamirs Expedition 1928. Auschließend behandelte Dr. L. Röth, Minden, die "geologischen Ergebniffe der deutschernstischen Mlai-Pamir-Expedition". Bon der Tatfache ausgehend, daß mährend des Erdaltertums das ganze Gebiet vom Meer bedectt gewesen ift, schilderte er, wie gegen Ende diefer Beit mächtige Granitmaffen aufgedrungen find, und daburch die erfte große Auffaltung diefes Gebiets erfolgt ift.

Brof. Dr. C. Baffarge berichtete von seiner "Forfchungsreife am Orineco, Canra und Enchivero", die zwar 30 Jahre gurudliege, deren Bearbeitung aber doch von großem Intereffe gemesen sei, da inzwischen feinerlei neue Unternehmungen in jenen Landern erfolgt feien. Bei der Expedition habe es sich in erster Linie um die nähere Erssorschung eines im Bereiche der Fenchtsteppen gelegenen Gebietes gehandelt. Das Schluftreferat des 24. Deutschen Geographentages hielt Privatdozent Dr. Frhr. von Cicktedt, Direktor des Anthropologischen Institute der Universität Brestan, über "die Begiehungen zwischen Raum und Menich in Indien". Die menichlichen Raffen feien mit ihrem natür= lichen Lebensraum in viel ftarkerem Make verbunden, als wir uns beffen bente im Zeitalter der antibiologischen Dla= schinenkultur bemußt werden.

Rückkehr der Roten Falken aus Kaklbude

Die Zeltlager-Probe gut überfianben



Seute, Freitag, um 8 Uhr abends, treffen auf bem Ben- | markt bie 35 Jungen und Mabels ein, die in biefer Boche ein viertägiges Probezeltlager in Rahlbude auf der Raturfreundewiese aufgeschlagen hatten. Ge handelt sich um die Gruppe, bie im Juli auf vier Bochen in die Goweis fahren wirb, um bort an einem großen Beltlager ber Reichearbeitsgemeinschaft ber Rinberfreunde teilzunehmen. Diefe Probezeit haben bie fleinen "Beltreifenben" febr aut überftanben. Unter Anleitung einer großeren Angahl Beljerinnen eigneten fie fich febr ichnell bie Sitten und Gebrauche eines folden Freiluftlebens an. Rrantheitsfälle find nicht gu verzeichnen. Bo bie bier Tage Sonnenglut mal ein bifchen Kopffchmers ober Mattigleit erzeugten, griff bilf- und erfolgreich Die Genoffin von ben Arbeitersamaritern ein, Die mit im Lager wohte. Gin paar Ppratabletten — und ber Schaden war be-

hoben. Gelbst rebellische Zähne wurden auf diese Weise gur Ruhe gebracht. Gelbst ber beste Appetit soll nicht der Stullenberge herr geworden fein, Die jeweils morgens und abends anfgetischt wurden. In den Zelten sah es ordentlich und sauber aus und wer beobachten konnte, wie sicher die Berwaltung ber einzelnen Zeltgemeinschaften funttionierte, wie genan bie Beiteinteilung war, wer ben Gifer und ben Ernft beobachtete. mit bem die Jungen und Mädels ihre Memter ausfüllten, der schied mit großer Hochachtung von diesem fleinen Beltborf. hoffen wir, daß auch in ber Schweis jo gutes Wetter herrichen moge. Einige besonders ernsthafte Jungfallen behaupten gu wiffen, es werbe auch in ber Schweis nur Connenichein geben. Um beißeften foll es übrigens in ber Auche gewesen sein. Aber bas hat glüdlicherweise nur bie (etwas vollschlanke) Röchin gemerkt. Das Mittag foll tropbem gut geraten fein.

An den Wagen gehängt

Eine Unfitte ber Rinber - Unfall eines Schülers in Oliva

Bestern gegen 13.45 Uhr wurde ber neun Jahre alte Schuler Billi Rhode, wohnhaft Oliva, Güntershofer Promenade 39, auf ber Pommerichen Strafe in Sobe ber Konraditrage von dem Laittrafmagen DZ 3337 angesahren und zu Boden geworfen. Er trug an beiden Seiten des Ropfes zwei etwa 5 Bentimeter lange Berletungen bavon. Der Junge murde von einer hingulommenden Aerziin verbunden und auf ihre Anordnung durch einen Schuppolizeibeamten in die elterliche Wohnung geichafft. Die Schuld trifft nach ben Feststellungen der Polizei ben Schuler felbst, da er sich an ein jahrendes Pferbefuhrwert angeflammert hatte und in dem Augenblid loslieg und über die Strage rannte, als ber Wagen bon dem Kraftwagen überholt wurde. Der Junge ift jo direkt in den Wagen hineingelaufer, jo dag der Fuhrer nicht imitande war, ben Bagen jum halten ju bringen.

Der Rriegsbeschäbigte vor bem Arbeitsgericht

Das Opfer

Auf Anordnung der Hauptversorgungsstelle für Schwertriegsbeichadigte mußte ein hiefiges Bantgeichaft einen Schwerbeichadigten einstellen. Die Bant weigerte fich junachft, ben Beichabigten einzustellen. Erft die Haupwerjorgungsstelle mußte eingreifen, ebe ber Mann angestellt werden konnte. Am 2. Februar wurde der Besichädigte trank. Seine Frau ging zu dem Bankinskitut, entschuldigte bas Fehlen bes Mannes und unterhielt fich noch über mancherlei Dinge mit bem Direttor ber Bantfirma. Im Berlauf des Geiprache fam man auch auf die Tatigfeit des Mannes ju iprechen. Die From meinte, es ware beffer, wenn ihr Mann eine leichtere Arbeit machen konnte. Am besten jelbstverstandlich mare es, wenn ihr Mann überhaupt nicht mehr arbeiten brauche. Damit war die Unterredung beendet und die Frau ging nach Haufe.

Die Firme tonftruierte aus ben Worten ber Frau, bag ber Mann bie Stellung gern aufgeben mochte. Am 2. Marg wurde ber Bejchädigte ju ultimo gefündigt. Die hauptversorgungsstelle konnie feine Bebenken haben, der Bant die Genehmigung jur Kundigung zu geben, da er ja dem Willen des Schwerbeschädigten entsprach. Bor bem Arbeitsgericht forbert ber Klöger nun 693 Gulben. Er hatte nicht die Abnicht, seine Stellung aufzugeben. Sein Wunich war, eine leichtere Arbeit zu erhalten. Auch die Chefrau der Be-Ragten befreitet, die Abficht ber Lofung bes Arbeitsverhaltniffes betundet zu haben. Ingwischen ist ber Arbeitsplat des Klagers burch einen anderen Schwerbeschädigten beieht worben. Die Barteien filliegen einen Bergleich, nach bem ber Rlager 350 Guiben erhalt. Die Bellogte behölt fich Riberruferecht binnen brei Land thank

Unize Wetterbericht

Bewölft, Gemitter und Gemitterregen, fpater Abfühlung

Allgemeine Ueberficht: Eni flacher flacher Tiefausiäufer mandert heute über Deutschland pfimarts und bürfte dur Auslöfung der feit Tagen drobenden Gewittertätigfeit führen. Un der Oftfeite des Ausläufere berrichen noch fehr hohe Temperaturen vor, mahrend die Rudfeite besonders Rorddeutschland Abfühlung bringt. Die Temperaturuntericiede amiichen Beit- und Ditdeutichland betrugen beute fruh 10 Grad. Bom Atlantif aus dringt ein neues Diefdrudgebiet oftwärts por. Der bobe Drud hat fich etmas verflacht, ohne feine Lage über Ditgrönland au andern.

Borberfage für morgen: Bewölft, Gewittertätigfeit, ichwache südöstliche, später auf westliche Richtungen um= springende Binde, Abfühlung.

Musfichten für Conntag: Beiter, teils woltig, marm.

Bu furz eingebogen. Unmittelbar in der Rabe bes Langgarter Tores murde gestern gegen 16.15 11hr ber Safenarbeiter Paul Birobti, Lauental, Momenweg 1 mobnhaft, der auf einem Fahrrade in Richtung Berdertor—Langgarten fuhr von dem Personentrastwagen DZ 1580 angesahren und Bu Boden geworfen. 3. trug Santabichurfungen am rechten Ellenbogen und ber rechten Sand und am Daumen der linten Sand davon. Er flagte außerdem über Schmersen im rechten Anie. Das Jahrrad murbe ftarf verbogen, die linfe Bebale abgeriffen und die rechte verbeult. Rach Musfagen des Ber= letten und der Zeugen foll der Führer des Kraftwagens die Schuld tragen, weil er einen zu furgen Bogen nach links in die Breitenbachftraße eingebogen ift. Außerdem hat er fich nicht um ben Berletten gefümmert, fondern ift davongefahren.

Bon einem Radfahrer angesahren. Deute fruh um 8.20 Ubr wurde der neunjährige Schüler Fris Schuly, Reujchotiland 22a wohnhaft, auf der Brojener Chaussee in Dobe des Armenfriedbofes durch einen Radfahrer von hinten angesahren. Der Junge fiel ju Boden und blieb funf Minuten lang befinnungslos liegen. Er flagte über heftige Schmerzen im Ropf und hatte fich eine Fleischverletzung an ber linten Bobe zugezogen. Durch einen Schuppoligeibeamten wurde der Junge ins Stadtifche Krantenhaus eingeliesert. Der Radjahrer ift miertannt entfommen, obwohl er von der Frau bes Friedhofmachters aufgefordert murbe, zu warien.

Ein Raumungs-Berlauf findet im Konfeltimishaus Sange Brude 9 ftatt. Die Preife find bis 50 Brojent berabgefett Bir verweisen auf das Inserat in ber heutigen Ausgabe dieser Feitung.

Berautwortlich ffir die Redaktion: I. B.: Frang Adomat: für Anierale Anton Booken: beibe in Danzig. Druck und Berlag: Buchdruckerein, Berlagsgelelligait m. b. D. Danzig. Am Spendans a



DAS GROSSE EREIGNIS!

Wir werben für unsere guten Qualitäten für unsere niedrigen Preise; wir werben um das Vertrauen unserer Kunden - und nicht zulett um das Vertrauen unserer Nichtkunden!

BADEARTIKEL

Badeanzüge für		
Herren, Ia. Trike	o t, schwa rz ur	
Herren, Ia. Trike	295, 24	5, 1.77

Badeanzüge				
Herren, schr Oberteil	r. Tri	ket mit	farb. 6.56,	4.90

Badeanzuge, reine Wolle, neue Formen u. Muster, 14.75, 2.75,

Badeanzüge f. Kinder, schwarz und farbig, aus gutem Trikot, o 2.45, 1.35,

Badehauben, deusches Fabrik., neue Formen 2.95, 1.95, Bademāntei i Dam u Herren, a lesche Formen . . . 13.75, 14.75,

SEIDENSTOFFE

Waschkunstseide, hübsche 0.85 Druckmuster . . . Meter 1.35, 0.85 Eolienne, für Kleider u. Futterzwecke, gr. Farbens., Mtr. 1.90,

Vistra-Druck, weiches, kunsts. Gewebe. geschmacky. Muster, Meter 2.90,

Toile de soié, für Kleider und Wasche, reine Seide, 80 cm 🗣 breit Meter 4.50, 🕶 🕻

Kunstseid. Voile, aparte Farb. stellungen Meter 7.50, 4 Crêpe de Chine, weichfi, Ware, mod. Farben, ca. 100 cm breit,

U n t o weiß, groß	r i a	* *	• n,	0.10
Obertassen.	weiß.	groß.	hohe	A 4 E

Teller, glatte Form, tief 0.16 oder flach

Milchaetten, 0.28 bunt bemalt

Waschschüsseln, creme, 1.30 Service-Formen

Damen-Strumpfs, Kunsiseide, 0.95 in vielem Farben Paar

Dames-Strümpie, Seidenflor. 1.25 kräitiges Gewebe Paar 1.25

Damen - Strümpfe, künstliche 1.45 Waschseide, mod. Farben, Paar 1.45 Damen - Strümpfe, künstliche 1.75 Waschseide, feinfädig . . Paar 1.75

Harrasocken, moderne Muster, 0.25 sehr haltbar Paar 0.25

Herrensocken, Seidenflor, neu- 1.45 artige Dessins Paur 1.35, 1.45

Langhinder, Sommerneuheiten, 1.95 auch mit Bordüre .. 3.91, 2.65, 1.95 Sportgürtel, prima Kernleder 0.95 and Wildlederimit. . 1.15, 1.45, 0.95

Einstoffkragen, Marke Skai". 0.78 deutsches Fabrikai

Oberhend, aus gutem Zephir. 3.90 mit zwei Kragen

Cherhend, ans Perkal, deni- 5.90 sches Fabrikai

Meter 6.50,

Waschmusseline, mod. Muster, 0.68 i. Blusen u. Kleider, Mir. 8.85, 0.68

Wascherepe, mod. Druckmuster, 0.78 hell- u. dankelgrund., Mtr. 1.10, Knabenzephir, gestr. u. einfarb., 0.85 waschecht Meter 1.35, 0.85

Seltener Gelegenheitskanf bedruckter franz Wascherepe, 0.95 bes weichil Qualit, Mtr. 1.10, 0.95 Panama, weiß. i. Sporthemden 1.20 u. Blusen, ca. 80 br., Mur. 1.50, 1.20

Bohrnekte Voll-Veile, entzück. 2.90 Phaniasiemmster ... Meter 3.58, 2.90

Tassen mit Untertassen, 0.58

buntes Blumendekor

Tassen mit Untertassen, O.80 mit Goldrand oder Rosenborte

Becher, bauchig, groß, 0.48 buntes Blumendekor Teller, Feston mit extra breit. 0.90 Goldrand, tief oder flach

Kaffeskannen, weiß, 1.25 gerade Form 1.25

HANDSCHUHE

Dauen-Handschule, Zwire- 0.95 and Leinenimitation . . . Paar 0.95 Dance-Handscholm, Schwed-1.95 Imitation, gelb Paar 1.95

Dance-Randschube, Webleder 2.45 mit eleganter Manscheite, Paar

Sames-Handscholm, Wildleder- 2.95

Posts - Hardwhole, Glace, 3.50 schwarz and farling ... Paur 3.50

Day-Hardedule, Glaci, mod. 7.90 Schlüpierium, extra lang, Paur 7.90

Penner-Cartel, Lock- u. Wild- 0.50 chen, cinf. z. gennet, 135, ess, 0.75

Danes-Kragen, Crèpe de Chine n. Crépe Georgeste, mit Stick. aund Spitzen 135, 135, 1 ... 10 1 U de Chine, med Form, 258, 245, 1 . 75

Bali-Krape, Volle, mit sport 9.95 Spidengeration

Damas-Kragus, Crêpe de Chine, 2.4 and holescher Spiles

Frottier-Handtünber, weiß, mit 0.75 farbiger Kante 135, a.s., 0.75 Baby-Laken, Kräuselstoff mit 1.95 bunter Kante 2.6, 2.65, 1.95

Frettier-Handtlicher, Jacquardweiß 3.88, 2.85, 2.45 Baddakes, weiß w bunt kariert 5.90

Frottierstelle für Bademäntel, 3.90 ca. 150 cm breit, Mir. 6.8, 4.9, 3.90 Frettierstelle für Balemäntel,

150 cm br., Mir. 1475, 1375, 12-75

Trinkbecher, mit Henkel, weiß. 0.35 gerade Form

Schöpflöffel, tief, weiß, mit 0.48 langem Stiel Kasserollen, mit Stiel, grau, 0.55 breite Form

Schmertopfs, banchige 0.85 Kaffoskannen, weiß, 0.95

Milchkannen, mit Henkel und 1.35 Griff, weiß

konische Form

Herres Politoner, lebballe Fark-Stellares

Para Paterer, mod Former, 2.95 well and isting Raum-Pollow, Länstl. Seide, 3.90

web and imbig Drawn Pallows, reme Walle, med and faring

Name - Pallow, Wells mit 8,90

Kinder Politice, Kinde, will 2.95

Tragerhanden, solide Qualitat, nit Sideri uni Kingd 0.95

Harden ans farligen Brist, 2.95

Markethanden, Batist mit Value Spitzer and Handhold 3.95 Schläpfer, Krodicke, gut 1.75

Parishber 18, 28, 2.25

Tailleaniche, selid. Vierberief, 3 bijbeche Stickenien 43, 3

Velksechelte mit Generischle 1.85 Größe 21/27 1.85 Turnschein mit Gunnischle 2.25 Größe 28,34 288, Größe 21,27 2.25 Strackeline, well and brann, 2.75 Grife \$2,45 235, Grife 3541 2.75

BLECHWAREN

Wassersimer, verzinkt, extra 1.45 Wasekkessel, verzinkt, mit 4.85 Deckel und Siebeinlage Gieskannen, Weißblech, 1.90